

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN



Chronik 2015

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

---

## Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

## Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

## Die Chronik Heute

Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

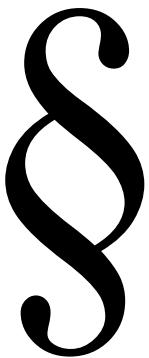
Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

[Chronik@feuerwehr-rueckingen.de](mailto:Chronik@feuerwehr-rueckingen.de)

# CHRONIK 2015

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN

# Übersicht 2015

1. Jan. –31. Dez.

08.01.	Ölspur, Hauptstr., Hattergasse, Brückenstraße
08.01.	Zug- und Gruppenführersitzung
09.01.	Ölspur, L3286, Rodenbacher Straße
09.01.	Zimmerbrand, Leipziger Straße
10.01.	Überprüfung gelöschtes Feuer, Leipziger Straße
10.01.	Christbaumsammlung
10.01.	Brandsicherheitsdienst, Feld Richtung Langenselbold
13.01.	Ausbildung
16.01.	Benzinauslauf aus PKW, Hauptstraße
19.01.	Begehung Fa. Heinemann, Marie-Curie-Straße
20.01.	Ausbildung
27.01.	Ölspur, Hainstraße, Carl-Benz-Straße, Leipziger Straße
27.01.	Ausbildung
28.01.	Dienstversammlung FF Erlensee
31.01.	Ausflug der JF zur Berufsfeuerwehr Frankfurt
03.02.	Ausbildung
10.02.	Ausbildung
16.02.	Droht Person zu fallen, Ravolzhäuser Straße
24.02.	Ausbildung
28.02.	Aktion saubere Landschaft
03.03.	Ausbildung
06.03.	Ölauslauf nach Verkehrsunfall, Leipziger Straße
07.03.	Kaminbrand, Am Seegarten
07.03.	Altkleidersammlung
09.03.	Hilfeleistung wegen Bombenentschärfung, Fliegerhorst
10.03.	Ausbildung
17.03.	Ausbildung
18.03.	Unklare Rauchentwicklung, Oberhör
24.03.	Shuffleboard spielen, Langenselbold
21.03.	Verkehrsunfall, Leipziger Straße
24.03.	Hilfeleistung wegen Bombenentschärfung, Fliegerhorst
27.03.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen
31.03.	Meldereinlauf Fa. Heinemann, Marie-Curie-Straße
02.04.	Zug- und Gruppenführersitzung
04.04.	Absicherung Osterfeuer und –umzug
08.04.	Gasaustritt, Langendiebacher Straße
09.04.	Überprüfung gelöschtes Feuer, Rhönstraße
10.04.	Jahreshauptversammlung FF Erlensee
14.04.	Ausbildung Trennen und Schneiden
15.04.	Meldereinlauf Fa. Heinemann, Marie-Curie-Straße

18.04.	Gefahrgutübung
21.04.	Ausbildung Tragbare Leitern, Langendiebacher Straße
24.04.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
28.04.	Ausbildung
01.05.	1.Mai Wanderung
05.05.	Ausbildung, Selbstretten
07.05.	Begehung Kita Friedensstraße
08.05.	Florianstag, Nidderau-Ostheim
12.05.	Übung Wasserförderung, Brückenstraße
15.05.	Theorie für Brandsimulationscontainer und Strahlrohrtraining
15.05.	Verleihung Anerkennungsprämie
19.05.	Übung Fliegerhorst
24.05.	Meldereinlauf Fa. Heinemann, Marie-Curie-Straße
26.05.	Ausbildung im Brandsimulationscontainer Hanau
26.05.	Übung Wasserrettung, Brückenstraße
??06.	Einweihung Grillhütte
04.06.	Gaudiwettkampf, Niederissigheim
06.06.	Sommerfete
07.06.	Tag der offenen Tür
11.06.	Flächenbrand, L3268 Richtung Bruchköbel
16.06.	Ausbildung, FwDV 3
18.06.	Polterabend Mathias Cord
20.06.	Spalier Hochzeit Mathias Cord
21.06.	Unklare Rauchentwicklung, vermisste Person, Eugen-Kaiser-Str.
23.06.	Unklare Rauchentwicklung, Vogelsbergstraße
23.06.	Ausbildung
26.06.	Ölspur, Eichenstraße
26.-28.06.	Kanu-Tour, Rabenau
30.06.	Ausbildung, Retten aus Tiefen, Fliegerhorst
06.07.	Brennt Lagerhalle, Carl-Benz-Str.
07.07.	Ausbildung
10.07.	Polterabend Holger Eiring
13.07.	Traghilfe, Kastellstraße (Nur FF Hanau und SBI)
14.07.	Vereinsschießen
16.07.	Abschlussübung JF, Fliegerhorst
17.07.	LKW Brand, Auf dem Hessel
17.07.	Notfall Tür versperrt, Dieselstraße
17.07.	Kleinfeuer, Kastellstraße
18.07.	Spalier Hochzeit Holger Eiring
19.07.	Kleinfeuer, Bereich Bärensee/Fliegerhorst
19.07.	Brunch
20.07.	Brennt Müllcontainer, Wiesenstraße
20.07.	Notfall Tür versperrt, Georg-Büchner-Straße
21.07.	Ausbildung
23.07.	Besuch vom Ev. Kindergarten
23.07.	Ausbildung, Mehrzweckzug, Fliegerhorst
27.07.	Baum auf Straße, Hainstraße

30. – 31.07.	Dachstuhlbrand, Fliegerhorst
01.08.	I-Mobil, Marie-Curie-Straße
02.08.	Waldbrand, Kaiserfeld
03.08.	Nachlöscharbeiten, Fliegerhorst
03.08.	Flächenbrand, Kaiserfeld
08.08.	Droht Baum zu Fallen, Leipziger Straße
11.08.	Notfall Tür versperrt, Leipziger Straße
14.08.	Alarmübung Hallenbad
19.08.	Amtshilfe für Polizei, Beethovenstraße
20.08.	Amtshilfe für Polizei, An der Kläranlage
20.08.	Notarzttransport, Festplatz - Mozartstraße
22.08.	Hochzeit Julia und Lukas
27.08.	Unklare Rauchentwicklung, Fliegerhorst
29.08.	Tagesausflug nach Bamberg
08.09.	Ausbildung
12.09.	Familien-Picknick
11.09.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
15.09.	Übung, Fliegerhorst
19.09.	Wasser in Gebäude, Beethovenstraße
22.09.	Ausbildung
27.09.	1. Erlenseer Stadtlauf
27.09.	Erlensee Sonntag
28.09.	Brennt Mülleimer, Leipziger Straße
28.09.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
29.09.	Ausbildung Heben von Lasten
05.10.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
06.10.	Abschlussübung, Hauptstraße
07.10.	Meldereinlauf Fa. Dachser, Zum Fliegerhorst
08.10.	Begehung Fa. Dachser Food Logistik, Zum Fliegerhorst
09.10.	Alarmübung Georg-Büchner-Schule
09.10.	Atemschutzstrecke, Langenselbold
11.10.	Katastrophenschutz Einsatz, Hanau
11.10.	Meldereinlauf Fa. Dachser, Zum Fliegerhorst
12.10.	Meldereinlauf Fa. Dachser, Zum Fliegerhorst
12.10.	Meldereinlauf Fa. Heinemann, Marie-Curie-Straße
13.10.	Minioktoberfest
15.10.	Abschlussübung JF, Fliegerhorst
19.10.	Zug- und Gruppenführersitzung
24.10.	Brandsicherheitsdienst Zum neuem Löwen, Hauptstraße
27.10.	Begehung Fa. Dachser Food Logistik, Zum Fliegerhorst
30.10.	Festlegung Ausbildungsplan
03.11.	Ausbildung
07.11.	Hauptgeräteprüfung
07.11.	Wasser in Gebäude, Langendiebacher Straße
09.11.	Dienstversammlung FF Erlensee
11.11.	Martinsumzug, Kita an der Gende und Ev. Kindergarten
12.11.	Martinsumzug Kath. Kindergarten

17.11.	Ausbildung
19.11.	Ölspur, Taunusstraße
22.11.	Kirchgang und Kranzniederlegung
24.11.	Ausbildung
28.11.	Abnahme Jugendflamme
01.12.	Ausbildung
05.-06.12.	Weihnachtsmarkt
06.12.	Ausgelöster Heimrauchmelder, Kastellstraße
07.12.	Kraftstoffauslauf, Leipziger Straße
12.12.	Weihnachtsfeier
15.12.	Zimmerbrand, Beethovenstraße
15.12.	Wasser in Gebäude, Beethovenstraße
18.12.	Wasser in Gebäude, Dammstraße
19.12.	Spendenübergabe an JF von REWE
20.12.	Notfall Tür versperrt, Mozartstraße
28.12.	Verkehrsunfall, K854/A66
31.12.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße



# Einsätze FF Erlensee – Rückingen 2015

8. Januar 2015

## Ölspur Hauptstr., Hattergasse, Brückenstraße

Ein Traktor verlor während der Fahrt Diesel. Durch das Regenwetter verteilte sich der Diesel über die gesamte Straße, sodass es nach mehr aussah als es war. Die Einsatzkräfte beseitigten den Ölfilm mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch von der Straße.



Foto: Georg Paulus

Ölspur  
L3286, Rodenbacher Straße

Ein Fahrzeug verlor während der Fahrt Öl. Durch das Regenwetter verteilte sich das Öl über die gesamte Straße, sodass es nach mehr aussah als es war. Die Einsatzkräfte beseitigten den Ölfilm mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch von der Straße.



Foto: Georg Paulus

9. Januar 2015

Zimmerbrand  
Leipziger Straße

**Zweifamilienhaus nach Wohnungsbrand unbewohnbar**



Erlensee (ea) 09.01.15 - Ein Wohnungsbrand in der Leipziger Straße im Erlenseer Stadtteil Rückingen sorgte am späten Freitagabend gegen 22 Uhr für einen Großeinsatz der Feuerwehr Erlensee, deren Einsatzkräfte durch ihren schnellen Einsatz verhinderten, dass das Feuer auf das gesamte Haus übergriff.



Als die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr eintrafen, quoll dichter Rauch aus einem mit Rolläden verschlossenen Fenster des Erdgeschosses. Die Angriffstrupps konnten jedoch nicht nur innerhalb weniger Minuten das deutlich sichtbar lodernde Feuer löschen sondern auch verhindern, dass sich dieses weiter ausbreitete, wie die anschließende Kontrolle mit der Wärmebildkamera bestätigte.



Wegen der starken Verrauchung ist jedoch das gesamte Wohnhaus zunächst unbewohnbar. Verletzt wurde niemand, die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen der Brandursache aufgenommen.



An der Einsatzstelle waren neben der Drehleiter der Feuerwehr Hanau auch der Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen. Insgesamt waren rund 50 Kräfte von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr, darunter auch Stadtbrandinspektor Werner Beier und Kreisbrandmeister Daniel Christ im Einsatz.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Erlensee Aktuell 9. Januar 2015

## Zweifamilienhaus nach Brand unbewohnbar

### Feuerwehr verhindert weitere Ausbreitung des Feuers

Erlensee (mibe/kk). Ein ausgedehnter Wohnhausbrand in der Leipziger Straße sorgte am vergangenen Freitag für einen nächtlichen Großeinsatz der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee. Gegen 22 Uhr hatte die Leitstelle die Einsatzkräfte alarmiert nachdem ein Bewohner des Hauses den Notruf gewählt hatte. „Ich habe einen lauten Knall gehört, da hab ich gewusst das etwas faul ist“, sagte der Bewohner des Obergeschosses gegenüber dem HANAUER ANZEIGER.

Als kurz darauf Qualm durch den Türschlitz seiner Wohnung drang sei er geistesgegenwärtig ins Freie gerannt und habe die Feuerwehr alarmierte, fügte der 64-Jährige hinzu.

Als die Einsatzkräfte eintrafen, sah die Lage dramatisch aus. Dichter Qualm quoll aus den verschlossenen Rollläden der Hochparterre Wohnung und zwang zum schnellen Handeln.

Mit einer Axt verschaffte sich einer von drei Angriffstrupps über ein Fenster gewaltsam Zugang zur Wohnung. Kurz darauf loderten die Flammen aus den Fenstern, die jedoch durch den gezielten Ein-

satz von Löschwasser schnell zurück gedrängt werden konnten, so dass bereits nach wenigen Minuten „Feuer aus“ gemeldet werden konnte. Mit einer Wärmebildkamera wurde die Wohnung abschließend auf verborgene Glutnester kontrolliert. Die Bewohner des Erdgeschosses waren zur Zeit des Brandes nicht zu Hause.

Zeitweise waren bis zu 60 Kräfte im Einsatz, darunter auch Stadtbrandinspektor Werner Beier und Kreisbrandmeister Daniel Christ. Ebenfalls an der Einsatz waren neben der Drehleiter der Feuerwehr Hanau, zwei Rettungswagen, ein Notarzt-Fahrzeug, sowie fünf Polizeistreifen die den betroffenen Straßenabschnitt der Leipziger Straße während der Löscharbeiten für den Verkehr komplett gesperrt hatten.

Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr entstand nach ersten Schätzungen der Polizei am Gebäude ein Sachschaden von rund 100 000 Euro, das vorerst unbewohnbar ist. Verletzt wurde niemand. Warum das Feuer ausbrach müssen nun die Brandermittler der Kriminalpolizei klären.



Beim Eintreffen der Einsatzkräfte dringt dichter Qualm aus den Rollläden. Mit einer Axt verschafft sich ein Angriffstrupp von der Vorderseite Zugang zum Gebäude. Flammen lodern aus den Fenstern. Foto: Bender

## Zweifamilienhaus nach Brand unbewohnbar

### Feuerwehr verhindert weitere Ausbreitung des Feuers

Erlensee (mibe/kk). Ein ausgedehnter Wohnhausbrand in der Leipziger Straße sorgte am vergangenen Freitag für einen nächtlichen Großeinsatz der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee. Gegen 22 Uhr hatte die Leitstelle die Einsatzkräfte alarmiert nachdem ein Bewohner des Hauses den Notruf gewählt hatte. „Ich habe einen lauten Knall gehört, da hab ich gewusst das etwas faul ist“, sagte der Bewohner des Obergeschosses gegenüber dem HANAUER ANZEIGER.

Als kurz darauf Qualm durch den Türschlitz seiner Wohnung drang sei er geistesgegenwärtig ins Freie gerannt und habe die Feuerwehr alarmierte, fügte der 64-Jährige hinzu.

Als die Einsatzkräfte eintrafen, sah die Lage dramatisch aus. Dichter Qualm quoll aus den verschlossenen Rollläden der Hochparterre Wohnung und zwang zum schnellen Handeln.

Mit einer Axt verschaffte sich einer von drei Angriffstrupps über ein Fenster gewaltsam Zugang zur Wohnung. Kurz darauf loderten die Flammen aus den Fenstern, die jedoch durch den gezielten Ein-

satz von Löschwasser schnell zurück gedrängt werden konnten, so dass bereits nach wenigen Minuten „Feuer aus“ gemeldet werden konnte. Mit einer Wärmebildkamera wurde die Wohnung abschließend auf verborgene Glutnester kontrolliert. Die Bewohner des Erdgeschosses waren zur Zeit des Brandes nicht zu Hause.

Zeitweise waren bis zu 60 Kräfte im Einsatz, darunter auch Stadtbrandinspektor Werner Beier und Kreisbrandmeister Daniel Christ. Ebenfalls an der Einsatz waren neben der Drehleiter der Feuerwehr Hanau, zwei Rettungswagen, ein Notarzt-Fahrzeug, sowie fünf Polizeistreifen die den betroffenen Straßenabschnitt der Leipziger Straße während der Löscharbeiten für den Verkehr komplett gesperrt hatten.

Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr entstand nach ersten Schätzungen der Polizei am Gebäude ein Sachschaden von rund 100 000 Euro, das vorerst unbewohnbar ist. Verletzt wurde niemand. Warum das Feuer ausbrach müssen nun die Brandermittler der Kriminalpolizei klären.

10. Januar 2015

---

## Überprüfung gelöschtes Feuer Leipziger Straße

Um 1.30 Uhr kontrollierten die Einsatzkräfte die Einsatzstelle nochmals mit der Wärmebildkamera. Hierbei wurden keine Glutnester mehr gefunden.

10. Januar 2015

---

## Brandsicherheitsdienst Feld Richtung Langenselbold

Alljährlich werden die ausgedienten Weihnachtsbäume von der Feuerwehr eingesammelt und im Feld auf dem Brandplatz der Stadt verbrannt. Dies geschieht unter Aufsicht einiger Kameraden und im beisein eines Löschfahrzeugs.



Fotos: Georg Paulus



16. Januar 2015

## Benzinauslauf aus PKW Hauptstraße

Durch einen technischen Defekt lief aus einem PKW auf dem Parkplatz des Bürgerhauses „Zum Neuen Löwen“ Benzin aus. Das ausgelaufene Benzin wurde mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen. Eine weitere Tätigkeit war nicht nötig.



Foto: Georg Paulus

27. Januar 2015

## Ölspur, Hainstraße, Carl-Benz-Straße, Leipziger Straße

In den Mittagsstunden wurden die Einsatzkräfte zur Beseitigung einer Ölspur alarmiert. Ein Fahrzeug hatte auf mehreren Straßen Öl verloren. Das Öl verbreitete sich durch den Regen großflächig über die gesamte Straßenbreite. Die Einsatzkräfte beseitigten den Ölfilm mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch.



Fotos: Georg Paulus



## Droht Person zu fallen Ravolzhäuser Straße

Während ein Gelände in der Ravolzhäuser Straße geräumt werden sollte stieg der betroffene Bewohner auf einen Kamin und droht herunter zu springen.

Zunächst wurde die Drehleiter aus Hanau in Stellung gebracht und die Polizei nahm Kontakt zu der Person auf. Daraufhin stieg der Mann vom Kamin herunter und stieg auf einen anderen wieder herauf. Im weiteren Einsatzverlauf veränderte die Person ihren Standort auf dem stark einsturzgefährdeten Dach mehrmals. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee stellten mehrere Steckleitern, so dass die Polizei den Bewegungsspielraum des Manns eingrenzen konnte. Als der Mann schließlich an einer Stelle war wo er nicht mehr wegkam, sprach die Polizei mit ihm. Nach insgesamt 2,5 Stunden kam er freiwillig vom Dach. Im Einsatz waren: Feuerwehr Erlensee mit ca. 30 Einsatzkräften und 7 Fahrzeugen, Feuerwehr Hanau mit der Drehleiter und 2 Einsatzkräften, 2 Rettungswagen, mehrere Streifenwagen der Polizei.

### **Grundstücksbesitzer droht von Schornstein zu springen**

#### **Zwangsräumung sorgt für Großeinsatz der Rettungskräfte**



Erlensee (ea) 16.02.15 - Am Rosenmontag sorgte eine vom Amtsgericht durchgeführte Zwangsräumung eines Grundstücks in der Ravolzhäuser Straße im Erlenseer Stadtteil Langendiebach für einen Großeinsatz der Rettungskräfte. Der Grundstücksbesitzer hatte vor einigen Tagen vergeblich gegen die Räumung Widerspruch eingelegt und drohte nun in der ausweglosen Situation, von einem Schornstein auf dem weiträumigen Gelände zu springen.

Feuerwehr, Polizei und Rettungskräfte mit Unterstützung eines Notfallseelsorgers versuchten, den Mann von seinem Vorhaben abzubringen, was dann schließlich am späten Vormittag erfolgreich gelang. Angehörige des Grundstücksbesitzers kritisierten gegenüber ERLENSEE-AKTUELL scharf das Vorgehen des Gerichts, das in diesem Fall auf den eingelegten Widerspruch nicht mit der nötigen Wartefrist reagiert haben soll.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 16. Februar 2015

## Ölauslauf nach Verkehrsunfall Leipziger Straße

Eine Autofahrerin musste nach eigenen Angaben einem Radfahrer ausweichen und verlor dabei die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Sie kam nach links von der Fahrbahn ab und überfuhr ein Pflanzbeet. Dabei wurde das Fahrzeug beschädigt und Öl lief aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr nahmen das Öl mit Bindemittel auf.



Foto: Georg Paulus

## Kaminbrand Am Seegarten

In den Morgenstunden wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau zu einem Kaminbrand alarmiert. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte schlugen Flammen aus dem Kamin. Die Bewohner des Hauses hatten von dem Feuer noch gar nichts bemerkt und öffneten die Tür erst nach dem kräftiger durch die Einsatzkräfte an die Tür geklopft wurde.

Die Tätigkeit der Einsatzkräfte beschränkte sich darauf, den Kamin von außen und im Haus zu kontrollieren und zu überwachen damit das Feuer nicht auf das Haus übergreifen konnte.

Ein Schornsteinfeger kehrte dem Kamin aus, sodass danach die Gefahr gebannt war.



Foto: Georg Paulus

## Hilfeleistung wegen Bombenentschärfung Fliegerhorst

Auf dem Gelände des Fliegerhorstes Langendiebach wurde heute erneut eine Bombe gefunden. Aus dem Regierungspräsidium Darmstadt war zu erfahren, dass es sich um eine 50 Kilogramm schwere Bombe amerikanischer Herkunft mit einem chemisch/mechanischen Langzeitzünder handelt. Die Bombe musste gesprengt werden. Aus diesem Grund waren umfangreiche Vorbereitungs- und Evakuierungsmaßnahmen erforderlich. Die Bombe befindet sich in unmittelbarer Nähe zur ehemaligen Hauptzufahrt. Der Evakuierungsradius wurde auf 750 Meter festgelegt, sodass die komplette Markwaldsiedlung sowie die angrenzenden Straßenzüge evakuiert werden mussten.

Nachfolgend erhalten Sie einen aktuellen Überblick über die Einsatzmaßnahmen:

**14:40 Uhr:** Die erste Meldung über einen erneuten Bombenfund auf dem Langendiebacher Fliegerhorst erreicht das Erlenseer Rathaus. Sofort werden die verantwortlichen Personen informiert und eine Sitzung zur Lagebesprechung einberufen.

**17:30 Uhr:** Die Planungen zur sicheren Entschärfung der Bombe sind soweit abgeschlossen. Die Einsatzkräfte haben sich auf dem Erlenseer Festplatz gesammelt und erhalten Ihre Einsatzaufträge. Über 70 Einsatzkräfte der Polizei werden mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee die Absperrung der Straßen sowie die Evakuierung der betroffenen Personen übernehmen. Betroffen ist ein Bereich von der Waldstraße bis zur Eugen-Kaiser-Straße sowie die Markwaldsiedlung. Auch die Einkaufsmärkte in den Straßen "Auf dem Hessel" sowie "Auf der Beune" sind betroffen.

**17:45 Uhr:** Die Einsatzkräfte beginnen in den betroffenen Bereichen mit den erforderlichen Straßensperrungen.

**17:56 Uhr:** Um für eventuelle Paralleleinsätze vorbereitet zu sein, wurde die Freiwillige Feuerwehr Bruchköbel zur Bereitstellung auf den Festplatz alarmiert.

**18:40 Uhr:** Die Evakuierungsmaßnahmen werden derzeit von der Polizei zusammen mit einem örtlichen Busunternehmen durchgeführt. Die betroffenen Personen werden in der Erlenhalle sowie im Bürgerhaus "Neuer Löwe" betreut und versorgt. Auf dem Festplatz stehen Rettungskräfte und Notärzte für Ernstfälle bereit.

**18:45 Uhr:** Die Freiwillige Feuerwehr Bruchköbel ist mit weiteren Einsatzkräften eingetroffen und unterstützt die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee bei den Absperrmaßnahmen. Zusätzlich steht das Löschgruppenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel für Realfälle auf dem Festplatz bereit. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist somit jederzeit gewährleistet.

**19:00 Uhr:** Derzeit sind gut 150 Kräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei im Einsatz. An der Fundstelle stehen zur Abschirmung der Bombensplitter mehrere Behälter mit rund 60 Kubikmeter Wasser bereit.

**19:25 Uhr:** Die Evakuierung der rund 1.200 betroffenen Personen läuft weiterhin. Die Personen verlassen entweder eigenständig Ihre Wohnungen oder werden vom Rettungsdienst mit Krankentransportwagen abgeholt. Unter anderem gilt es ältere Personen, erkrankte Personen oder Familien mit Kindern aus dem Sicherheitsradius in die beiden Bürgerhäuser zu bringen.

**19:59 Uhr:** Über die Polizei wurde eine versperrte Tür in der Markwaldsiedlung gemeldet. Die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel übernehmen diesen Einsatz.

**20:10 Uhr:** Die beiden Bürgerhäuser Erlenhalle und Neuer Löwe füllen sich nach und nach mit den evakuierten Personen. Der Rettungsdienst übernimmt die Betreuung und Verpflegung der Betroffenen.

**20:58 Uhr:** Die Einsatzkräfte sind immer noch mit den Evakuierungsmaßnahmen beschäftigt. Erst wenn alle Personen aus dem Sicherheitsbereich evakuiert wurden, ist die Sprengung der Bombe möglich.

**21:23 Uhr:** Die Evakuierungsmaßnahmen sind abgeschlossen. Die Einsatzkräfte verlassen nun selbst den Gefahrenbereich, danach erhält der Kampfmittelräumdienst die Freigabe zur Sprengung der Bombe.

**21:34 Uhr:** Die Freigabe zur Sprengung wurde erteilt. Die Sprengung wird um ca. 21:45 Uhr erfolgen.

**21:44 Uhr:** Die Bombe wurde erfolgreich gesprengt. Die Absperrmaßnahmen können aufgehoben werden und die evakuierten Personen können in Ihre Wohnungen zurück kehren.

### **Mike Bender mit der Kamera im Einsatz "Die Evakuierung"**



Die Experten des Kampfmittelräumdienstes bereiten die Sprengung vor

Erlensee (ea) 10.03.15 - Die Ereignisse vom Montagabend rund um die notwendig gewordene Evakuierung von mehr als 1000 Erlenseer Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Sprengung einer Fliegerbombe im Fliegerhorst hat Mike Bender - der mit seiner Kamera mitten im Geschehen war - für die Leserinnen und Leser von ERLENSEE-AKTUELL in einer Foto-Reportage noch einmal rückblickend zusammengefasst:



Fahrzeuge der Polizei auf dem Festplatz, der als Bereitstellungsplatz für die Einsatzkräfte diente



Peter Cord, Fachdienstleiter Öffentliche Sicherheit, koordinierte gemeinsam mit der Einsatzleitung die Maßnahmen...



...und informierte die Medienvertreter von nah und fern am Telefon und vor der Kamera



Sperrung der evakuierten Rosenstraße (links) durch die Freiwillige Feuerwehr



Mit Bussen wurden die von der Evakuierung betroffenen Bürger zur Erlenhalle und zum Neuen Löwen gefahren - und natürlich wieder zurückgebracht



Einsatzkräfte der Johanniter nehmen erste Bürger in der Erlenhalle auf



Die gut gefüllte Erlenhalle nach der Evakuierung





Rettungskräfte mehrerer Hilfsorganisationen waren im Einsatz



Polizeihauptkommissar Wenzel konnte schließlich die gute Nachricht verkünden: "Bombe erfolgreich gesprengt - alle können wieder in ihre Wohnungen zurück!"



Am Dienstagmorgen gingen die Sondierungsarbeiten nahtlos weiter: Ein Bagger an der Stelle der Explosion. Das zerfetzte, zuvor mit Wasser gefüllte Plastikkissen, das die Detonation abdämpfen sollte, ist gut zu erkennen

(Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 10. März 2015

### **"Ein ganz großes Lob an die Polizei"**

Erlensee (ea) 12.03.15 - Ein ganz großes Lob und ein herzliches Dankeschön an die Polizeikräfte, die am Montag bei der Evakuierung in Erlensee im Einsatz waren, sprechen Frau Hagenfeld-Muth und Herr Rausch aus der Markwaldsiedlung aus. "Die Freundlichkeit, Geduld und Hilfsbereitschaft, die wir beim Verlassen unserer Wohnungen erfahren haben, war vorbildlich und keinesfalls selbstverständlich. Das muss einfach einmal öffentlich mitgeteilt werden", so Frau Hagenfeld-Muth gegenüber ERLENSEE-AKTUELL.

Begeistert von der Hilfsbereitschaft gegenüber den Anwohnern - einige davon gehbehindert - zollte sie den Polizeibeamten, die laut Mitteilung einer Polizeisprecherin aus dem gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Südosthessen kamen, höchsten Respekt.

"Diese Erfahrung hat in dieser nicht alltäglichen Situation sehr gut getan. Und das war uns sehr wichtig, es der Öffentlichkeit mitzuteilen, wo Dankbarkeit heutzutage leider oft nur eine untergeordnete Rolle spielt", so Frau Hagenfeld-Muth.

Quelle: Erlensee Aktuell 12. März 2015



Während der Kampfmittelräumdienst auf dem Fliegerhorst die Sprengung der Bombe vorbereitet, müssen viele Erlenseer in der Erlenhalle ausharren. Die Polizei ließ Wohnungen im Umkreis von 750 Metern zum Fundort evakuieren.

# Fliegerbombe gesprengt

1200 Erlenseer in Sicherheit gebracht – Evakuierung legt Verkehr lahm

Erlensee (mibe/dpa/kwo). Erneut hat eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg Erlensee in Atem gehalten: Nach dem Fund einer 50 Kilogramm schweren Bombe auf dem Fliegerhorst sind am Montagabend rund 1200 Menschen aufgefordert worden, ihre Wohnungen zu verlassen. Wie die Polizei in Offenbach berichtete, wurde ein Sicherheitsradius von 750 Metern um den Fundort gezogen. Der Kampfmittelräumdienst entschärfte die Bombe mittels kontrollierter Sprengung gegen 21.45 Uhr. Im Anschluss kehrten die Erlenseer wieder in ihre Häuser und Wohnungen zurück.

Die Bombe sei am frühen Vormittag bei planmäßigen Sondierungsarbeiten des Kampfmittelräumdienstes gefunden worden, teilte Peter Cord, Ordnungsamtsleiter der Stadt Erlensee, auf HA-Anfrage mit. Eine erste Untersuchung hatte ergeben, dass sie über einen extrem gefährlichen und seltenen chemisch-mechanischen



Hatte viel zu organisieren: Peter Cord, Ordnungsamtsleiter der Stadt Erlensee. Fotos: Bender

Langzeitzünder verfügt. Aus diesem Grund entschloss sich der Sprengmeister zur Detonationsvariante bei der Entschärfung.

Die Fundstelle befand sich direkt am Zaun des Geländes in unmittelbarer Nähe zur angrenzenden Markwaldsiedlung. Die von der Evakuierung betroffenen Einwohner wurden mit Bussen in die Erlenhalle gebracht und dort vom Deutschen Roten Kreuz versorgt.

Aufgrund der Evakuierungsmaßnahmen kam es in und um Erlensee zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Teilweise staute sich der Verkehr bis zurück nach Hanau. An 15 Kreuzungen wurden durch die Feuerwehr, Hessen Mobil, den städtischen Bauhof und die Polizei verschiedene Straßen während der Entschärfung gesperrt. Von Hanau kommend war die Durchfahrt über die L 3193 nur noch über den Limeskreisel möglich. Aus Richtung Bruchköbel kommend war der Verkehr am neu gebauten Kreisel an der L 3268 umgeleitet.



**G**ESPENGT: Erneut hat eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg in der Nähe zur Markwaldsiedlung Erlensee in Atem gehalten: Rund 1200 Menschen wurden am Montagabend aufgefordert, ihre Wohnungen zu verlassen, denn der 50-Kilo-Koloss musste kontrolliert gesprengt werden.

Quelle: Hanauer Anzeiger 14. März 2015



Am Morgen nach der Explosion: Das zerfetzte Plastikkissen, das die Detonation abdämpfen sollte, ist links zu erkennen.



Höchste Alarmbereitschaft: Fahrzeug des Katastrophenschutzes vor der Erlenhalle. Fotos: Bender

# Ruhe der Einsatzkräfte bewundert

Fliegerbombe in Erlensee gesprengt – Anlieger zwischen Angst und Gelassenheit

Erlensee. Rund 1200 Erlenseer mussten am Montagabend ihre Häuser verlassen. Der Grund: Kampfmittelräumer waren bei einer planmäßigen Boden-Sondierung auf dem Fliegerhorst-Gelände auf eine amerikanische 50-Kilo-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg gestoßen (der HA berichtete). Die Bombe, die im Zuge der Freiräumung auf dem Gelände des Investors DS Smith direkt am Zaun gefunden wurde, unterschied sich jedoch durch ein gefährliches Detail von den bisher gefunden Blindgängern.

Während der Großteil der Bomben in der Regel mit Aufschlagzündern ausgerüstet war, verfügte die Bombe über einen chemisch-mechanischen Langzeitzünder. Diese Bomben sollten in erster Linie die Aufräumarbeiten nach großen Bombentreffern durch ihre von wenigen Stunden bis zu mehreren Tagen verzögerte Detonation behindern. Je länger eine solche Bombe im Boden liegt desto gefährlicher wird sie. Schon kleinste Lageänderungen oder Temperaturschwankungen können sie zur Explosion bringen. Aus Sicherheitsgründen entschied der Kampfmittelräumdienst den in Erlensee gefunden Blindgänger kontrolliert zu sprengen. Ein Plastikkissen, das mit rund 25 000 Litern Wasser gefüllt war, dämpfte dabei die Explosion ab. Zur Sicherheit wurde ein Evakuierungsbereich von rund 750 Metern Radius um die Bombe ausgerufen.

Mit Lautsprecherdurchsagen forderte die Polizei die Bürger in den betroffenen Straßen auf ihre Häuser zu verlassen. Von verschiedenen Sammelpunkten aus brachten Busse die Leute anschließend in die Erlenhalle und das Bürgerhaus Zum Neuen Löwen, wo sie durch das Deutsche Rote Kreuz mit Getränken versorgt wurden. Zudem fuhr der Rettungsdienst rund 60 Transporte, darunter viele ältere Menschen, Rollstuhlfahrer und drei Frühchen. Viele Erlenseer halfen sich untereinander, informierten die Nachbarn oder bildeten Fahrgemeinschaften wie Justina Skiba, eine junge Studentin erzählte. „Ich kam gerade

von der Schülerhilfe als mich meine Schwester anrief und sagte ich könne nicht nach Hause weil unser Haus evakuiert würde. Ich habe dann den anderen Kindern in der Schülerhilfe Bescheid gesagt, damit sie ihre Eltern informieren können“, sagte Justina Skiba. Die Evakuierungsmaßnahmen sorgten trotz Rundfunkdurchsagen in und um Erlensee für ein regelrechtes Verkehrschaos. Zeitweise staute sich der Verkehr auf der L 3193 bis nach Hanau zurück.

Für die Erlenseer Bevölkerung ist die aufwändige Prozedur nach insgesamt zehn Bombenfunden mittlerweile zur Routine geworden. Die Tatsache, dass der Blindgänger dieses Mal jedoch gesprengt werden sollte, beunruhigte einige Bürger dennoch spürbar. Was, wenn die Fenster zu Bruch gehen, das Geschirr aus den Schränken fällt, oder gar den Experten den Kampfmittelräumdienstes etwas passiert? „Man denkt ja immer, naja es sind ja die anderen die evakuiert werden“, entgegnete

Bärbel Borsi, die das erste Mal eine Evakuierung erlebte, und durch eine Arbeitskollegin vom Bombenfund erfuhr. Sie wartete mit ihrem Mann und den Nachbarn vor der Erlenhalle auf die Entwarnung durch die Polizei.

„Eine Alternative bleibt ja kaum“, sagte die Erlenseerin, die sich besonders Sorgen um die Druckwelle machte. Andere Bürger sahen die Situation hingegen ganz gelassen und fügten sich mit einem Becher warmem Kaffee ihrem Schicksal. „Ich glaube, die Stadt Erlensee ist gut versichert“, sagte Benjamin Raab, der in der Waldsiedlung wohnt. „Oh nein, wir hätten das Klavier und die gute Couch mitnehmen sollen!“ witzelte seine Freundin neben ihm.

Plötzlich eine erste Neuigkeit nach langem Warten. „Noch eine halbe Stunde bis zur Sprengung“ verkündete die Polizei. Aufgeregtes Tuscheln. „Keine Angst, sie werden es hören!“, scherzte der Beamte.

Dann schließlich auch Aufatmen im Lagezentrum am Festplatz. „Die Bombe ist ge-

sprengt! Ihnen geht es gut?“, so Polizeihauptkommissar Rolf Wenzel von der Polizeistation Hanau II um 21.45 Uhr nach einem kurzen Telefonat mit dem Sprengmeister. Verdutzte Blicke unter den Einsatzkräften, denn gehört hatte eigentlich niemand etwas vom „großen Knall“.

„Im Rathaus hab ich's gehört“ entgegnete Bürgermeister Stefan Erb, der mit dem Verlauf der Aktion hoch zufrieden war. „Ich bewundere immer wieder die Ruhe der Einsatzkräfte mit der sie einen solchen Einsatz abarbeiten“, sagte Erb, den der Bombenfund nicht aus der Ruhe brachte. „Wir erwarten eigentlich immer, dass wir etwas finden.“

Bei der Suche nach Blindgängern stützt sich der Kampfmittelräumdienst in der Regel auf alte Luftbilder. Die dabei entdeckten Verdachtsflächen liefern erste Anhaltspunkte für mögliche Gefahren. Im Zuge der Boden Sondierungen wird jedoch die gesamte Fläche eines zu bebauenden Areals mit einem Bodenradar auf metallische Gegenstände untersucht. Im Bereich des aktuellen Fundes vermutet die Stadt demnach noch ein bis zwei weitere Bomben. Nähere Erkenntnisse werden jedoch erst die weiteren Bodenuntersuchungen geben, die nach der Sprengung nahtlos weiter gehen.

Um 22 Uhr konnten die Erlenseer schließlich wieder in ihre Häuser zurückkehren. Damit konnten auch die rund 300 Einsatzkräfte von Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr, sowie die Städtische Bediensteten ihren Einsatz ohne Zwischenfälle beenden. „Es ist nicht schwer, nachdem man elf Bomben Zeit hatte sich auf die Situation einzustellen. Wir haben von unserer Seite alles getan damit es nicht zu Personenschäden kommt“, sagte der Fachdienstleiter für Öffentliche Sicherheit der Stadt Erlensee Peter Cord, nach der Sprengung. Durch die Sprengung, die einen Krater mit einem Durchmesser von rund zehn Metern in den Erdboden riss, entstand lediglich ein geringer Schaden an der Einzäunung des Geländes und einer Straßlaterne. Mike Bender (HA/rb)

## Hintergrund:

### Bomben mit Säure- oder Langzeitzünder

Erlensee (chw). Sie verfügen über einen perfiden Mechanismus und sind heute noch lebensgefährlich: Fliegerbomben mit Säure- oder Langzeitzünder schlummern im Boden und können jederzeit von selbst explodieren. „Theoretisch ist das in jedem Vorgarten möglich. Niemand weiß genau, wo diese Blindgänger liegen“, erklärt Gerhard Gossens, Leiter des Kampfmittelräumdienst im Regierungspräsidium Darmstadt. Wie viele Sprengsätze die alliierten Streitkräfte während des Zweiten Weltkriegs abgeworfen haben, kann niemand genau beziffern, erläutert Gossens. In Hanau waren dem Hanauer Geschichtsverein zufolge etwa 5200 Tonnen Spreng- und Brandbomben. „Gerade über Hanau und Umgebung wurden mehr Fliegerbomben abgeworfen, als in anderen Regionen des

Main-Kinzig-Kreises. Eine Zahl für den gesamten Kreis zu nennen wäre aber reine Spekulation“, sagt der Hanauer Historiker Werner Kurz. Experten schätzen, dass etwa ein Zehntel der abgeworfenen Fliegerbomben nie explodierte. Zwar waren nur etwa zehn Prozent mit einem Säure- oder Langzeitzünder ausgerüstet, doch weil diese häufig versagten, ist ihr Anteil an den Blindgängern hoch. Die Bomben sind heute noch so gefährlich, weil Zünder langsam verrotten und dadurch jederzeit die Explosion ausgelöst werden kann. Eine Scheibe aus Celluloseacetat hält nämlich einen Schlagbolzen, der die Zündung verursacht. Durch den Kontakt mit dem Metall des Zündgehäuses löst sich die Scheibe langsam zu Essigsäure auf, bis der Bolzen freigegeben wird und der Sprengsatz explodiert.

## Unklare Rauchentwicklung Oberhör

Ein Autofahrer sah im Bereich der Aussiedlerhöfe eine Rauchentwicklung und alarmierte die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte fanden an der Einsatzstelle Anwohner vor, die in einem Schuttcontainer Gartenabfälle verbrannten ohne dass dies der Stadt gemeldet worden war. Die Anwohner wurden darüber belehrt und das Feuer anschließend gelöscht.



Foto: Georg Paulus

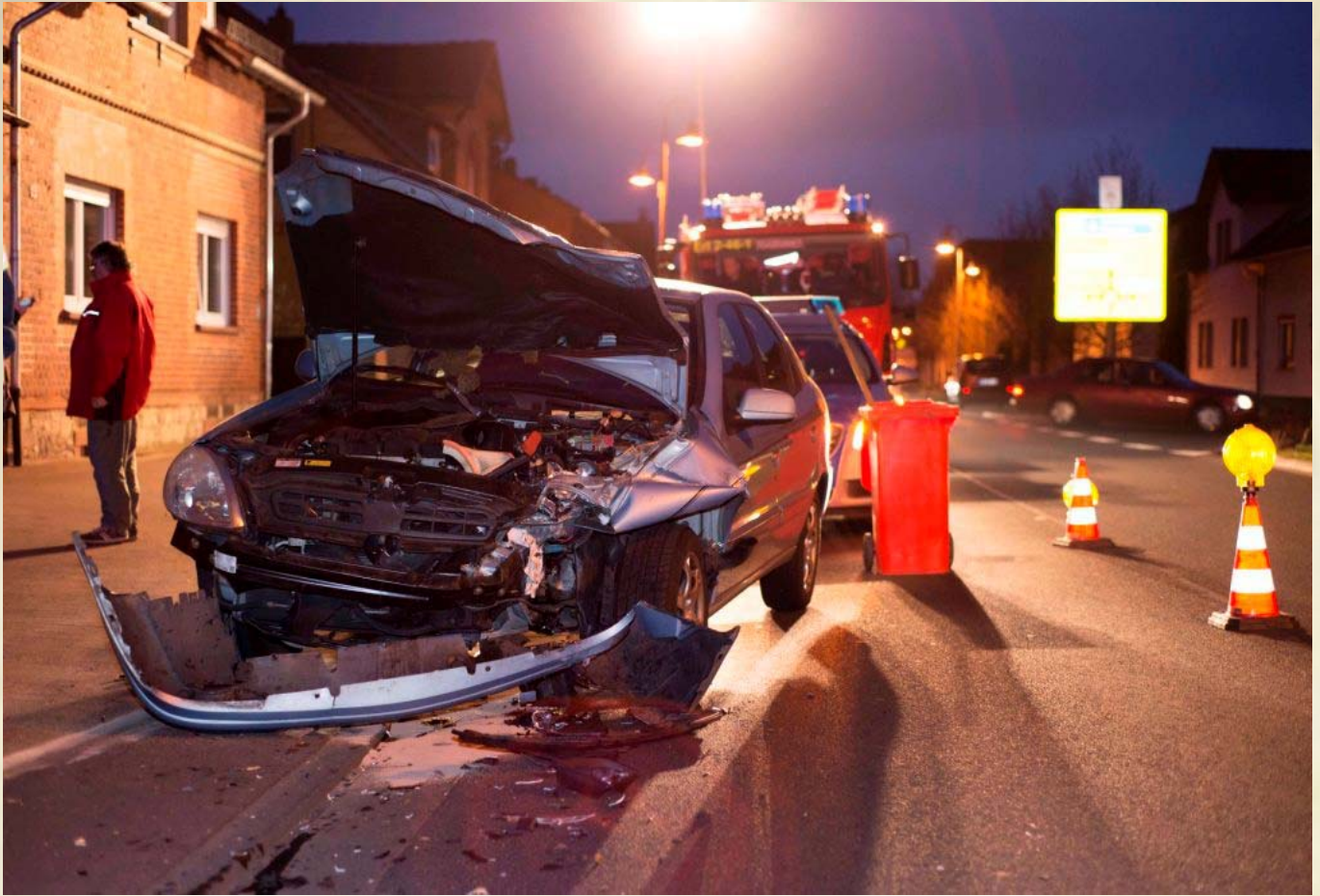
## Verkehrsunfall Leipziger Straße

Aus unbekannter Ursache kam ein PKW von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem parkenden PKW. Dieser PKW wurde zusammen mit einem Stein durch die Wucht des Aufpralls mehrere Meter über ein Blumenbeet geschleudert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sicherten die Einsatzstelle ab und streuten ausgelaufene Betriebsstoffe ab. Nachdem die beiden PKW durch den Abschleppdienst beseitigt worden waren, wurde die Straße gereinigt.

### **Gegen geparktes Fahrzeug geprallt - Unfallverursacher leicht verletzt**



Erlensee (ea) 22.03.15 - Zu einem spektakulären Verkehrsunfall kam es am Samstagabend auf der Leipziger Straße in Erlensee: Gegen 18:30 Uhr geriet aus bislang ungeklärter Ursache ein aus Richtung Langenselbold kommender Erlenseer mit seinem Ford Mustang auf die linke Straßenseite und prallte dort gegen einen geparkten Citroen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der geparkte Wagen aus seiner Parkbucht rund 18 Meter über den Bürgersteig geschleudert.



Dabei wurde ein schwerer Steinquader aus einem der Beete gerissen, der das völlig demolierte Fahrzeug förmlich aufbockte.





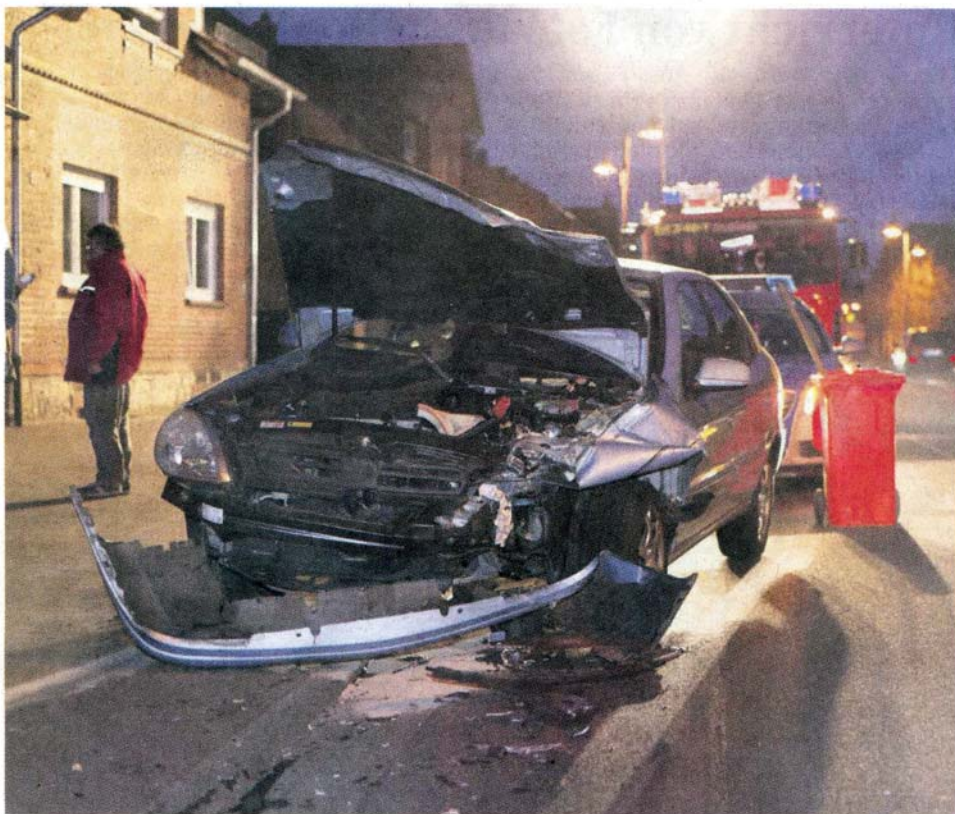
Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee nahmen die ausgelaufenen Betriebsmittel auf, während der leicht verletzte Unfallverursacher nach einer kurzen Behandlung durch den Rettungsdienst an die Polizei übergeben wurde. Nach Angaben der Polizei besteht der Verdacht, dass der 42-Jährige zum Unfallzeitpunkt unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden haben könnte.



Während der Fahrzeugbergung musste der betroffene Abschnitt der Leipziger Straße kurzzeitig für den Verkehr gesperrt werden. An den Fahrzeugen entstand nach Polizeiangaben ein Gesamtschaden von rund 12.500 Euro.

(Bericht und Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 22. März 2015



## Jede Menge verbogenes Blech in Erlensee

Zu einem spektakulären Verkehrsunfall kam es auf der Leipziger Straße in Erlensee. Aus bislang ungeklärter Ursache geriet ein aus Richtung Langenselbold kommender Erlenseer mit seinem Ford Mustang auf die linke Straßenseite und prallte dort gegen einen geparkten Citroen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der geparkte Wagen am Samstagabend gegen 18.30 Uhr aus seiner Parkbucht rund 18 Meter über den Bürgersteig geschleudert. Dabei wurde ein schwerer Steinquader aus einem der Beete gerissen, der das völlig demolierte Fahrzeug förmlich aufbockte. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen

Feuerwehr Erlensee nahmen die auslaufenden Flüssigkeiten auf, während der leicht verletzte Unfallverursacher nach einer kurzen Behandlung durch den Rettungsdienst an die Polizei übergeben wurde. Nach Angaben der Polizei besteht der Verdacht, dass der 42-Jährige zum Unfallzeitpunkt unter Einfluss berauschender Mittel gestanden haben könnte. Während der Fahrzeugbergung musste der betroffene Abschnitt der Leipziger Straße kurzzeitig für den Verkehr gesperrt werden. An den Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden von knapp 13 000 Euro.

mibe/Foto: Bender

Quelle: Hanauer Anzeiger 25. März 2015

24. März 2015

## Hilfeleistung wegen Bombenentschärfung Fliegerhorst

Am heutigen Vormittag wurde auf dem Gelände des Langendiebacher Fliegerhorstes erneut eine Fliegerbombe gefunden. Am Vormittag fanden wieder die Vorbereitungsmaßnahmen zur Absicherung und Evakuierung statt. Wie bei den vorangegangenen Einsätzen wurde auch dieses Mal wieder ein Evakuierungsradius festgelegt. Die Zufahrten zu diesem Bereich wurden wieder gesperrt und die Einwohner durch die Polizei evakuiert.

Die Erlenhalle war für die rund 1.000 betroffenen Personen geöffnet. Ein ortsansässiges Busunternehmen holte die Bürgerinnen und Bürger wieder in den betroffenen Strassen ab und brachte diese in die

Erlenhalle. Dort übernahmen die Kräfte des Rettungsdienstes die weitere Betreuung. Dadurch, dass die Sprengung der Bombe dieses Mal früher durchgeführt wurde, fanden aber viel weniger Personen als zunächst geplant den Weg in die Erlenhalle.

#### Ein aktueller Überblick:

**11:22 Uhr:** Die Kräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst treffen sich auf dem Festplatz und erhalten Ihre Einsatzaufträge.

**11:55 Uhr:** Die Stadtverwaltung hat die Zentrale als Bürgertelefon freigegeben.

**12:21 Uhr:** Die Abspermaßnahmen laufen an. Wir bitten um Verständnis für die Einsatzmaßnahmen.

**12:22 Uhr:** Von einem Abspertrupp wurde ein medizinischer Notfall gemeldet. Das auf dem Festplatz in Bereitstellung stehende Rettungsdienstpersonal übernimmt den Einsatz.

**13:36 Uhr:** Nach und nach treffen die evakuierten Bürgerinnen und Bürger in der Erlehalle ein.

Insgesamt sind derzeit über 150 Kräfte im Einsatz.

Aufgrund der Sperrungen ist es möglich, dass Schulkinder den direkten Heimweg nicht antreten können.

Auch für diese besteht die Möglichkeit, die Erlenhalle aufzusuchen und dort bis zum Einsatzende zu warten.

**13:48 Uhr:** In der Erlenhalle haben sich bis jetzt rund 150 Personen eingefunden.

**14:13 Uhr:** Der Sicherheitsbereich wurde vollständig geräumt. Die Bombe wird gegen 14:20 Uhr gesprengt.

**14:25 Uhr:** Die Sprengung wurde erfolgreich durchgeführt.

Im Einsatz waren neben der Polizei, dem Rettungsdienst und der Freiwilligen Feuerwehr auch wieder die Kräfte des Bauhofes sowie von HessenMobil.

### **Bürgertelefon geschaltet für weitere Informationen: 06183-9151-0 Erneuter Bombenfund auf Fliegerhorst macht Evakuierungen erforderlich**

Erlensee (ea) 24.03.15 - Wegen eines Bombenfundes im Fliegerhorst müssen erneut Evakuierungsmaßnahmen im Erlenseer Stadtgebiet durchgeführt werden. Das zu räumende Gebiet wird allerdings etwas kleiner sein als bei der letzten Evakuierung. Die Bürgerinnen und Bürger, die beim letzten Mal nicht betroffen waren, sind auch heute nicht betroffen. Die entsprechenden Abspermaßnahmen haben bereits begonnen. Es werden wieder Lautsprecherdurchsagen erfolgen, ebenso werden Polizeibeamte von Haus zu Haus gehen

Quelle: Erlensee Aktuell 24. März 2015

### **Sprengung der Fliegerbombe für Nachmittag erwartet**

Erlensee (pm/ea) 24.03.15 - Nach Mitteilung der Stadt Erlensee muss die aufgefundene Bombe im Fliegerhorst gesprengt werden. Alle im festgelegten Sicherheitsbereich wohnenden Bürgerinnen und Bürger, darunter die Bewohner der „Markwaldsiedlung“, die Häuser „An der Sandwiese“, die Straßen „Auf dem Hessel“, „Birkenweg“, „Fichtenstraße“, „Eichenstraße“ und die „J.-F.-Kennedy-Straße“ werden komplett evakuiert und mit Bussen in die Erlenhalle verbracht. Auch andere Straßen sind teilweise betroffen. Bürgermeister Erb bittet die Erlenseer um Verständnis und im Besonderen auch darum, den Anweisungen der Einsatzkräfte zu folgen. Weitere Informationen unter [www.erlensee.de](http://www.erlensee.de) und über das Bürgertelefon 06183-9151-0.

Quelle: Erlensee Aktuell 24. März 2015

## Bombe erfolgreich gesprengt - Evakuierung beendet

Erlensee (ea) 24.03.15 - Die Fliegerbombe wurde kontrolliert gesprengt. Die evakuierten Bürgerinnen und Bürger können in ihre Wohnungen zurückkehren. Ein großer Dank ergeht an die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst, die wieder in allen Fällen ihr Bestes gaben.

Erlensee Aktuell 24. März 2015



Fotos: Georg Paulus

## Weltkriegsbombe in Erlensee gesprengt

**Erlensee (dpa/kwo).** In Erlensee ist am Dienstag bei Bauarbeiten auf einem ehemaligen Militärflugplatz eine Weltkriegsbombe entdeckt und gesprengt worden. Da der 50-Kilo-Sprengkörper nicht abtransportiert werden konnte, wurde er in die Luft gejagt, wie die Polizei mitteilte. Dabei sei alles nach Plan gelaufen, es habe keine

sichtbaren Beschädigungen gegeben, berichteten die Beamten. Die Behörden richteten eine Sperrzone mit einem Radius von 750 Meter rund um den Fundort ein. Die Häuser in der Nähe mussten evakuiert werden. Ein paar Hundert Anwohner waren betroffen. 150 von ihnen wurden in der Erlenhalle, untergebracht. ▷ Seite 17



Einsatzkräfte der Feuerwehr sperren Straßen in der Umgebung des ehemaligen Fliegerhorsts ab.



Bürgermeister Stefan Erb macht sich vor Ort ein Bild vom Ablauf der Sicherheitsmaßnahmen. Fotos: Paul

## Lob für das reibungslose Zusammenspiel aller Kräfte

Kontrollierte Sprengung von 50-Kilo-Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg auf dem ehemaligen Fliegerhorst

**Erlensee (pm/smg)** Eine 50 Kilogramm schwere Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist am Dienstag auf dem ehemaligen Fliegerhorst in Langendiebach gefunden worden. Es war der 15. Blindgänger, der auf dem Areal gefunden wurde. Mehrere hundert Anwohner waren von einer Evakuierung aller Häuser im Umkreis von 750 Metern betroffen, etwa 200 von ihnen fanden in der Erlenhalle eine vorübergehende Unterkunft, während Experten des Kampfmittelräumdienstes eine kontrollierte Sprengung vornahmen. Um 8.34 Uhr hatte die auf dem Fliegerhorst tätige Fachfirma für Kampfmittelräumung Alarm geschlagen, nachdem sie

in direkter Nähe zum ehemaligen Eingangstor zum Fliegerhorst ein Bombenkörper identifiziert hatten. Dies setzte einen mittlerweile bekannten Arbeitsablauf für die Sicherheitskräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten in Erlensee in Gang. Polizeihauptkommissar Ruth und seine Kollegin Rübmann waren in kürzester Zeit vor Ort. Auch die Feuerwehr, das Ordnungsamt und die Protagonisten des Fachbereiches Bauwesen, Werner Haas und Peter Oberst, trafen mit den anderen Einsatzkräften zusammen und legten die nötigen Maßnahmen fest. Da die Bombe einen Langzeitzünder hatte, war eine kontrollierte Sprengung unausweichlich. Der

Verantwortliche des Kampfmittelräumdienstes, Dieter Schwetzer, bestimmte für die Evakuierung einen Radius von 750 Metern. Die Markwaldsiedlung, die Häuser An der Sandwiese, die Straßen Auf dem Hessel, Birkenweg, Fichtenstraße, Eichenstraße und die John-F.-Kennedy-Straße wurden komplett evakuiert und die Bewohner mit Bussen in die Erlenhalle verbracht. Auch andere Straßen waren teilweise betroffen. Die Sprengung erfolgte um 14.25 Uhr. Unmittelbar danach wurden alle Evakuierungsmaßnahmen beendet und sämtliche Verkehrssperren aufgehoben, die betroffenen Bürger konnten in ihre Häuser

und Wohnungen zurückkehren. Nach Angaben der Polizei entstanden bei der Sprengung ersten Erkenntnissen zufolge keine Sachschäden. Bürgermeister Stefan Erb bedankte sich bei den Einsatzkräften für ihren effizienten und umsichtigen Einsatz und bei den Bürgern für ihre Geduld: „Ich weiß, dass unsere Mitbürger ungewöhnliche Stunden erleben, wenn so ein Alarm ausgelöst wird. Und ich erwarte nicht, dass dies heute der letzte seiner Art war. Stolz sollte aber alle Beteiligten machen, dass auch diese Krisensituation wieder unter Mithilfe aller Beteiligten gut beendet werden konnte“, so der Rathauschef.

Quelle: Hanauer Anzeiger 25. März 2015

## 15. Blindgänger im Fliegerhorst gefunden und erfolgreich entschärft



Bürgermeister Erb informierte sich vor Ort über die gefundene Bombe

Erlensee. Im Rahmen der Räumung einer 50-Kilo-Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg mussten Ende März erneut die Sicherheitskräfte von Polizei, Feuerwehr und

Rettungsdiensten in Erlensee aktiv werden. Der Sprengkörper mit Langzeitzündler war um 14.25 Uhr durch eine kontrollierte Sprengung Geschichte. Umgehend nach der guten

Nachricht aus dem Fliegerhorst wurden alle Evakuierungsmaßnahmen beendet, sämtliche Verkehrssperrungen aufgehoben.

Ein weiteres Mal kann sich Bürgermeister Erb nur bedanken bei den umsichtigen Krisenreaktionskräften und den geduldigen Bürgern: „Ich erwarte nicht, dass dies heute der letzte seiner Art war. Stolz sollte aber alle Beteiligten machen, dass auch diese Krisensituation wieder unter Mithilfe aller Beteiligten gut beendet werden konnte.“

Quelle: Stadtjournal Erlensee 4. April 2015

## 31. März 2015

### Meldereinlauf Fa. Heinemann Marie-Curie-Straße

Gegen Mittag löste die Brandmeldeanlage der Fa. Heinemann im Gewerbegebiet aus. Die Feuerwehr Erlensee rückte mit mehreren Fahrzeugen aus. An der Einsatzstelle wurde der betroffenen Bereich erkundet. Es konnte jedoch keine Auslöseursache festgestellt werden. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.



Foto: Georg Paulus

4. April 2015

## Absicherung Osterfeuer und –umzug Hauptstraße, An der Gende

Am Abend sicherten die Einsatzkräfte den traditionellen Osterumzug und das anschließende Osterfeuer ab. Nachdem alle Gäste das Feuer verlassen hatten wurde dieses gelöscht.



Foto: Kevin Paulus



Foto: Georg Paulus

## Gasaustritt Langendiebacher Straße

Anwohner hörten ein rauschen und vermuteten, dass aus einer Gasflasche Gas ausströmt. Daraufhin alarmierten diese die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte überprüften den Bereich mit der Gasflasche und stellten fest, dass das Rauschen von einer Wasserleitung kam. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.



Foto: Georg Paulus



**9. April 2015**

---

**Überprüfung gelöschtes Feuer  
Rhönstraße**

Gegen Mittag wurde die Feuerwehr zur Überprüfung eines gelöschten Feuers alarmiert. Ein Hausbewohner hörte aus einer Wohnung ein Piepsen und deutete dies als einen Rauchwarnmelder. In der Lageerkundung schilderte der Etagenachbar, dass es sich bei dem Piepsen um den Wecker der betroffenen Bewohnerin handelt. Für die Feuerwehr waren keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

**15. April 2015**

---

**Meldereinlauf Fa. Heinemann  
Marie-Curie-Straße**

Am Abend löste die Brandmeldeanlage der Fa. Heinemann aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr stellten fest, dass ein Linear-Melder ausgelöst hatte. Eine Auslöseursache konnte nicht ermittelt werden.

**24. April 2015**

---

**Meldereinlauf Betreutes Wohnen  
Leipziger Straße**

Um 11.29 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage des Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße aus.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee stellten bei der Erkundung der betroffenen Wohnung angebranntes Essen als Auslöseursache fest. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

**24. Mai 2015**

---

**Meldereinlauf Fa. Heinemann  
Marie-Curie-Straße**

Am Abend löste die automatische Brandmeldeanlage der Firma Heinemann aus. Nach der Erkundung wurde eine Druckschwankung in der Sprinkleranlage für den Fehlalarm ausgemacht. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.



Fotos: Georg Paulus

Flächenbrand  
L3268 Richtung Bruchköbel

**Randstreifen der Landesstraße zwischen Erlensee und Bruchköbel in Flammen**



Erlensee (ea) 11.06.15 - Auf etwa 20 Meter Länge stand am Donnerstagnachmittag der Randstreifen der Landesstraße zwischen Erlensee-Langendiebach und Bruchköbel in Flammen.

Aufgrund der Rauchentwicklung kam es kurzzeitig zu Verkehrsbehinderungen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee sorgten dafür, dass das Feuer keinen weiteren Schaden anrichten und sich nicht weiter ausbreiten konnte.

Aufgrund der extremen Trockenheit wird generell um erhöhte Aufmerksamkeit und vorsichtigem Umgang mit offenem Feuer gebeten.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 11. Juni 2015

## Unklare Rauchentwicklung, vermisste Person Eugen-Kaiser-Str.

Am Abend wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau der Rettungsdienst und ein Notarzt zu einer unklaren Rauchentwicklung mit einer vermutlich vermissten Person alarmiert. Nach kurzer Erkundung stellte sich aber schnell heraus, dass niemand mehr vermisst wurde. Die Rauchentwicklung entstand durch angebrannten Toast in einem Toaster. Die meisten Einsatzkräfte rückten daraufhin nach wenigen Minuten wieder ab.

### Zimmerbrand glimpflich ausgegangen



Erlensee (ea) 21.06.15 - Zu einem Zimmerbrand mit Menschenleben in Gefahr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee am Sonntagabend in die Eugen-Kaiser-Straße alarmiert. Innerhalb kürzester Zeit waren rund 50 Kräfte am Einsatzort, neben der Feuerwehr Erlensee auch die Drehleiter von Hanau sowie Rettungsdienst und Polizei. Ein Angriffstrup konnte jedoch nach Erkunden der Wohnung schnell Entwarnung geben: Lediglich verbranntes Essen hat bei Abwesenheit der Bewohner für eine leichte Rauchentwicklung gesorgt.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 21. Juni 2015

Unklare Rauchentwicklung  
Vogelsbergstraße

**Erneut glimpflicher Ausgang eines gemeldeten Wohnungsbrandes**



Erlensee (ea) 23.06.15 - Zu einer unklaren Rauchentwicklung in einem Wohnhaus wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee am Dienstagnachmittag in die Vogelsbergstraße alarmiert. Dort stellte sich nach Erkunden schnell heraus, dass ein defekter Wasserboiler die Ursache war, der eine große Menge Wasserdampf ausstieß, so dass die Lage schnell geklärt werden konnte. Da dies so zunächst nicht ersichtlich war, taten die Anwohner das einzig Richtige und alarmierten die Feuerwehr, die neben den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee auch mit der Drehleiter aus Hanau schnell vor Ort war und ebenso wie die Kräfte des Rettungsdienstes und der Polizei die Einsatzstelle wieder schnell verlassen konnte.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 23. Juni 2015

## Ölspur Eichenstraße

In der Eichenstraße befand sich eine kleinere Ölspur. Das Öl wurde mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen. Nach wenigen Minuten war der Einsatz beendet.



## Brennt Lagerhalle Carl-Benz-Str.

Gegen Mittag kam es in einer Autowerkstatt zu einem Feuer mit starker Rauchentwicklung. Die Betreiber versuchten noch zunächst das Feuer mit Feuerlöschern zu löschen. Parallel dazu wurden die Feuerwehren Hanau und Erlensee alarmiert. Etwas später auch noch der Einsatzleitwagen des Kreises der in Gelnhausen stationiert ist.

Zunächst konnte von außen durch den starken Rauch kein Feuer erkannt werden. Daraufhin ging ein Trupp unter Atemschutz zur Erkundung vor. Parallel dazu wurde die Halle belüftet. Nachdem die Halle von Rauch befreit war konnten auch keine offenen Flammen mehr festgestellt werden. Allerdings war erkennbar, dass die Flammen bis zu Dach geschlagen waren. Um auszuschließen, dass das Feuer auf die Dämmung des Daches übergegriffen hatte, wurde das Dach von außen und innen intensiv mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Nach 1.5 Stunden konnte der Einsatz schließlich beendet werden.

### **Feuer in KFZ-Betrieb: Feuerwehr im Großeinsatz**



Erlensee (ea) 06.07.15 - Ein Feuer in einem KFZ-Betrieb in der Carl-Benz-Straße sorgte am Montagmittag für einen Großeinsatz der Feuerwehr.



Die Rauchentwicklung deutete zwar zunächst auf einen größeren Schadensfall hin, die Mitarbeiter des Betriebes hatten jedoch das Feuer, welches in einer Halle ausgebrochen war, mit Handfeuerlöschern bis zum Eintreffen der Feuerwehr größtenteils selbst löschen können. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee führten Nachlöscharbeiten durch und suchten mit Hilfe von Wärmebildkameras nach versteckten Glutnestern.







An der Einsatzstelle waren neben der Feuerwehr Erlensee die Drehleiter sowie der Atemschutz-Abrollcontainer der Feuerwehr Hanau und der Einsatzleitwagen ELW 2 des Main-Kinzig-Kreises. Vor Ort ebenfalls Kreisbrandmeister Volker Achtert, insgesamt mit Rettungsdienst und Polizei mehr als 50 Einsatzkräfte, die durch den schnellen Einsatz innerhalb kurzer Zeit Entwarnung geben konnten. Aufgrund der nicht lange andauernden Rauchentwicklung bestand keine Gefahr für die Bevölkerung, wie der zuständige Einsatzleiter, Uwe Kuprian, an der Einsatzstelle gegenüber ERLONSEE-AKTUELL mitteilte.

Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Verletzt wurde niemand.

(Bericht und Fotos: Wolfgang Racek, Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 6. Juli 2015

**17. Juli 2015**

## LKW Brand Auf dem Hessel

Am Morgen wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zu einem brennenden LKW auf dem Gelände des Bauhofs alarmiert. Die Ladung eines Mülllasters hatte aus unbekanntem Grund Feuer gefangen. Der Fahrer des LKW kippte daraufhin die gesamte Ladung auf dem Hof des Bauhofs ab um den Müllwagen zu retten. Die Einsatzkräfte die es nun nicht weit zum Einsatzort hatten, löschten das Feuer mit einem Rohr unter Atemschutz. Später wurde der Müllhaufen noch mit Schaum abgedeckt. Die Löscharbeiten wurden dadurch erschwert, dass sich in dem Müll eine Substanz befand, die mit Wasser reagierte und sich immer wieder schlagartig entzündete. Diese wurde in einem Eimer mit Sand letztendlich abgelöscht.

## Fahrzeugbrand verhindert - Brennenden Müll im Bauhof abgeladen



Erlensee (ea) 17.07.15 - Der Fahrer eines Müllfahrzeugs konnte am Freitagmorgen durch rechtzeitiges Abladen seiner brennenden Ladung ein Übergreifen des Feuers auf das Fahrzeug verhindern. Während der Fahrt durch Erlensee bemerkte er Rauch im Laderaum und entschloss sich, den Müll auf dem Gelände des Bauhofs direkt vor dem Feuerwehrhaus der Stadtteilfeuerwehr Erlensee-Langendiebach abzuladen, wo die dortigen Bauhof-Mitarbeiter sofort mit Handfeuerlöschern erste Löschversuche unternahmen.



Die kurze Zeit später eintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee konnten dann das Feuer schnell löschen und legten über den noch qualmenden Müllberg einen Schaumteppich.



Die Brandursache ist unbekannt, verletzt wurde niemand.



Für Fragen der Schüler standen vor Ort Einsatzleiter Jens Schäfer und Stadtbrandinspektor Werner Beier zur Verfügung

Den Einsatz beobachtete auch eine Schülergruppe der Georg-Büchner-Schule Erlensee, die gemeinsam mit ERLENSEE-AKTUELL im Rahmen des Schüler-Projekts "Reporter in Erlensee" in dieser Woche Interviews durchführten und den Feuerwehreinsatz mit in ihre Berichterstattung aufnahmen (ERLENSEE-AKTUELL wird in Kürze darüber berichten).



Zu einem weiteren Einsatz der Feuerwehr Erlensee kam es in den Mittagsstunden. Hier musste ein brennender Müllcontainer in der Straße "Am Rathaus" abgelöscht werden.

(Bericht: Markus Sommerfeld, Fotos: Mike Bender, Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 17. März 2015

## Notfall Tür versperrt Dieselstraße

Gegen Mittag wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zu einer hilflosen Person in einer verschlossenen Wohnung alarmiert. Die Einsatzkräfte öffneten die Tür in dem der Schließzylinder entfernt wurde. Der Person konnte aber nicht mehr geholfen werden. Sie war bereit verstorben.

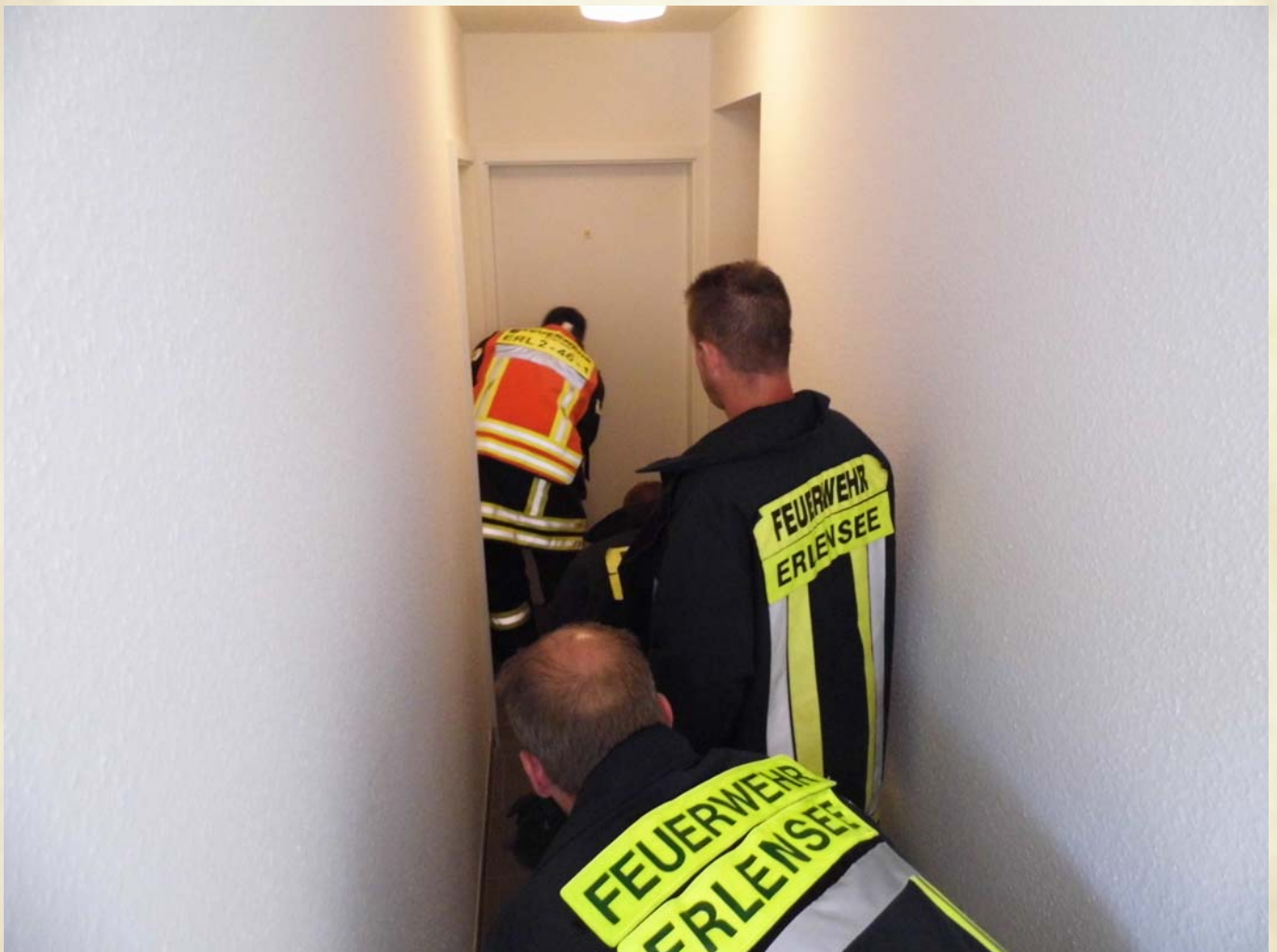


Foto: Georg Paulus

## Kleinfeuer Kastellstraße

Am Abend wurden die Einsatzkräfte des Stadtteils Rückingen zum 3. Mal an diesem Tag alarmiert. Dieses Mal brannte ein Baumstumpf in der Kastellstraße. Das Feuer wurde mit Hilfe der Kübelspritze gelöscht.



Foto: Georg Paulus

19. Juli 2015

---

## Kleinfeuer Bereich Bärensee/Fliegerhorst

In der Nacht wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zu einem Kleinfeuer alarmiert. Bewohner am Bärensee hatten dies entdeckt. Nach längerer Erkundung nach dem Weg zum Feuer konnte ein Fahrzeug über die Oderstraße in Hanau an die Einsatzstelle heranfahren und die brennenden Zweige löschen.

## Flächenbrand am Bärensee

Erlensee (ea) 20.07.15 - Ein Flächenbrand im Gelände zwischen Bärensee und Südtorstraße beschäftigte in der Nacht zum Montag die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee.

Wie ein Polizeisprecher noch in der Nacht auf Anfrage von ERLENSEE-AKTUELL mitteilte, wurde der Leitstelle durch einen Anruf vom Gelände des Bärensees mitgeteilt, dass in Richtung Fliegerhorst etwa ein Meter hohe Flammen zu sehen seien. Die darauf alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee erkundeten kurz darauf das Gelände, konnte jedoch aufgrund der Umzäunungen und des schwer zugänglichen Gebietes nicht sofort zu dem gemeldeten Feuer vordringen.

Wie der Pressesprecher der Feuerwehr Erlensee, Sebastian Herchenröther, mitteilte, erfolgte die Anfahrt schließlich von Hanau aus, so dass die Löscharbeiten vorgenommen und auch zügig beendet werden konnten, da sich das Feuer nur bis zu einer Fläche von maximal 40 Quadratmetern ausbreiten konnte.

Im Einsatz waren rund 30 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee.

Noch in der gleichen Nacht erfolgte eine weitere Alarmierung zu einem brennenden Müllcontainer in der Wiesenstraße. Dort brennende Zeitungen konnten jedoch von einer Polizeistreife gelöscht werden, so dass sich kein weiterer Einsatz für die Feuerwehr ergab.

20. Juli 2015

---

## Brennt Müllcontainer Wiesenstraße

Nur 2,5 Stunden nach dem vorangegangenen Einsatz wurden die Kräfte der Feuerwehr Erlensee erneut alarmiert. Dieses Mal sollte ein Müllcontainer brennen. Allerdings wurden die Einsatzkräfte von der Polizei auf der Anfahrt wieder abbestellt. Eine Polizeistreife konnte das Feuer, es handelte sich um einige Zeitungen, selbst löschen.

## Notfall Tür versperrt Georg-Büchner-Str.

Gegen 19 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee erneut alarmiert. Dieses Mal musste eine Haustür geöffnet werden. Die Bewohnerin hatte das Haus verlassen. Dabei fiel die Tür ins Schloss. Im Gebäude stand noch Essen auf einem eingeschalteten Herd. Die Einsatzkräfte stiegen mit Hilfe einer Leiter über den Balkon in die Wohnung ein, öffneten die Tür und schalteten den Herd ab. Sonst ergab sich keine weitere Tätigkeit.



Foto: Georg Paulus



## Baum auf Straße Hainstraße

Durch einen Sturm brachen in der Hainstraße an einem Baum mehrere Äste ab und vielen auf den Gehweg. Nach Besichtigung des Baums ergab sich, dass an dem Baum etliche weitere Äste gebrochen und der Baum in der Krone morsch war. Daraufhin wurde entschieden den Baum aus Sicherheitsgründen ganz zu entfernen. Dazu wurde der Baum mit Hilfe der Kettensäge gefällt und zerkleinert. Anschließend wurden die Überreste über die Rufbereitschaft des Bauhofes abtransportiert. Für die Zeit der Arbeiten musste die Hainstraße kurzzeitig gesperrt werden.



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Region kommt glimpflich davon

Sturm sorgt zwar für umgestürzte Bäume, aber nicht für größere Schäden

**Main-Kinzig-Kreis (az/df).** Umgestürzte Bäume, heruntergefallene Dachziegel und beschädigte Werbeschilder – das Sturmtief hat am Samstag für zahlreiche Einsätze im Main-Kinzig-Kreis gesorgt, allerdings nach einer ersten Bilanz keine größeren Schäden hinterlassen. Stärker betroffen war diesmal das westliche Kreisgebiet, aber auch die Wehr Gelnhausen musste mehrfach ausrücken. Im Bereich Biebergemünd, Bad Soden-Salmünster und Birstein kam es in der Nacht von Freitag auf Samstag während des Gewitters kurzzeitig zu einem Stromausfall.

Das angekündigte Unwetter kam am Samstag fünf Stunden früher als erwartet und holte gegen 0.30 Uhr die Kameraden der Feuerwehr Bruchköbel aus ihren Betten: Im Kreuzungsbereich Friedlandstraße/Geschwister-Scholl-Straße lag ein Baum quer auf der Fahrbahn und musste mit einer Kettensäge zerlegt werden. In der Waldseestraße fiel ein Baum auf ein geparktes Auto.

Verkehrshindernisse gab es auch auf der B 45, die Landesstraße zwischen Roßdorf und Niederrißigheim war ebenfalls zeitweise nicht passierbar. Am Samstag bat dann die Autobahnpolizei um Amtshilfe, weil sich im Bereich der Auffahrt zu A66

ein Baum gefährlich nah auf die Fahrbahn gesenkt hatte.

Die Einsatznacht für die Hanauer Feuerwehr begann mit einem umgestürzten Baum in der Kesselstädter Straße, später musste auch die Wehr Wolfgang zu Sturmschäden ausrücken. In Nidderau-Heldenbergen hatten die Sturmböen in der Konrad-Adenauer-Allee gewütet. In Brachtal musste die Wehr Schlierbach zu einem Ast auf einer Telefonleitung ausrücken.

Richtig sichtbar wurden die Sturmschäden am Samstag bei Tageslicht und fortan schrillten bei den Feuerwehren im Main-Kinzig-Kreis die Sirenen im Minutentakt. Auf dem Festplatz in Biebergemünd-Breitenborn zerstörte der Sturm ein großes Zelt, die Feuerwehr konnte nur noch die Einzelteile einsammeln. Die Feuerwehr Hammersbach musste Verkehrshindernisse auf der Straße zwischen Marköbel und Hüttengesäß aus dem Weg räumen, die Wehr Gundhelm war zeitgleich auf dem Abschnitt in Richtung Sinnatal-Oberzell im Einsatz. Auf der A66 lag kurz vor der Anschlussstelle Schlüchtern-Nord ein Baum auf dem Standstreifen. In Dörnigheim, Rückingen und Großbauheim musste ebenfalls reichlich Grünzeug eingesammelt werden.

Auch einige Werbeschilder hielten den teils heftigen Sturmböen nicht stand: Die Feuerwehr Lieblos musste in der Rudolf-Walther-Straße für mehr Standfestigkeit sorgen, am Samstagabend forderte die Feuerwehr Bruchköbel die Drehleiter aus Hanau an, um das Herunterfallen von Teilen eines Reklamewürfels in luftiger Höhe zu verhindern. Dachziegel hatten sich in Windecken und Klein-Auheim selbstständig gemacht und mussten gesichert werden. In Gelnhausen wurden am Samstagvormittag drei Fahrzeuge auf dem Parkplatz „Bleiche“ von einem umstürzenden Baum begraben. Die Feuerwehr Gelnhausen konnte die Fahrzeuge mittels Kettensäge schnell befreien und an die Besitzer übergeben. Der Bereich um den umgestürzten Baum wurde danach abgesperrt. Bei drei weiteren Sturmeinsätzen in Gelnhausen am Coleman Park und in der Barbarossastraße wurden Werbeschilder, Werbetransparente und Bauzäune gesichert.

Die Polizei vermeldete in ihrer Unwetterbilanz zwar ebenfalls zahlreiche Einsätze, sprach aber nur von geringen Sachschäden. Personen wurden laut Angaben eines Sprechers des Polizeipräsidiums Südosthessen nicht verletzt.

### Dachstuhlbrand Fliegerhorst

Vermutlich durch Arbeiten am Dach kam es Donnerstagmittag zu einem Feuer im zentralen Gebäude des Fliegerhorstes. Schon auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte eine massive Rauchentwicklung feststellen.

#### Gesamtlage

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle brannte bereits ein Teil des Daches. Daraufhin wurden weitere Einsatzkräfte aus den umliegenden Städten und Gemeinden alarmiert. Durch die Bauweise des Gebäudes ohne Brandabschnitte und das Alter von über 70 Jahren, breitete sich das Feuer sehr schnell im Dachbereich aus. Dazu trug auch der starke Wind der zur Zeit des Brandausbruchs herrschte bei. Weitere massive Schwierigkeiten bereitete die Wasserversorgung. Der gesamte Fliegerhorst ist momentan eine Baustelle und die neue Wasserversorgung ist noch nicht fertig gestellt.

Durch den Funkenflug entstanden im Gelände großflächige Flächenbrände, die ebenfalls gelöscht werden mussten. Weiter drohte das Feuer durch die sehr große Hitze auf benachbarte Gebäude überzugreifen.

#### Brandbekämpfung

Zur Brandbekämpfung wurden in der Anfangsphase mehrere Trupps mit C-Strahlrohren sowie mehrere Drehleitern eingesetzt. Da aber die Wasserversorgung zusammenbrach, konnte in der Anfangsphase kein wirksamer Löscherfolg erzielt werden. Parallel dazu begannen einige Trupps damit die Flächenbrände zu löschen. Das erwies sich aber auch aus dem Wassermangel und dem Funkenflug, der immer neue Feuer entfachte, als schwierig.

Nachdem die Wasserversorgung sichergestellt wurde, wurden über die Drehleitern und zahlreiche C- und B- Rohre das Feuer bekämpft. Dabei musste auf den einstürzenden Dachstuhl geachtet werden. Im späteren Einsatzverlauf wurde dann das Gebäude mit Schaum geflutet. Die Löschmaßnahmen zogen sich bis zum Freitag hin.

#### Wasserversorgung

Da die Löschwasserversorgung im Fliegerhorstgelände praktisch nicht existent war, wurden aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis, aus Limeshain und aus Frankfurt Großtanklöschfahrzeuge zur Einsatzstelle beordert. Von der Bereitschaftspolizei aus Mühlheim kamen drei Wasserwerfer Fahrzeuge. Weiter wurde eine Löschwasserleitung von der Markwaldsiedlung aus aufgebaut. Um die Fahrzeuge zu betanken wurden am Toom-Baumarkt, in der Siemensstraße und an der Kinzig in der Brückenstraße Wasserentnahmestellen aufgebaut.

#### Weitere Maßnahmen

Für die Arbeiten in der Nacht baute das THW Erlensee Beleuchtung auf.

Die Verpflegung wurde durch einen Betreuungszug des DRK sichergestellt. Weiter waren mehrere Rettungswagen in Bereitstellung.



2. August 2015

## Waldbrand Kaiserfeld

Am Abend gingen bei der Leitstelle mehrere Anrufe zu Waldbränden ein. Durch unterschiedliche Ortsangaben ging die Leitstelle von zwei unterschiedlichen Feuern in der Gemarkungen Hanau und Erlensee aus. Nachdem das Feuer lokalisiert war, war klar, dass es sich nur um ein Feuer in der Gemarkung von Erlensee handelte.

Beim Eintreffen der Erlenseer Einsatzkräfte an der Brandstelle hatten die Hauptamtlichen Kräfte aus Hanau-Mitte bereits mit der Brandbekämpfung begonnen. Das Feuer befand sich abseits vom Weg mitten im Wald und hatte sich auf ca. 1000 m<sup>2</sup> ausgebreitet. Gemeinsam mit den Erlenseer Einsatzkräften wurde dann das Feuer mit 6 Rohren bekämpft. Nachdem das offene Feuer gelöscht war, konnten die Hauptamtlichen Kräfte aus dem Einsatz herausgelöst werden. Die Nachlöscharbeiten übernahm die Feuerwehr Erlensee. Die Freiwilligen Kräfte aus Großauheim und Wolfgang versorgten mit Tanklöschfahrzeugen die Einsatzstelle mit Wasser. Nach 2 Stunden war das Feuer gelöscht.

## Waldbrand fordert erneut die Einsatzkräfte der Feuerwehr



Erlensee (pm/ea) 03.08.15 - Nach dem verheerenden Großbrand am Donnerstag im Fliegerhorst waren die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee erneut gefordert: Am Sonntagabend stand eine etwa 2000 Quadratmeter große Waldfläche in Brand.



Bei der Leitstelle gingen mehrere Anrufe ein, die von Waldbränden berichteten. Aufgrund unterschiedlicher Ortsangaben ging die Leitstelle daher zunächst von zwei unterschiedlichen Feuern in

den Gemarkungen Hanau und Erlensee aus. Das Feuer wurde schließlich in der Gemarkung Erlensee im Bereich Kaiserfeld lokalisiert.

Bei Eintreffen der Erlenseer Einsatzkräfte an der Brandstelle hatten die hauptamtlichen Kräfte aus Hanau-Mitte bereits mit der Brandbekämpfung begonnen. Das Feuer befand sich abseits vom Weg mitten im Wald und wurde schließlich gemeinsam mit sechs Rohren bekämpft.



Nachdem das offene Feuer gelöscht war, konnten die hauptamtlichen Kräfte aus dem Einsatz herausgelöst werden. Die Nachlöscharbeiten übernahm die Feuerwehr Erlensee. Die Einsatzkräfte aus Grossauheim und Wolfgang versorgten mit Tanklöschfahrzeugen die Einsatzstelle mit Wasser. Nach zwei Stunden war das Feuer endgültig gelöscht.

(Bericht: Kevin Paulus, Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 3. August 2015



## Waldbrand zwischen Erlensee und Rodenbach

Eine weithin sichtbare Rauchsäule markierte am Sonntagabend einen Waldbrand zwischen Erlensee und Rodenbach. Nach mehreren Anrufen bei der Leitstelle war diese zunächst von zwei unterschiedlichen Feuern ausgegangen. Schließlich konnte

der Brand im Bereich „Kaiserfeld“ lokalisiert werden. Mit sechs Löschrohren bekämpften die Einsatzkräfte der Feuerwehr Hanau-Mitte und der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee den Brand, der sich über rund 2000 Quadratmeter Waldfläche er-

streckte. Die Einsatzkräfte aus Großauheim und Wolfgang versorgten die abgelegene Einsatzstelle mit ihren Tanklöschfahrzeugen unterdessen mit Wasser. Nach rund zwei Stunden war das Feuer endgültig gelöscht. mibe /Fotos: Bender

Quelle: Hanauer Anzeiger 4. August 2015



**B**RANDGEFÄHRLICH: Mit sechs Löschrohren bekämpften die Einsatzkräfte der Feuerwehr Hanau-Mitte und der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee rund zwei Stunden lang einen Waldbrand zwischen Erlensee und Rodenbach, der sich über etwa 2000 Quadratmeter Waldfläche erstreckte. Durch die große Trockenheit ist die Waldbrandgefahr in diesem Sommer besonders hoch.

Quelle: Hanauer Anzeiger 8. August 2015

3. August 2015

---

## Nachlöscharbeiten Fliegerhorst

Im Bereich eines noch stehenden Teils des Daches kam es zu einer Rauchentwicklung. Die Erlenseer Einsatzkräfte löschten mit Unterstützung des Teleskopmastes aus Hanau das wieder aufgeloderte Feuer.



### Flächenbrand Kaiserfeld

Eine Anwohnerin meldete, dass der Waldbrand von gestern wieder auflodern würde. Die Einsatzkräfte konnten vor Ort jedoch keine Unregelmäßigkeiten feststellen. Nach wenigen Minuten war der Einsatz wieder beendet.



Foto: Georg Paulus

### Droht Baum zu Fallen Leipziger Straße

Auf einem Grundstück an der Leipziger Straße brach durch Sturmböen eine ca. 15-20 m hohe Pappel im unteren Bereich ab und fiel in einen anderen Baum. Da für die öffentliche Sicherheit keine Gefahr bestand, wurde der Gefahrenbereich auf dem Privatgrundstück mit Flatterband gesperrt und die Grundstückseigentümer an eine Fachfirma verwiesen.



11. August 2015

---

## Notfall Tür versperrt Leipziger Straße

In den Nachmittagsstunden verließ eine Frau ihre Wohnung. Nach verlassen der Wohnung fiel die Wohnungstür unbeabsichtigt ins Schloss. Dadurch war ein ca. 6 Monate altes Kleinkind unbeaufsichtigt in der Wohnung. Da in dieser Situation nicht auf einen Schlüsseldienst gewartet werden kann, wurde die Feuerwehr Erlensee zur Türöffnung alarmiert.

Die Einsatzkräfte öffneten die Tür mit Hilfe eines Schließbleches.  
Nach wenigen Minuten war der Einsatz beendet.

19. August 2015

---

## Amtshilfe für Polizei Beethovenstraße

Während die Bewohner einer Wohnung schliefen versuchten Einbrecher in die Wohnung zu gelangen. Bei diesem Vorhaben wurden sie aber von den Bewohnern, die von dem Lärm aufwachten gestört, sodass die Einbrecher das Weite suchten. Allerdings waren nun das Schloss und die Wohnungstür so stark beschädigt, dass weder die Bewohner raus konnten, noch die Polizei von außen rein kam.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee öffneten schließlich die Tür mit dem hydraulischen Türöffnungswerkzeug.



Foto: Georg Paulus

## Hausbewohner vereiteln Einbruch

**Erlensee (pm/jow).** Drei maskierte Männer haben am noch dunklen Mittwochmorgen in der Beethovenstraße das Weite gesucht. Das Trio hatte sich gegen 4.40 Uhr Zugang zu einem Mehrfamilienhaus im Bereich der 10er-Hausnummern verschafft und an einer Wohnungstür herumgewerkelt. Das bekamen allerdings die Bewohner des Domizils mit, die sich lautstark bemerkbar machten und damit die Dunkelmänner vertrieben. Wer die in Richtung der Langendiebacher Straße rennenden Kerle gesehen hat, meldet sich bitte bei der Hanauer Kripo unter der Telefonnummer 0 61 81/10 01 23.

Quelle: Hanauer Anzeiger 21. August 2015

## 20. August 2015

### Amtshilfe für Polizei An der Kläranlage

Die Einsatzkräfte mussten einen Roller, der in der Kinzig lag, bergen. Dazu wurden am Roller zwei Leinen befestigt und dieser dann ans Ufer gezogen.



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

20. August 2015

---

## Notarzttransport Festplatz - Mozartstraße

Noch während dem Einsatz an der Kinzig wurde der Stadtbrandinspektor durch die Leitstelle informiert, dass der Notarzt vom Rettungshubschrauber zu einer Einsatzstelle transportiert werden muss. Zwei Einsatzkräfte machten sich umgehend auf den Weg zum Festplatz und trafen zeitgleich mit dem Hubschrauber ein.

Der Arzt und Rettungsassistent wurden aufgenommen und zur Einsatzstelle in die Mozartstraße gefahren.

## Rollerbergung und Notarzttransport



Erlensee (ea) 20.08.15 - Zwei Einsätze gab es für die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee am Donnerstagabend zu bewältigen: Zunächst musste ein Roller aus der Kinzig geborgen werden und noch vor Ende dieses Einsatzes ein mit einem Rettungshubschrauber auf dem Festplatz gelandeter Notarzt zu einer weiteren Einsatzstelle transportiert werden. Es bewahrheitete sich erneut der Slogan: "Die Feuerwehr - Dein Freund und Helfer!"

(Foto: Wolfgang Racek)

Quelle: Erlensee Aktuell 20. August 2015

## 27. August 2015

### Unklare Rauchentwicklung Fliegerhorst

Gegen Mittag kam es auf dem Gelände des Fliegerhorstes zu einer Rauchentwicklung. Daraufhin wurden die Feuerwehr Erlensee sowie die Feuerwehr Hanau mit der Drehleiter und einem Löschfahrzeug alarmiert. Die als erstes eintreffende Polizeistreife stellte fest, dass Abfälle verbrannt wurden. Die Polizisten löschten das Feuer mit einem Pulverlöcher. Bis auf ein Fahrzeug der Wehr Erlensee konnten daraufhin alle Einsatzkräfte die Anfahrt abbrechen und zu ihrem Standorten zurückfahren.

11. September 2015

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Um 9.24 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage im Betreuten Wohnen aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee kontrollierten die betroffene Wohnung und stellten angebranntes Essen als Auslöseursache fest. Die Wohnung wurde gelüftet und die Anlage wieder in Ruhe geschaltet.



## Wasser in Gebäude Beethovenstraße

Bei dem Versuch den Anschluss einer Waschmaschine zu demontieren, riss ein Teil des Eckventils ab sodass Wasser ausströmte. Da auch die Absperrhähne sich nicht schließen ließen, hielt der Bewohner das Loch zu und alarmierte die Feuerwehr.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr drehten das Ventil mit eine Wasserpumpenzange zu und beseitigten das Wasser aus der Küche.





28. September 2015

## Brennt Mülleimer Leipziger Straße

Am späten Nachmittag brannte an einer Bushaltestelle an der Leipziger Straße ein Mülleimer. Das Feuer wurden von den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee mit Hilfe der Kübelspritze gelöscht.



Foto: Georg Paulus

28. September 2015

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen 19 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage des Betreuten Wohnen an der Leipziger Straße aus. Die Einsatzkräfte kontrollierten die betroffene Wohnung im 7. OG und fanden in einem Grill angebrannte Brötchen vor. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.



Foto: Georg Paulus

5. Oktober 2015

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen 16 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage des Betreuten Wohnen an der Leipziger Straße aus. Die Einsatzkräfte kontrollierten die betroffene Wohnung und fanden auf dem Herd angebrannte Kartoffelpuffer vor. Die Pfanne wurde ins Freie gebracht. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

7. Oktober 2015

---

## Meldereinlauf Fa. Dachser Zum Fliegerhorst



Foto: Georg Paulus

11. Oktober 2015

---

## Katastrophenschutzeinsatz Hanau

Über das Wochenende wurde die Notunterkunft in der Agust-Schärttner-Halle in Hanau zurückgebaut und die Flüchtlinge in eine feste Unterkunft nach Wolfgang gebracht.

Für diese Arbeiten wurde von allen Katastrophenschutzzügen des Kreises Personal angefordert. Aus Erlensee beteiligten sich am Sonntag 6 Einsatzkräfte mit 2 Fahrzeugen an diesem Einsatz.

Die Einsatzkräfte von Erlensee bauten die Umzäunung des Geländes zurück und erledigten weitere Aufräum- und Rückbauarbeiten auf dem Gelände.



Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Flüchtlinge ziehen am Wochenende in Sportsfield-Housing um



Berichteten vom bevorstehenden Umzug der Flüchtlinge: (v.l.) Günther Seitz (Gefahrenabwehrzentrum), Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid, OB Claus Kaminsky und Kreisbeigeordneter Matthias Zach

Hanau (ea) 09.10.15 - Am Samstagmorgen um 9 Uhr soll der Umzug der Flüchtlinge aus der Notunterkunft August-Schärttner-Halle in die Sportsfield-Housing in Hanau-Wolfgang beginnen. Nach den Herbstferien soll die Halle dann wieder für Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen, wie auf einer Pressekonferenz am Freitagnachmittag verlautete.



Bereit für die Ankunft der Flüchtlinge: Die frühere Elementary School

OB Claus Kaminsky zeigte sich hochofreut über die innerhalb weniger Wochen hergerichtete Sportsfield-Housing, in der rund 1000 Flüchtlinge untergebracht werden können und die ab kommenden Montag als Erstaufnahmeeinrichtung unter der Regie des Darmstädter Regierungspräsidiums geführt werden wird. Die Versorgung wird von den Johannitern übernommen, die die Ausschreibung des Regierungspräsidiums als Dienstleister für sich entscheiden konnten.

Der vor knapp vier Wochen erteilte Einsatzbefehl zur Einrichtung einer Notunterkunft für 1000 Flüchtlinge würde damit erledigt sein. OB Kaminsky und auch der Kreisbeigeordneter Matthias Zach betonten gleichlautend, dass sie nicht davon ausgingen, einen weiteren entsprechenden Einsatzbefehl für den Main-Kinzig-Kreis zu erhalten. Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid konnte dies allerdings für die Zukunft nicht ausschließen, da niemand wisse, wie sich die Flüchtlingslage entwickelt. Gegenwärtig kommen täglich 1000 Flüchtlinge nach Hessen. Sollte ein weiterer entsprechender Einsatzbefehl ergehen, „werden wir uns dagegen wehren“, wie OB Kaminsky betonte.



Räume der Kinderbetreuung

Ein großer Dank wurde den haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ausgesprochen, die sich für die Versorgung der Flüchtlinge engagiert haben und dabei bis an ihre Grenzen der Belastbarkeit gegangen seien. OB Kaminsky kündigte an, er werde dem Magistrat vorschlagen, diese mit der Bürgerplakette der Stadt Hanau auszuzeichnen, da dieses Engagement nicht selbstverständlich sei. Er betonte außerdem die jahrhundertelange Tradition Hanaus bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Gleichzeitig wies er aber auch darauf hin, dass das Asylrecht zwar keine Obergrenzen kenne, es aber Grenzen geben werde, bis zu denen eine würdige Aufnahme von Menschen und Leistungen für deren Integration zu ermöglichen seien.





Einer der für die Flüchtlinge hergerichteten Wohnblocks

In der Sportsfield-Housing konnten in der kurzen Zeit fünf Wohngebäude mit 90 Wohnungen für je 10 Personen ertüchtigt werden. Zum Stellen ihrer Asylanträge werden die Flüchtlinge innerhalb der nächsten Wochen nach Gießen gefahren, da im Moment nur dort die Beantragung möglich ist. Die Durchführung des Umzugs erfolgt durch die Freiwilligen Feuerwehren aus allen 29 Orten des Main-kinzig-Kreises sowie die beteiligten Katastrophenschutzeinheiten wie THW, DLRG, Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe, Arbeiter Samariter Bund und der Bundeswehr.



Eine Wohnung für 10 Personen: Zunächst werden diese mit Feldbetten sowie dem Grundbedarf an Sanitärartikeln ausgestattet

Außerdem werden Dolmetscher, Ärzte, Verwaltungspersonal und Sicherheitskräfte sowie weitere freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz sein.

Für den Transport werden mindestens 20 Fahrzeuge von Feuerwehr und THW eingesetzt, außerdem zwei Gelenkbusse der Hanauer Straßenbahn zur Beförderung der voraussichtlich 800 Flüchtlinge.

Verlegt werden über 1.000 Feldbetten, die medizinische Abteilung, der Verpflegungsbereich sowie teilweise sanitäre Einrichtungen.

Der Zeitplan sieht vor, dass am Samstag der wesentliche Umzug erfolgt. Am Sonntag können dann noch restliche Arbeiten erledigt werden und der „Rückbau“ an der August-Schärtner-Halle fortgesetzt werden.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 9. Oktober 2015

## 840 Flüchtlinge umgezogen: Großes Lob für 250 Helferinnen und Helfer



Hanau (pm/ea) 12.10.15 - Gegen 17 Uhr kam der letzte Bus in der neuen Unterkunft im Stadtteil Wolfgang an. In der August-Schärtner-Halle hatten zu dieser Zeit bereits die Aufräumarbeiten begonnen. Am Montag werden auch die drei Zelte komplett abgebaut. In den kommenden Tagen soll hier dann wieder der Ursprungszustand hergestellt sein.

Der Umzug der rund 840 Personen in die Gebäude der Sportsfield-Housing lief am Samstag wie geplant. Dafür hatte die Einsatzleitung in den vergangenen Tagen intensiv geplant und rund 250 Helferinnen und Helfer der Freiwilligen Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsorganisationen, aus der Verwaltung sowie weitere Ehrenamtliche angefordert. Landrat Erich Pipa und Oberbürgermeister Claus Kaminsky sprechen allen Beteiligten dafür den „allergrößten Dank“ aus.

Die Flüchtlinge waren bereits ab Mittwoch über den geplanten Ortswechsel informiert und in entsprechende Gruppen eingeteilt. Über die Vergabe von Nummern für die unterschiedlichen Wohneinheiten funktionierte auch die Verständigung. Außerdem waren zahlreiche Dolmetscher während des gesamten Tages im Einsatz.

Die fünf ehemaligen Wohngebäude der amerikanischen Streitkräfte waren in den vergangenen drei Wochen für die Nutzung hergerichtet worden. Die Einrichtung ist spartanisch: Es gibt einfache Betten sowie für die Familien auch einen kleinen Tisch und drei Stühle, gespendet von einem schwedischen Möbelhaus. Die größte Attraktion der Unterkünfte sind die Balkone, die bei dem sonnigen Wetter auch sofort genutzt wurden.

Von diesem Platz konnte auch hervorragend das weitere Treiben auf dem Gelände verfolgt werden, insbesondere die spontan organisierten Fußballspiele. Ohnehin kehrte sehr schnell eine gewisse Normalität in die Unterkunft ein und die Flüchtlinge machten sich mit ihrer neuen Umgebung vertraut. Auf dem Areal gibt es ab sofort in der ehemaligen Schule eine Essenausgabe mit Speisesaal, eine Medizinstation sowie ein improvisierter Kindergarten. Denn unter den Flüchtlingen befinden sich auch rund 120 Kinder und Jugendliche. In den kommenden Tagen werden die Strukturen noch weiter ausgebaut und die Verantwortung geht über auf das Regierungspräsidium Darmstadt. Voraussichtlich zum Ende der Woche soll dann auch die Betreuung und Versorgung komplett in professionelle Hände übergeben.

Die Katastrophenschutzeinheiten des Main-Kinzig-Kreises werden dann in ihren Alltag zurückkehren und sich von diesem ungewöhnlichen Auftrag erholen. „Was hier geleistet wurde ist beispielhaft und verdient den höchsten Respekt“, betonen Pipa und Kaminsky. Mit diesem Einsatz wurde menschliche Hilfe geleistet, für die sie ehrliche Dankbarkeit erfahren haben.

(Foto: Privat)

Quelle: Erlensee Aktuell 12. Oktober 2015

### **Freiwillige Flüchtlingshelfer sollen Hanauer Bürgerplakette erhalten**



Dieser syrische Familienverband bat um ein Erinnerungsfoto mit OB Claus Kaminsky (Bildmitte) und Sven Holzschuh (hinten) vom Johanniter-Regionalvorstand (die Johanniter betreiben das Camp auf Sportsfield)

Hanau (pm/ea) 12.10.15 - „Großartig“ nennt Oberbürgermeister Claus Kaminsky die Leistung, wie rund 250 Einsatzkräfte und Ehrenamtliche am Samstag den Umzug von 830 Flüchtlingen in Hanau bewerkstelligt haben. Er bedankte sich während des Umzugs bei ihnen persönlich in der bisherigen Notunterkunft August-Schärttner-Halle und in der Sportsfield Housing als neuer Außenstelle des Hessischen Erstaufnahmelaagers Gießen. Als „Signal der Wertschätzung“ plant die Stadt Hanau Anfang 2016 ein Helferfest für alle Engagierten aus Stadt und Main-Kinzig-Kreis. Zudem kündigte OB Kaminsky eine Magistratsvorlage für das Verleihen der Bürgerplakette an alle Helferinnen und Helfer an. Mehr als drei Wochen waren Dutzende von Ehrenamtlichen bisher schon im Einsatz. In dieser Zeit kamen rund 2900 Flüchtlinge in der August-Schärttner-Halle an und wurden versorgt. In der Sportsfield Housing begannen Ehrenamtliche und Freiwillige Feuerwehren am Freitag damit, 90 Wohnungen mit jeweils zehn Feldbetten samt Decken, Laken und Kissen zu bestücken. Zum Schlafen in der Nacht zuvor noch gebrauchte Liegen wurden am Samstag rasch abgebaut und nach Wolfgang transportiert. Parallel dazu beförderte die Hanauer Straßenbahn jeweils 60 Flüchtlinge in zwei Gelenkbussen zur Sportsfield Housing. Das Gepäck gelangte in einem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr dorthin.

Mit dem Auszug begannen in der August-Schärttner-Halle die Aufräum- und Reinigungsarbeiten sowie Instandhaltungsreparaturen, die nicht von den Flüchtlingen verursacht wurden und die ohnehin geplant waren. Der Hohen Landesschule steht ihre Sporthalle nun nach den Herbstferien vom 2. November an wieder zur Verfügung. Sportvereine sollen – je nach Verlauf der Arbeiten – schon früher wieder dort trainieren können; die städtische Fachstelle Sport unterrichtet sie über den konkreten Zeitpunkt. An diesem Montag begann auch der Abbau der Messezelte, die an der August-Schärttner-Halle zusätzlich als Unterkunftsräume für die Flüchtlinge gedient hatten.

Dass binnen drei Wochen in der Sportsfield Housing dank „großen Einsatzes städtischer Gesellschaften und Eigenbetriebe“ die lange unbewohnten Häuser dort wieder für Flüchtlingswohnungen hergerichtet worden seien, nennt Kaminsky „ein überdurchschnittliches Zeichen“. Wenn das Regierungspräsidium Darmstadt im Auftrag des Zentralen Erstaufnahmelaagers Gießen und die Johanniter-Unfallhilfe als Camp-Betreiberin in Wolfgang in den nächsten Tagen noch Hilfe brauche, dann werde die Stadt Hanau „unbürokratisch unterstützen“.

All das Entgegenkommen dürfe aber nicht so missverstanden werden, dass Hanau abermals bereit sei eine Notunterkunft wie die in der Schärttner-Halle zu „stemmen“. Ergehe an den Main-Kinzig-Kreis als zuständiger Unterer Katastrophenschutz-Behörde ein neuerlicher Einsatzbefehl des Landes Hessen, dann lasse er den Landrat vor der Auswahl einer Notunterkunft jetzt schon wissen: „Der Main-Kinzig-Kreis besteht aus mehr Kommunen als nur der ehemaligen Kreisstadt Hanau.“

Die Brüder-Grimm-Stadt könne eine weitere Notunterkunft auch deshalb nicht verkraften, weil der Einsatz der Freiwilligen nicht überstrapaziert werden dürfe. Die Ehrenamtlichen hätten dem Gemeinwesen einen „vorbildlichen Dienst“ erwiesen und in Hanau „eine Willkommenskultur gezeigt, die sich mit der in großen deutschen Städten vergleichen lässt“.

In dieser Auffassung bestätigt sieht er sich durch vielfältiges Lob bis hin zu Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid. Kaminsky zitiert einen Feuerwehrmann aus der Technischen Einsatzleitung, der die Dankesworte des OB am Samstag so kommentierte: „Hier in der Notunterkunft ist etwas zusammengewachsen.“ Er habe viele lächelnde Flüchtlingskinder gesehen, die immer wieder am Feuerwehr-Container vorbei kamen.

Frohe Kinder und Eltern erlebte Hanau's Oberbürgermeister auch in einer der Sportsfield-Wohnungen. Ein Familienverband aus Syrien bedankte sich für die Hilfe der Stadtgesellschaft und forderte Kaminsky zu einem Gruppenfoto als Erinnerung auf. Ein syrischer Vater erzählte auf Englisch, dass seine Frau schwanger sei und sie schon überlegt hätten ihr Kind „Hanau“ zu nennen.

(Foto: Privat)

Quelle: Erlensee Aktuell 12. Oktober 2015

11. Oktober 2015

---

## Meldereinlauf Fa. Dachser Zum Fliegerhorst

In den Abendstunden löste die Brandmeldeanlage von Dachser Food Logistic auf dem Fliegerhorst aus. Im Rahmen der Erkundung konnte keine Auslöseursache festgestellt werden. Die Anlage wurde daraufhin zurückgesetzt.



Foto: Georg Paulus

12. Oktober 2015

---

## Meldereinlauf Fa. Dachser Zum Fliegerhorst

In der Nacht löste die Brandmeldeanlage von Dachser Food Logistic auf dem Fliegerhorst erneut aus. Im Rahmen der Erkundung konnte wiederum keine Auslöseursache festgestellt werden. Die Anlage wurde daraufhin zurückgesetzt.

12. Oktober 2015

---

## Meldereinlauf Fa. Heinemann Marie-Curie-Straße

Um 9:36 wurde die Feuerwehr Erlensee erneut zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert. Dieses Mal ging es in das Industriegebiet an der A45.

Im Rahmen der Erkundungsmaßnahmen stellte sich schnell heraus, dass es zu keinem Feuer gekommen war.

Bei Arbeiten wurde ein Sprinklerkopf abgerissen, was zu einem Druckabfall in der Sprinkleranlage führte. Dies wiederum löste ordnungsgemäß die Brandmeldeanlage aus.

Der Wasserschaden wurde von Mitarbeitern der Firma beseitigt, die Anlage wurde zurückgestellt und an den Betreiber übergeben.

24. Oktober 2015

---

## Brandsicherheitsdienst Zum neuem Löwen Hauptstraße

Im Rahmen der Feier zur 15jährigen Verschwisterung zwischen Erlensee und Biggleswade trat ein Künstler unter anderem mit einer Feuershow auf. Dieser Teil der Veranstaltung wurde durch einen Brandsicherheitsdienst abgesichert.

7. November 2015

---

## Wasser in Gebäude Langendiebacher Straße

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu „Wasser in Gebäude“ alarmiert. In einer Pizzeria stand auf einer Fläche von ca. 100m<sup>2</sup> das Wasser 1cm hoch. Als Ursache für den Wassereinbruch konnte eine verstopfte Abwasserleitung ausgemacht werden. Das Regenwasser staute sich und kam über die Toiletten in den Gastraum. Da das Rohr von den Einsatzkräfte nicht selbst gereinigt werden kann, wurde von den Betreibern der Gaststätte ein Notdienst beauftragt. Die Einsatzkräfte beseitigten das Wasser im Gastraum mit einem I-Sauger.



Fotos: Georg Paulus

## Martinsumzug, Kita an der Gende und Ev. Kindergarten

Bereits zum 3. Mal fand der gemeinsame Martinsumzug des Kindergartens an der Gende und des Ev. Kindergartens statt. Der Zug startete am Kindergarten und ging über mehrere Straßen zur Ev. Kirche. Dort stießen die Kinder des Ev. Kindergartens hinzu. Anschließend ging der Weg zurück zu den beiden Kindergärten. Dieses Mal nahmen deutlich mehr Personen an dem Umzug Teil, so dass der Zug teilweise eine Länge von 300 Metern hatte.

Die Einsatzkräfte sicherten den Umzug über die gesamte Strecke ab.

Am Ende des Zuges, im Kindergarten an der Gende, gab es einen medizinischen Notfall in unseren eigenen Reihen. Der Kamerad wurde von den Einsatzkräften bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut. Dieser bracht ihn dann in ein Krankenhaus. Glücklicherweise waren die Probleme nicht so dramatisch wie es zunächst aussah. Der Kamerad konnte das Krankenhaus noch in der Nacht wieder verlassen.



Lichterglanz beim Schwedenfeuer: Erzieherin Petra Fleckenstein stimmte beim Umzug der Kita an der Gende in Erlensee mit der Gitarre Laternenlieder an. Foto: Bender



Dass Sankt Martin eine Reiterin ist, war Pony „Moritz“ egal. Schließlich stand in Langenselbold wie auch anderswo der Stier des Teufels im Vordergrund.



Mit Kreativität hatte diese Familie aus Erlensee aus einer Plastikflasche und einer Lichterkette einen liegenden Leuchtkäfer gebastelt.

### Teilen in der Gemeinschaft

Alt und Jung beim Martinsfest

Langenselbold/Erlensee (mibe/jow). Es ist sicher einer der Höhepunkte im Jahresablauf von Kindern: Mit Einbruch der Dunkelheit starteten im Mittwochabend zum Martinsfest wieder zahlreiche Laternenumzüge in der Region. So auch in Langenselbold und Erlensee. In Langenselbold veranstaltete die evangelische Kindertagesstätte das Martinsfest zum ersten Mal gemeinsam mit den Bewohnern des Seniorenwohn-parks Kinzigau. Einen Spaß, den sich die Seniorinnen und Senioren nicht entgehen ließen. So auch Johann Reusing, der den Zug in seinem Elektrorollstuhl begleitete. „Da macht man natürlich mit“, sagte der 80-Jährige und freute sich besonders über die Laternen, die die Kinder – getreu dem Gedanken des Teufels – zuvor für die Senioren gebastelt hatten. Allen voran schritt jedoch Sankt Martin auf seinem Pony „Moritz“, das allerdings erst nach dem Umzug beim Martinsspiel seinen großen Auftritt hatte.



Das Halloween-Thema fand mit dieser Kürbislaterne in der Kita an der Gende in Erlensee seine Fortsetzung.



Freud über sich: Zum Umzug in Langenselbold hatte eine Mutter den Kinderwagen mit einer Lichterkette geschmückt.

Kitas schließen sich zusammen

Auch in Erlensee erleuchteten die Laternen am Abend zahlreiche Straßenzüge. Bevor die Kita Friedensstraße zu ihrem Umzug aufbrach, stimmten sich Eltern und Erzieher mit Laternenliedern im Hof der Kita ein. Danach ging es angeführt von einem imposanten Fackelzug durch die Nacht. In Rückingen schlossen sich gleich zwei Umzüge zu einem großen zusammen. Der evangelische Kindergarten und die Kita An der Gende trafen sich an der evangelischen Kirche, um begleitet von der freiwilligen Feuerwehr durch den alten Ortskern zurück zum Gelände der Kita zu ziehen, wo man sich anschließend bei Knobibaguette, Kinderpunsch und Brezeln am knisternden Schwedenfeuer wärmte.

HA-FOTOGALERIE  
www.hanauer.de



Die Plätze rund um die Schwedenfeuer waren in der Kita an der Gende in Erlensee gefragt, auch wenn das Wetter dieses Jahr außergewöhnlich mild war.



Kinder mit Fackeln führten den Laternenzug der Kita Friedensstraße in Erlensee an.



Der 80-jährige Johann Reusing aus dem Seniorenwohnpark Kinzigau in Langenselbold mit seiner Laterne, die er von den Kindern geschenkt bekommen hat.

## Teilen in der Gemeinschaft

Alt und Jung beim Martinsfest

Langenselbold/Erlensee (mibe/jow). Es ist sicher einer der Höhepunkte im Jahresablauf von Kindern: Mit Einbruch der Dunkelheit starteten am Mittwochabend zum Martinsfest wieder zahlreiche Laternenumzüge in der Region. So auch in Langenselbold und Erlensee.

In Langenselbold veranstaltete die evangelische Kindertagesstätte das Martinsfest zum ersten Mal gemeinsam mit den Bewohnern des Seniorenwohn-parks Kinzigau. Einen Spaß, den sich die Seniorinnen und Senioren nicht entgehen ließen. So auch Johann Reusing, der den Zug in seinem Elektrorollstuhl begleitete. „Da macht man natürlich mit“, sagte der 80-Jährige und freute sich besonders über die Laternen, die die Kinder – getreu dem Gedanken des Teufels – zuvor für die Senioren gebastelt hatten.

Allen voran schritt jedoch Sankt Martin auf seinem Pony „Moritz“, das allerdings erst nach dem Umzug beim Martinsspiel seinen großen Auftritt hatte.

Kitas schließen sich zusammen

Auch in Erlensee erleuchteten die Laternen am Abend zahlreiche Straßenzüge. Bevor die Kita Friedensstraße zu ihrem Umzug aufbrach, stimmten sich Eltern und Erzieher mit Laternenliedern in Hof der Kita ein. Danach ging es angeführt von einem imposanten Fackelzug durch die Nacht.

In Rückingen schlossen sich gleich zwei Umzüge zu einem großen zusammen. Der evangelische Kindergarten und die Kita An der Gende trafen sich an der evangelischen Kirche, um begleitet von der freiwilligen Feuerwehr durch den alten Ortskern zurück zum Gelände der Kita zu ziehen, wo man sich anschließend bei Knobibaguette, Kinderpunsch und Brezeln am knisternden Schwedenfeuer wärmte.



## 12. November 2015

---

### Martinsumzug Kath. Kindergarten

Auch der Kath. Kindergarten in der Waldstraße veranstaltete wieder seinen traditionellen Martinsumzug. Dieser ging über mehrer Straßen rund um die Kirche. Wieder an der Kirche angekommen wurde im Hof ein kleines Martinsfeuer entzündet.

Die Einsatzkräfte sicherten den Umzug über die gesamte Strecke ab.

## 19. November 2015

---

### Ölspur Taunusstraße

Um 12.05 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Ölspur in die Taunusstraße alarmiert. Die Einsatzkräfte beseitigten das ausgelaufene Öl.

## 6. Dezember 2015

---

### Ausgelöster Heimrauchmelder Kastellstraße

Gegen Mittag wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau zu einem ausgelösten Heimrauchmelder alarmiert.

Bei der Lageerkundung konnten zunächst keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Auch der Rauchmelder war nicht mehr zu hören. Zunächst wurde versucht den Wohnungsinhaber telefonisch zu kontaktieren. Da dies nicht gelang, sollte nach Absprache mit der Polizei die Wohnung geöffnet werden. Gerade als die Arbeiten beginnen sollten, erschien der Bewohner und somit konnte die Tür mit einem Schlüssel geöffnet werden. Als Ursache wurde dann ein Topf mit angebrannten Speisen auf dem eingeschalteten Herd vorgefunden. Die Wohnung wurde gelüftet und der Einsatz beendet.

Kraftstoffauslauf  
Leipziger Straße

**Technischer Defekt an Benzintank beschäftigt Feuerwehr**



Erlensee (pm/ea) 07.12.15 - Ein PKW-Fahrer betankte am Montagnachmittag sein Fahrzeug an einer Tankstelle in der Leipziger Straße. Durch einen technischen defekt am Tank liefen dabei mehrere Liter Kraftstoff in den Innenraum des Fahrzeuges und anschließend nach draußen. Die alarmierten Einsatzkräfte fingen das weiter auslaufende Benzin in einer Wanne auf. Das bereits ausgelaufene Benzin wurde mit Bindemittel abgestreut.



Um ein weiteres Auslaufen des Bezins zu verhindern, musste ein Teil abgepumpt werden. Dazu wurde der Gerätewagen Gefahrgut aus Hanau angefordert. Nach dessen Eintreffen wurden einige Liter Benzin aus dem Tank abgepumpt.

Danach konnten die Einsatzkräfte abrücken. Die Restarbeiten übernahmen der Abschleppdienst und der Tankstellenbetreiber.

(Bericht und Fotos: Kevin Paulus, Feuerwehr Erlensee)

Quelle: Erlensee Aktuell 7. Dezember 2015

## 15. Dezember 2015

### Zimmerbrand / Wasser in Gebäude Beethovenstraße

Gegen 9 Uhr wurde in der Beethovenstraße ein Zimmerbrand gemeldet. Die Leitstelle alarmierte die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie den Rettungsdienst.

Bei der Erkundung konnte aus der betroffenen Wohnung ein ausgelöster Rauchmelder wahrgenommen werden. Nachdem die Wohnungstür gewaltsam geöffnet war, stellte sich heraus, dass eine Heißwasserleitung im Bad abgerissen war. Durch den sich dadurch bildenden Wasserdampf hatte der Rauchmelder ausgelöst.

Nach dieser Feststellung konnten ein Teil der Einsatzkräfte wieder abrücken. Die restlichen Einsatzkräfte beseitigten den Wasserschaden mit einem I-Sauger.

### Geplatzte Heißwasserleitung sorgt für Einsatz der Feuerwehr



Erlensee (ea) 15.12.15 - Zu einem Zimmerbrand wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee am Dienstagmorgen in die Beethovenstraße alarmiert.

Am Einsatzort stellte sich allerdings schnell heraus, dass in einer Wohnung im 2. Obergeschoss Wasserdampf aus den Fenstern drang, der den dort installierten Rauchmelder auslöste. Nach dem gewaltsamen Öffnen der Wohnungstür konnte ein Angriffstrupp innerhalb weniger Minuten melden, dass sich keine Personen in der Wohnung befanden.

Der Wasserschaden war nach Angaben der Feuerwehr allerdings beträchtlich, dieser konnte jedoch durch die Einsatzkräfte durch Aufnahme des Wassers und Absperren der undichten Leitung begrenzt werden. Im Einsatz waren rund 30 Kräfte der Feuerwehr Erlensee, der Drehleiter aus Hanau, des Rettungsdienstes sowie der Polizei.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 15. Dezember 2015

## 18. Dezember 2015

---

### Wasser in Gebäude Dammstraße

Anwohner entdeckten, dass vor einer verschlossenen Kellerwohnung Wasser stand. Da der Bewohner der Wohnung nicht erreichbar war, riefen diese die Feuerwehr.

Die Einsatzkräfte kontrollierten zunächst die Situation vor der Tür. Da das Wasser aus der Wohnung zu kommen schien wurde sich Zugang zur Wohnung über ein geöffnetes Fenster verschafft. Dort wurde ein undichtes Eckventil als Ursache festgestellt.

Das Eckventil wurde dichtgesetzt. Eine weitere Tätigkeit war nicht notwendig, da die Wassermengen zu gering waren.

Der zwischenzeitlich eingetroffene Bewohner wurde über die Situation informiert und ihm die Einsatzstelle übergeben.

## 20. Dezember 2015

---

### Notfall Tür versperrt Mozartstraße

Durch den Hausnotrufservice wurde heute Morgen die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer vermutlich hilflosen Person in verschlossener Wohnung alarmiert.

An der Einsatzstelle entspannte sich die Situation aber schnell. Der Nutzer des Systems hatte den Notruf versendlich aktiviert. Das Personal von Hausnotrufservice konnte keinen Kontakt zum Bewohner herstellen und lies deswegen die Feuerwehr alarmieren. Für Feuerwehr und Rettungsdienst ergab sich keine Tätigkeit.

Verkehrsunfall  
K854/A66

**Über Leitplanke geflogen und mehrfach überschlagen**



Erlensee (pm/ea) 28.12.15 - Am Montagabend befuhr ein PKW die A66 in Fahrtrichtung Hanau. Im Bereich der Ausfahrt Erlensee verlor der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug, flog über die Leitplanke und überschlug sich mehrfach.

Das Fahrzeug blieb im Auf- und Abfahrtsbereich der K 854 im Gebüsch liegen. Zwei Insassen wurden bei dem Unfall verletzt und mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Die Feuerwehr Erlensee wurde zum Aufnehmen von Betriebsmitteln zur Unfallstelle alarmiert. Nach der Erkundung konnten allerdings zunächst keine ausgelaufene Betriebsstoffe festgestellt werden. Als weitere Maßnahme wurde die Einsatzstelle abgesichert und ausgeleuchtet.

Nach Eintreffen des Abschleppdienstes wurde dieser von den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee bei der Bergung des Fahrzeuges unterstützt. Auch nach der Bergung konnten keine ausgelaufenen Betriebsstoffe festgestellt werden.

Während der Bergungsarbeiten wurde der Verkehr über den Standstreifen an der Einsatzstelle vorbei geführt.

(Bericht: Kevin Paulus, Foto: Georg Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 28. Dezember 2015

## **Auto kommt von der Straße ab**

Erlensee (tok). Zwei Leichtverletzte sind die Bilanz eines Unfalles, der sich gestern gegen 18.30 Uhr im Bereich der A 45/A 66 bei Erlensee ereignet hat. Ein Auto war von Gießen kommend in Fahrtrichtung Fulda in einer Kurve offenbar auf Grund überhöhten Tempos von der Fahrbahn abgekommen und hatte eine Leitplanke durchbrochen. Das Auto rutschte eine Böschung herunter, sagte ein Polizeisprecher:

Quelle: Hanauer Anzeiger 29. Dezember 2015

# 31. Dezember 2015

---

## **Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße**

Um 15:37 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zum Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße gerufen. Dort hatten im 7. OG zwei Rauchmelder der Brandmeldeanlage Alarm ausgelöst. Bei der Erkundung der Lage wurde angebranntes Essen festgestellt. Die Wohnung wurde gelüftet und die Anlage wieder in Ruhe geschaltet.

14. April 2015

## Ausbildung Trennen und Schneiden An der Wasserburg

Bei diesem Ausbildungsabend standen die Möglichkeiten zum Trennen und Schneiden von verschiedenen Materialien im Vordergrund. Zunächst wurden die Werkzeuge erörtert, die zu diesem Zweck auf den einzelnen Fahrzeugen mitgeführt werden. Anschließend wurde der Umgang mit der ElektrofLEX, dem Motortrennschleifer und der Säbelsäge geübt. Bevor es in die Praxis ging wurden die Merkmale der Geräte besprochen und auf die Unfallverhütung eingegangen. Anschließend hatte jeder die Möglichkeit den Umgang mit den Geräten zu üben.



Foto: Georg Paulus

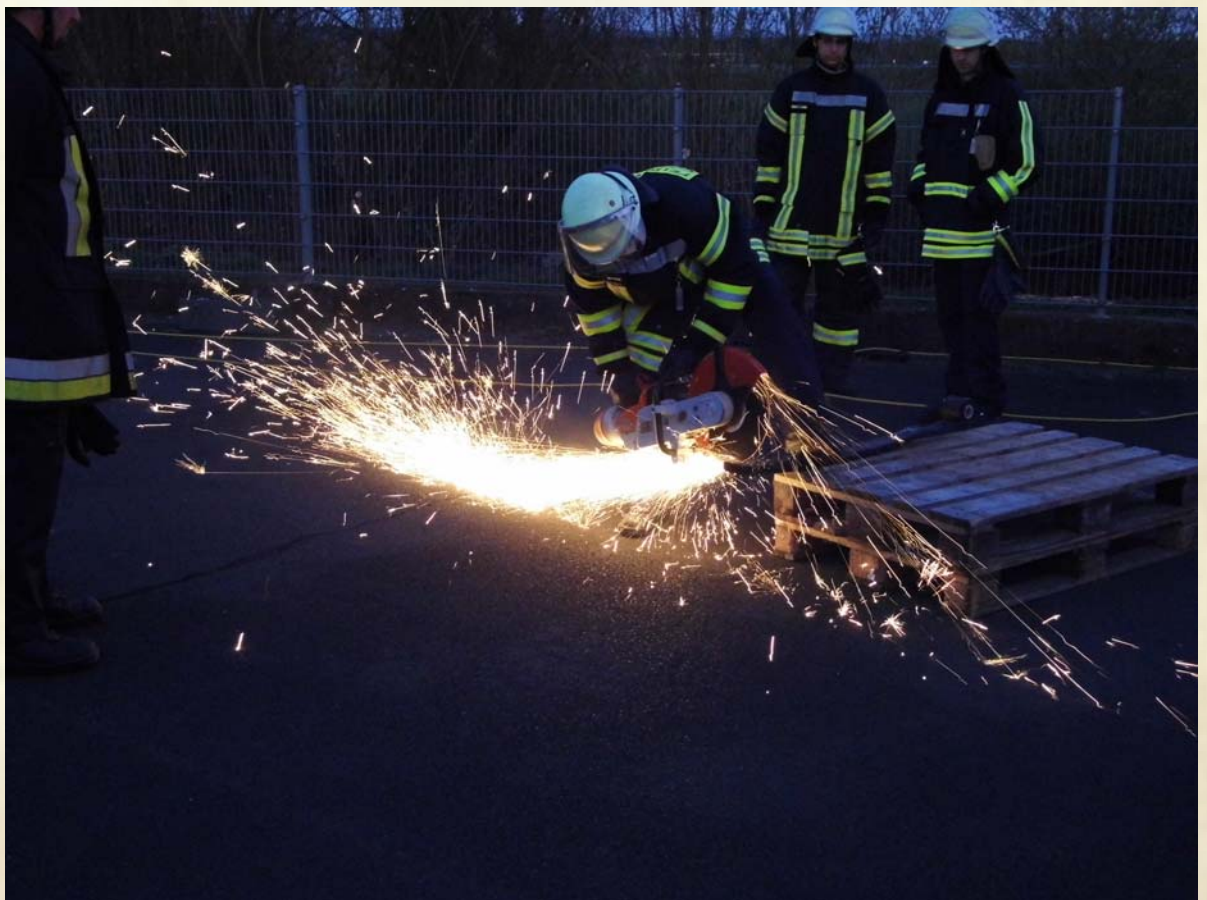


Foto: Georg Paulus





Foto: Georg Paulus

Gefahrgutübung  
An der Wasserburg

**CSA-Gewöhnungsübung bei der Feuerwehr Erlensee**



Erlensee (pm/ea) 19.04.15 - Am Samstag trafen sich einige Mitglieder der Feuerwehr Erlensee zur jährlichen CSA-Gewöhnungsübung (CSA = Chemikalien-Schutzanzug). Diese ist für jeden, der diesen Anzug tragen darf, Pflicht. Außerdem wird diese Aufgabe vor dem Hintergrund der immer größer werdenden Anzahl an Logistikfirmen in Erlensee immer wichtiger. Zunächst gab Übungsleiter Pascal Hohmann eine kurze Einführung in die Eigenschaften von Säuren und Laugen und zeigte, wie man den pH-Wert bestimmen kann. Weiter zeigte er, wie mit Messgeräten bestimmt werden kann, um welchen Gefahrstoff es sich handelt. Gleich im Anschluss ging es in die Praxis. Dabei wurden den einzelnen Trupps Aufgaben gestellt, wie sie auch in der Realität vorkommen. So mussten Lecks in Rohrleitungen und defekte Flanschverbindungen abgedichtet werden, leckgeschlagene Fässer gesichert oder defekte Absperrventile getauscht werden. Dabei mussten die Trupps entscheiden, mit Hilfe welcher Abdichtmittel diese Aufgabe zu bewältigen sind.

Am Ende der Übung zeigte sich Übungsleiter Pascal Hohmann zufrieden mit dem Ablauf und dankte allen Übungsteilnehmern.

Ein besonderer Dank geht an die Werkfeuer des Industrieparks Wolfgang, die die Feuerwehr Erlensee jetzt schon mehrere Jahre und auch dieses Jahr mit dem Leckagecontainer unterstützt.

### Übungsimpressionen:



Pascal Hohmann zeigt, wie man den pH-Wert einer Flüssigkeit bestimmt



Die CSA werden angelegt



Abdichten einer undichten Rohrverbindung



Abdichten eines Rohres mit Hilfe eines Holzkeils



Undichter Flansch, aus dem der Gefahrstoff austritt



Die Werkfeuer des Industrieparks Wolfgang stellte den Leckagecontainer zur Verfügung



Arbeiten an einem defekten Absperrventil



Rettung einer "verunglückten Person" aus dem Gefahrenbereich



Einbau eines neuen Ventils in eine unter Druck stehenden Leitung unter erschwerten Sichtbedingungen

(Bericht und Fotos: Kevin Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 19. April 2015

**21. April 2015**

---

## Ausbildung Tragbare Leitern Langendiebacher Straße

Am heutigen Ausbildungsabend stand das Thema Tragbare Leitern auf dem Ausbildungsplan. In zwei Stationen wurde zum einem der Umgang mit der Schiebleiter und zum anderen den Bau eines Leiterbocks geübt.

Ein Dank geht an die Georg-Büchner-Schule. Diese hat uns ermöglicht auf deren Gelände zu üben.





Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

### Ausbildung, Selbstretten An der Wasserburg

Am heutigen Ausbildungsabend stand eine Selbstrettungsübung auf dem Ausbildungsplan. Ziel der Übung war es, sich mit Hilfe der Feuerwehreileine aus einem Gefahrenbereich selbst zu retten. Dafür muss der Feuerwehrangehörige die erforderlichen Knoten beherrschen, die an diesem Abend ebenfalls geübt wurden.



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

12. Mai 2015

Übung Wasserförderung  
Brückenstraße



Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Theorie für Brandsimulationscontainer und Strahlrohrtraining An der Wasserburg

Alle paar Jahre stellt das Land Hessen den Landkreisen in Hessen eine mobile Brandsimulationsanlage zu Übungszwecken zur Verfügung. Dieses Jahr ist der Main-Kinzig-Kreis wieder mit dabei.

Am heutigen Tag trafen sich einige Teilnehmer der Feuerwehr Erlensee die am Pfingstmontag und am darauf folgenden Dienstag in die Anlage gehen zur Ausbildung. Zunächst wurden in einem theoretischen Teil die Einsatzgrundsätze im Atemschutz durchgenommen. Außerdem gab es speziell zum Ablauf der Übung im Brandsimulationscontainer Hinweise.

Anschließend wurde in einem praktischen Teil der optimale Umgang mit dem Strahlrohr geübt. Es wurden die Möglichkeiten der Brandbekämpfung und die Abwehr einer Rauchgasdurchzündung trainiert.



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus



Übung  
Fliegerhorst

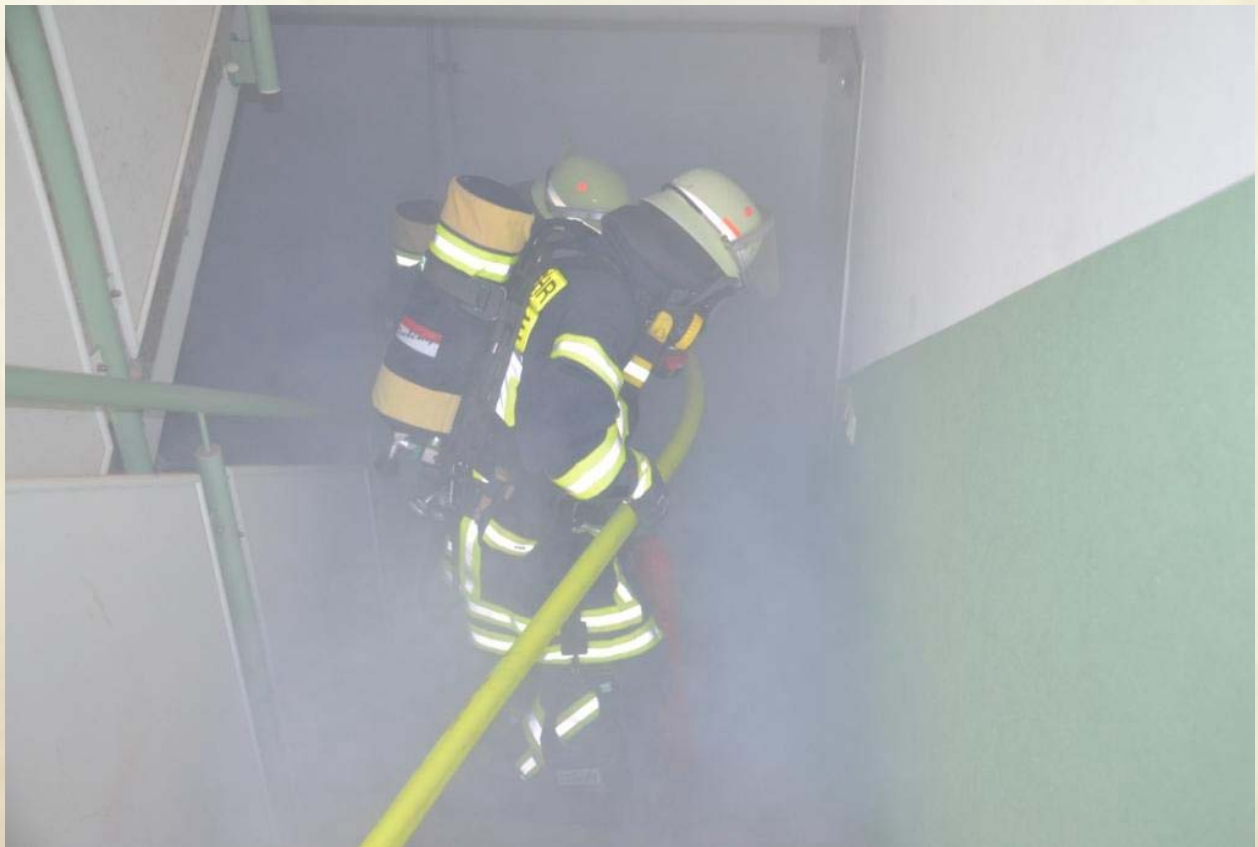
**Heizungsmonteur aus brennendem Keller gerettet**



Erlensee (ea) 20.05.15 - Für den Ausbildungsabend der Stadtteilfeuerwehr Erlensee-Rückingen hatte sich Übungsleiter Pascal Hohmann wieder einige Herausforderungen für die übenden Einsatzkräfte ausgedacht. In einem durch künstlich hergestelltem Nebel völlig verrauchtem Kellergeschoss wurde eine etwa 80 kg schwere Puppe deponiert - in diesem Fall der verunglückte Heizungsmonteur - sowie durch Flackerlicht Feuer in den Kellerräumen simuliert.



Die am Übungsort eintreffenden Einsatzkräfte wurden über die Lage informiert, dass durch Wartungsarbeiten an der Heizung ein Feuer verursacht wurde und der Heizungsmonteur seitdem vermisst wird. Dicke Nebel (Rauch)-Schwaden drangen aus den Kellerfenstern sowie der offen stehenden Haustür.





Zunächst wurde von einem Angriffstrupp unter Atemschutz die vermisste Person gesucht und nach kurzer Zeit ins Freie gebracht. Die Einsatzkräfte berichteten später von "Nullsichtbedingungen" im Keller. Pascal Hohmann hatte also erneut ganze Arbeit geleistet.

Gegenüber ERLENSEE-AKTUELL erläuterte er, wie wichtig es für die Feuerwehrleute sei, unter möglichst realistischen Bedingungen zu üben. Denn nur so könnte im Ernstfall schnell und sicher gehandelt werden. Sowohl Theorie als auch Praxis werden bei der Stadtteilfeuerwehr Erlensee-Rückingen jeden Dienstag geübt.

Nach der Rettung des "Heizungsmonteurs" und Löschen des Feuers wurde durch Belüftungsmaßnahmen der Keller rauchfrei gemacht.



Doch auch nach diesem erfolgreichen Übungseinsatz war die Arbeit für die Einsatzkräfte noch nicht beendet. Wie im Ernstfall auch, nehmen Aufräumarbeiten und das Bestücken der Einsatzfahrzeuge mit trockenen Schläuchen und anderen Gerätschaften, die in Gebrauch waren, noch einige Zeit in Anspruch.





Eine Arbeit, die von Zuschauern eines Einsatzes normalerweise nicht gesehen wird. Mit dem Übungsablauf zeigte sich Übungsleiter Pascal Hohmann sehr zufrieden. Bei der Abschlussbesprechung konnte er den übenden Feuerwehrkräften "alle Übungsziele erreicht" verkünden.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 20. Mai 2015

Übung Wasserrettung  
Brückenstraße





Fotos: Georg Paulus

16. Juni 2015

Ausbildung, FwDV 3  
An der Wasserburg

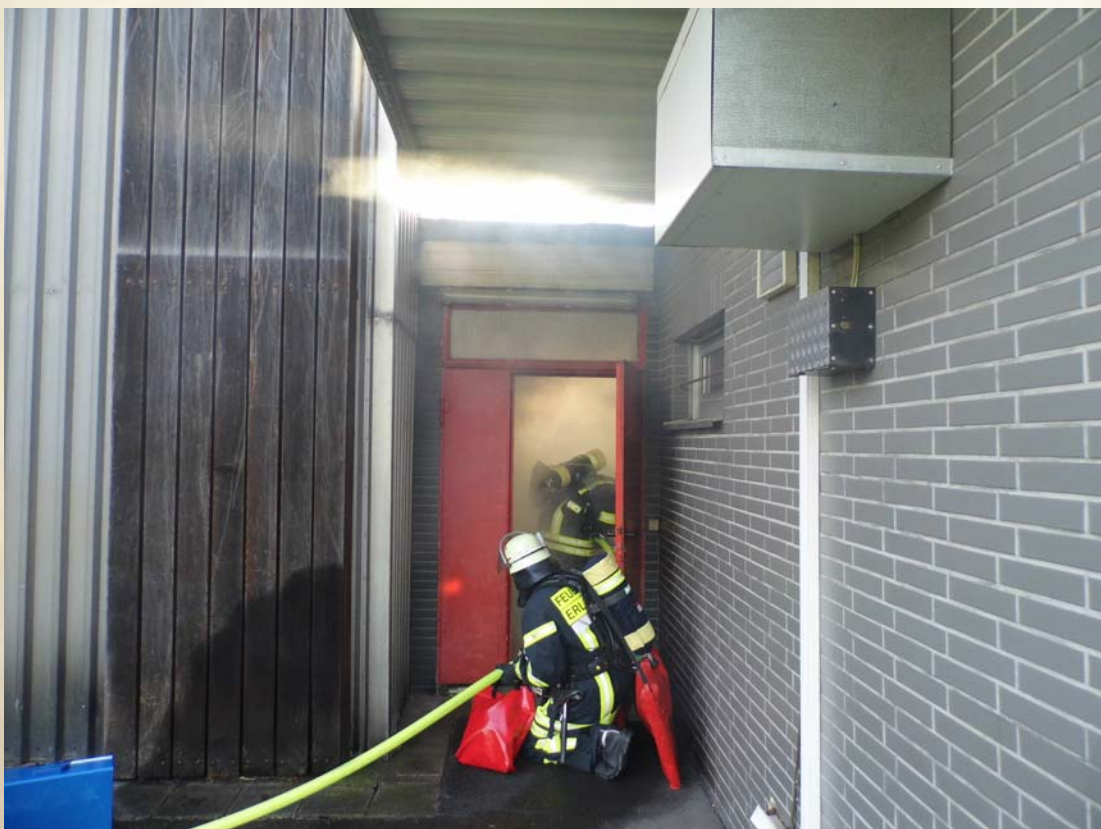






Foto: Georg Paulus

30. Juni 2015

---

## Ausbildung, Retten aus Tiefen Fliegerhorst

Bei der heutigen Ausbildung sollte eine Person aus einem Graben gerettet werden, mit den Mitteln, die bei der Feuerwehr Erlensee vorhanden sind.

Dies wurde mit Hilfe des Mehrzweckzuges bewältigt. Der Zug wurde an zwei Festpunkten angeschlagen und das Drahtseil durchhängen lassen. Daran befestigten die Einsatzkräfte die Trage. Für den ersten Test kamen 3 Schaummittelbehältern als Last zum Einsatz, da diese Art der Rettung in Erlensee noch nicht angewandt wurde und heute das erste mal geübt wurde. Nachdem alles zur Zufriedenheit funktioniert konnte eine Einsatzkraft mit dem Seilzug aus der Grube geholt werden.



Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

23. Juli 2015

Ausbildung, Mehrzweckzug  
Fliegerhorst



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

14. August 2015

Alarmübung Hallenbad  
Am Rathaus

Sechs Personen aus "brennender" Sauna gerettet



Erlensee (ea) 14.08.15 - Zu einer Alarmübung rückten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee am Freitagnachmittag aus. Ziel war das Hallenbad.



Dort stand eine Sauna in Brand, dargestellt durch Disconebel, der diese einhüllte. Gerettet werden mussten sechs Personen, danach wurde das virtuelle Feuer gelöscht.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 14. August 2015

29. September 2015

Ausbildung Heben von Lasten  
An der Wasserburg



Foto: Georg Paulus



Abschlussübung  
Hauptstraße

**„Brennt Bürgerhaus Zum neuen Löwen“**



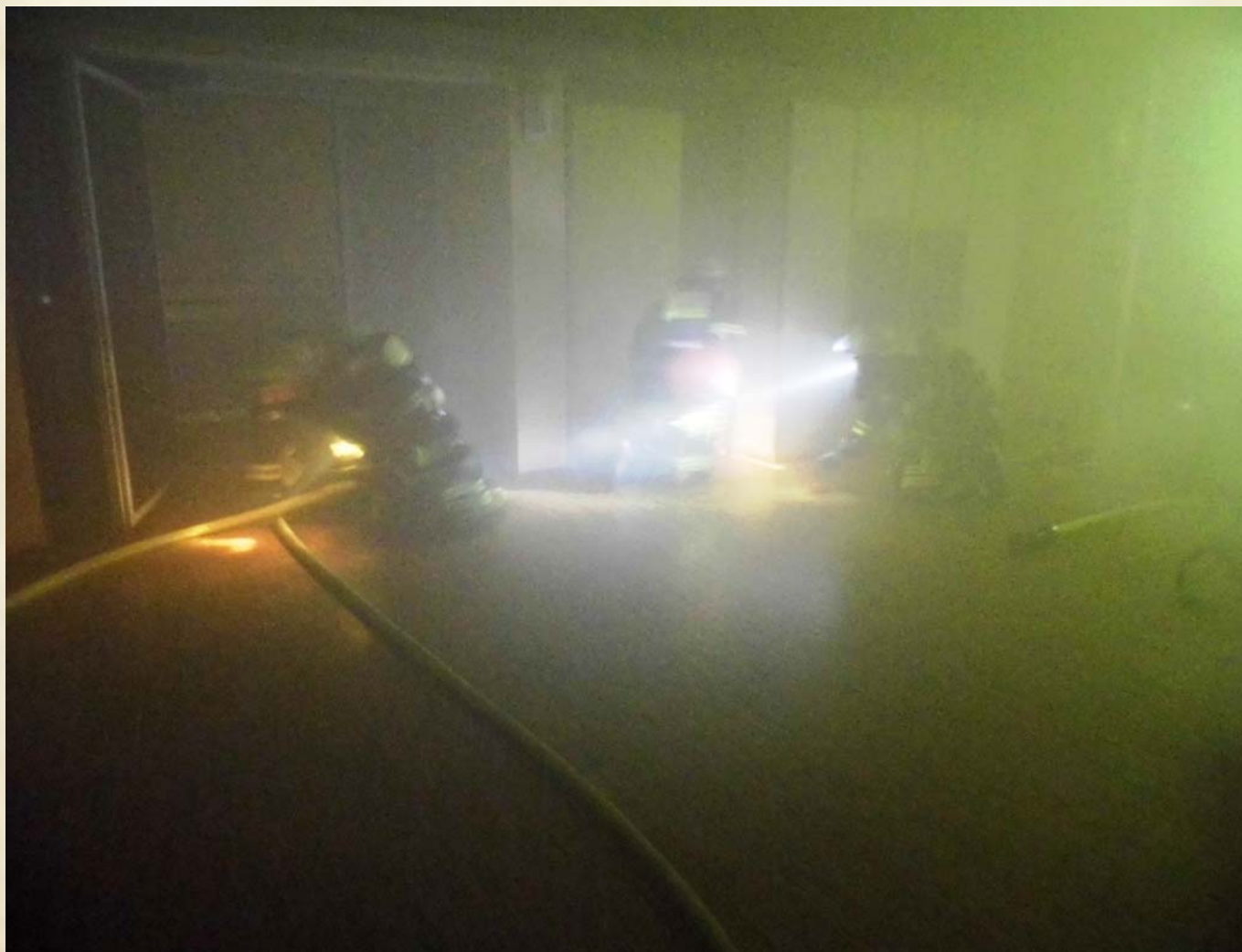
Erlensee (pm/ea) 12.10.15 - Von einer Übung der Feuerwehr Erlensee berichtet Julia Arndt und gibt einen Eindruck davon, wenn man als Feuerwehrfrau direkt an der "Flammenfront" dabei ist:

„Achtung, Achtung, Leitstelle Main-Kinzig mit Einsatz für die Feuerwehr Erlensee-Rückingen – Auslösung Brandmeldeanlage im Bürgerhaus Zum neuen Löwen, Leitstelle Main-Kinzig, Ende“, schallt es aus meinem Funkmeldeempfänger. Mein Puls steigt schlagartig an. Es brennt - ich muss mich beeilen!! Das Bürgerhaus steht mitten im alten Ortskern von Rückingen. Dichte Bebauung dort- schnell droht hier ein Übergreifen auf andere Häuser.

Ich wohne direkt gegenüber dem Feuerwehrhaus und sitze schnell, bereits umgezogen in meiner Feuerschutzkleidung, im Löschfahrzeug. Ich setze mich auf den Angriffstruppplatz und rüste mich mit dem Atemschutzgerät aus. Ich sehe, wie meine Kameraden aus alle Richtungen angefahren kommen. Wenige Minuten später sind wir an der Einsatzstelle. Mein Gruppenführer erkundet die Lage und gibt uns den ersten Auftrag. „Angriffstrupp mit 1. Rohr zur Brandbekämpfung vor!“. Mein Truppmann und ich schnappen unser ganzes Equipment. „Haben wir an alles gedacht?“ schießt es durch einen Kopf. Feuerwehrleine, Fluchthaube, Feuerwehraxt, Wärmebildkamera...

Ich trage jetzt an die 25 Kilo mit mir rum. Meine anderen Kameraden verlegen uns in der Zwischenzeit die Schlauchleitung. Das Wasser schießt durch den Schlauch bis zum Strahlrohr. Jetzt werde ich langsam nervös, denn ich sehe den dichten Rauch durch die Schlitz der Eingangstür ziehen. Die ganze Halle scheint verquält zu sein. Vor der Rauchgrenze schließen wir unser Atemschutzgerät an, sodass wir Luft aus der Flasche atmen

können. Wir betreten das Objekt. Ich sehe meine Hand vor Augen nicht mehr. Ich muss nah an meinem Truppmann bleiben, sodass wir uns nicht verlieren. Unsere einzige Verbindung nach draußen ist das Funkgerät. Hierüber bekomme ich die Lagemeldung zur Leistelle mit, dass nun eine Person im Gebäude vermisst und das Stichwort auf „Feuer, Menschenleben in Gefahr“ erhöht wird. Sekunden später ruft unser Gruppenführer nach uns: „Angriffstrupp 2-46-1, zur Menschenrettung ins 1. Obergeschoss vor!“



Jetzt wird die Brandbekämpfung zur Nebensache. Wir setzen nun alles daran, die Person schnell zu finden.

In der Zwischenzeit hat sich bereits ein weiterer Angriffstrupp über die Steckleiter Zugang zum Gebäude verschafft. Wir schließen uns kurz – wer durchsucht welchen Teil. Auf dem Lehrgang hatten sie uns gelehrt, dass wir in so einer Situation jede kleinste Nische überprüfen müssen. Menschen – gerade Kinder – die in Panik geraten, verstecken sich in nicht nachvollziehbare Bereiche.

Auf einmal höre ich den Angriffstrupp vom zweiten Löschfahrzeug schreien, er habe eine Person gefunden. Im Funkgerät höre ich mit, in welchem Gebäudeteil sich der der Trupp befindet und dass die gefundene Person bewusstlos sei. Wir machen uns direkt auf den Weg, um unsere Kameraden zu unterstützen. Jetzt geht alles ganz schnell und binnen weniger Sekunden haben wir die Person sicher auf der Drehleiter verladen und dem Rettungsdienst übergeben.

Völlig geschafft und außer Atem setzen wir unseren ersten Auftrag, die Brandbekämpfung, fort. Nach einigen Minuten konnte „Feuer aus!“ gemeldet werden und alle Einsatzkräfte sammelten sich an den Fahrzeugen. Unser Übungsleiter ist zufrieden mit uns. Schnell haben wir die Gefahren erkannt und die notwendigen Maßnahmen ergriffen.

Ich sehe „den Verunfallten“ quietschfidel herumlaufen – zum Glück geht es ihm gut. Zum Glück war es diesmal nur eine Übung. Die Übung hat mir gezeigt, dass ich beim nächsten Mal, wenn der Melder geht und es dann keine angekündigte Jahresabschlussübung ist, gut vorbereitet bin und mich auf meine Mannschaft verlassen kann", berichtet Julia Arndt von der Feuerwehr Erlensee.

(Fotos: Georg Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 12. Oktober 2015

## 9. Oktober 2015

### Alarmübung Georg-Büchner-Schule Langendiebacher Straße

#### Schulklasse über Drehleiter evakuiert



Erlensee (ea) 09.10.15 - Dichter Rauch quoll am Freitagvormittag aus dem Treppenhaus eines Gebäudes der Georg-Büchner-Schule. Vom Rauch eingeschlossene Schüler machten durch Winken und Rufen auf ihre missliche Lage aufmerksam. Im Klassenzimmer gegenüber war ein Feuer ausgebrochen, das durch die starke Raumentwicklung den Weg durch das Treppenhaus ins Freie versperrte. Das war das realistisch dargestellte Szenario, welches der Alarmübung der Feuerwehr Erlensee zugrunde lag.



Geordnetes Verlassen der Schulgebäude

Um 11 Uhr wurde Alarm ausgelöst. Über automatische Lautsprecherdurchsagen wurde die Räumung aller Gebäude veranlasst. Innerhalb weniger Minuten versammelten sich die rund 600 Schüler an den vorgesehenen Sammelpunkten.



Erster Anlaufpunkt des Einsatzleiters: Die Brandmeldezentrale mit der Info über den auslösenden Brandmelder

Die rund 25 kurz nach Alarmauslösung eintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, die von der Drehleiter aus Hanau unterstützt wurden, hatten die Lage schnell unter Kontrolle: Angriffstrupps begaben sich unter Atemschutz in das durch Disconebel verrauchte Treppenhaus, löschten die fiktive Feuer in einem Klassenraum und evakuierten die gegenüber der Brandstelle in einem Klassenraum wartenden Schüler mit ihrem Lehrer über die Drehleiter.



Disconebel als realistische Rauchdarstellung dringt aus den offenen oberen Fenstern des Treppenhauses: Der automatische Rauchwärmeabzug funktioniert  
Während ein Angriffstrupp das fiktive Feuer bekämpft...



...werden mit der Drehleiter von außen die Klassenräume nach etwaigen verbliebenen Personen abgesucht





Evakuierung über die Drehleiter

Schulleiter Marcus Thom sprach gegenüber ERLENSEE-AKTUELL den Lehrkräften und Schülern ein großes Kompliment aus für die reibungslose und schnelle Evakuierung der Schule. Obwohl die Schüler nicht vorab über die Übung informiert wurden, blieben diese diszipliniert an den vorgesehenen Sammelpunkten, von wo sie aus das Einsatzgeschehen nicht verfolgen konnten.

Der von der Evakuierung betroffene Klassenlehrer, Jan Panek, berichtete begeistert von dem ruhigen und überlegten Verhalten seiner Schüler: Mit Rucksäcken dichteten sie die Tür des Klassenzimmers ab, um ein Eindringen des Disconebls zu verhindern. Auch während der Evakuierung über die Drehleiter sei alles ohne Hektik und Aufregung abgelaufen.

Marcus Thom lobte die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und zeigte sich von der sehr realitätsnah durchgeführten Übung begeistert. Nur durch realistisches Üben könne man die Schüler auf einen etwaigen Ernstfall vorbereiten, so Marcus Thom.

Dass genau dieses Ziel erreicht wurde - sowohl für die übenden Einsatzkräfte als auch die betroffenen Lehrer und Schüler, dafür sorgte das bis ins Detail von Christian Franz ausgearbeitete Szenario. Auch Stadtbrandinspektor Werner Beier, der als Übungsbeobachter ebenfalls vor Ort war, zeigte sich über den gesamten Ablauf sehr zufrieden.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 9. Oktober 2015



### Bericht Erlensee Aktuell

#### "Däumchendrehen" bei der Feuerwehr, wenn's nicht brennt?



Erlensee (ea) 12.01.15 - Wie vor kurzem gegenüber ERLENSEE-AKTUELL von einem Leser mitgeteilt, soll sich unter einigen Zeitgenossen hartnäckig das Gerücht halten, dass es - außer bei Einsätzen - für die Einsatzkräfte der Feuerwehr "eigentlich sonst nicht viel zu tun gibt". Beim ständigen Warten in den Gerätehäusern auf den Alarm wäre nur "Däumchendrehen" angesagt. ERLENSEE-AKTUELL hat diesbezüglich einmal hinter die Kulissen geschaut und nachgefragt:

Dass es kein "Warten in den Gerätehäusern" auf den Einsatzalarm gibt, sollte unstrittig sein, da es sich bei der Feuerwehr Erlensee um eine FREIWILLIGE Feuerwehr handelt, deren Einsatzkräfte ihren jeweiligen Berufen nachgehen und sich bei allen Einsätzen ehrenamtlich zum Schutz der Bevölkerung einsetzen. Bei Alarmauslösung eilen diese zunächst in die Gerätehäuser Langendiebach oder Rückingen und rücken von dort zu den Einsatzorten aus, wo sie innerhalb weniger Minuten eintreffen, wie sich erst kürzlich beim Wohnungsbrand in der Leipziger Straße gezeigt hat. Dass die Durchführung der Löschmaßnahmen auf solch professionell hohem Niveau erfolgte und somit das gesamte Haus vor einem Niederbrennen bewahrte, liegt in der guten Ausbildung der freiwilligen Kräfte begründet, die sich in ihrer Freizeit weiterbilden, Schulungen absolvieren und bei Übungen aktiv mitwirken. Dafür und für den vorbildlichen Einsatz sprach auch Bürgermeister Stefan Erb gegenüber ERLENSEE-AKTUELL ein großes Lob an die Einsatzkräfte aus, der erneut betonte, dass die "Erlenseer Bürgerinnen und Bürger stolz auf ihre Feuerwehr sein können".

Wenn die Feuerwehr eine Einsatzstelle verlässt, ist der Einsatz für die Einsatzkräfte noch lange nicht beendet. Im Gerätehaus müssen noch eine Vielzahl von Aufgaben erledigt werden: Atemschutzgeräte werden getauscht und zur Reinigung nach Hanau gebracht, Schläuche müssen getauscht werden, Einsatzkräfte, die mit Rauch in Kontakt gekommen sind, reinigen ihre kontaminierte Ausrüstung bzw. bereiten die Einsatzkleidung für die Reinigung vor. Eingesetzte Gerätschaften werden gereinigt und gewartet, die Gruppenführer schreiben Ihre Einsatzberichte.

Die folgenden Fotos zeigen diese Arbeiten beispielsweise nach dem Wohnungsbrand in der Leipziger Straße:









Darüber hinaus müssen an den sogenannten "Geräteprüftagen" einmal jährlich an etwa 400 verschiedenen Geräten und Rettungsmitteln Sicht-, Belastungs- und Funktionsprüfungen vorgenommen wurden.

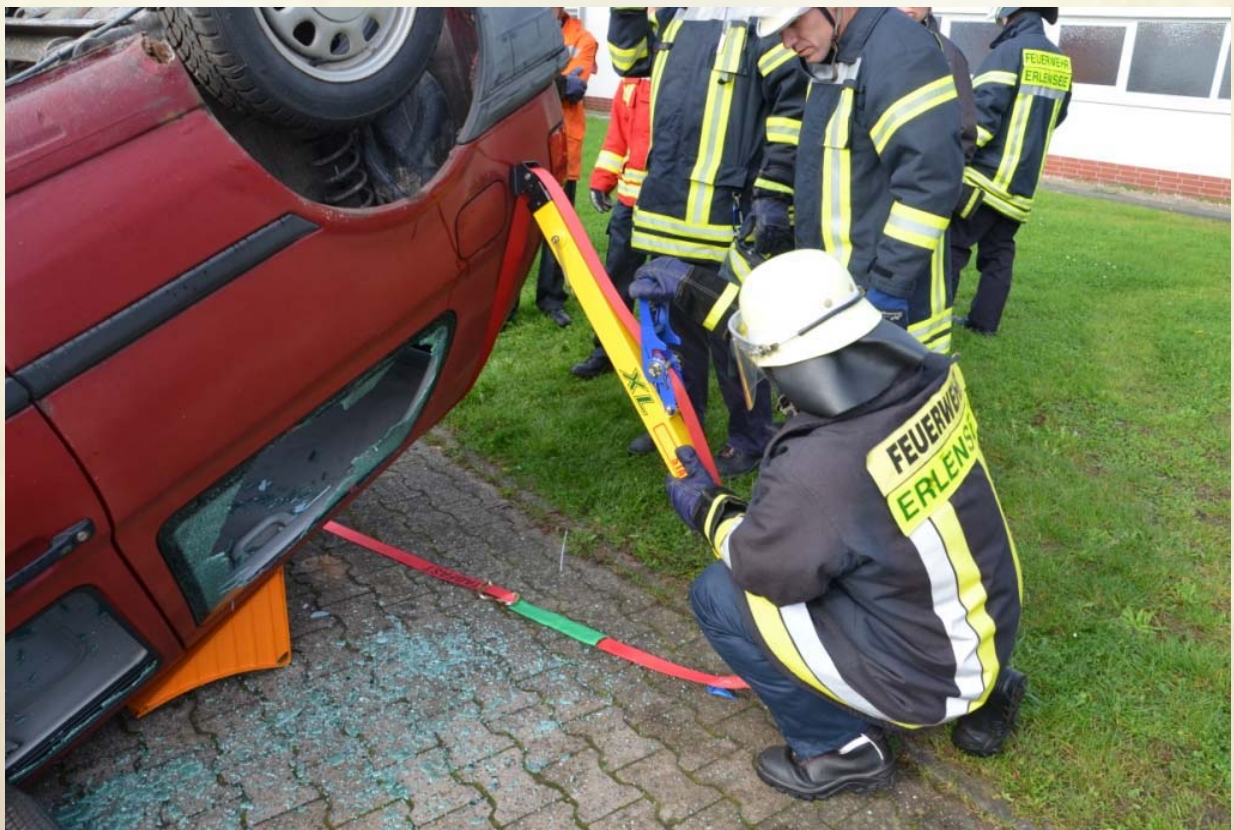
Sämtliche Prüfungen werden in Laufkarten dokumentiert, so dass jederzeit nachvollzogen kann, wann was von wem mit welchem Ergebnis geprüft wurde. Verantwortlich für die korrekte Durchführung sind die Gerätewarte Torsten Paulus und Burkhard Hofmann sowie Stephan Reichold (1. Maschinist), die dafür spezielle Lehrgänge absolvieren mussten. Die so in Eigenregie durchgeführten Geräteprüfungen ersparen die teure Prüfung durch externe Fachkräfte und entlasten in erheblichem Umfang die Erlenseer Stadtkasse.

Nachfolgende Fotos vom Geräteprüftag im Herbst 2014 zeigen einige Prüfarbeiten:





Da sich das Einsatzspektrum kontinuierlich erweitert, steigen auch die Anforderungen an die Einsatzkräfte, die ihr Wissen im Umgang mit neuestem technischen Gerät ständig erweitern müssen, wie die folgenden Fotos beispielhaft am Umgang mit dem Stabilisierungssystem STAB-FAST bei einem verunfalltem Fahrzeug zeigen:





Der kurze Blick hinter die Kulissen, der anhand ausgewählter Beispiele zeigte, wie groß der Arbeitsaufwand - der EHRENAMTLICHE Arbeitsaufwand - ist, um für die Sicherheit der Erlenseer Bevölkerung zu sorgen, sollte die Frage in der Überschrift beantwortet haben. Däumchendreher findet woanders statt - auf keinen Fall bei der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee!

(Bericht: Kevin Paulus, Markus Sommerfeld, Fotos: Georg Paulus, Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 12. Januar 2015



10. April 2015

## Jahreshauptversammlung Am Rathaus

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Erlensee  
Werner Beier für weitere 5 Jahre im Amt des Stadtbrandinspektors bestätigt



Kreisbeigeordneter Matthias Zach (links), Kreisbrandmeister Volker Achtert und Bürgermeister Stefan Erb (rechts) gratulierten Stadtbrandinspektor Werner Beier ( 2. v.l.) und seinem Stellvertreter Björn Winterhalter (Mitte) zur Wiederwahl

Erlensee (ea) 13.04.15 - Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Erlensee am Freitagabend wurde Werner Beier für weitere 5 Jahre im Amt des Stadtbrandinspektors bestätigt, welches er - zunächst als Gemeindebrandinspektor - bereits seit 10 Jahren ausübt. Sein Stellvertreter bleibt Björn Winterhalter, der ebenfalls für weitere fünf Jahre gewählt wurde.

"Höhere Anforderungen an die Feuerwehr bei einer rückläufigen Anzahl der Aktiven sowie eine hochprofessionelle engagierte Einsatzabteilung der Feuerwehr Erlensee" - das ist das Fazit, das sich in allen Ansprachen während der Jahreshauptversammlung zeigte.

Wie Stadtbrandinspektor Werner Beier in seinem Bericht aufzeigte, waren im letzten Jahr 203 Einsätze zu bewältigen, darunter 65 Brandeinsätze (inkl. Auslösen von Brandmeldeanlagen), 70 Hilfeleistungen sowie 17 Einsätze der Voraushelfergruppe der Feuerwehr.

Durch Einsätze, Ausbildungen, Brandschutzerziehungen und Vereinsarbeit wurden insgesamt 11.000 Stunden ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Bevölkerung erbracht.

Den Ausbildungsstand der Feuerwehr Erlensee bezeichnete Werner Beier mit "mehr als gut". Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Erlensee bestand zum Ende des Berichtsjahres 2014 aus 77 Mitgliedern, davon 10 Frauen.

Der Stadtbrandinspektor dankte allen für ihr Engagement und ihren Einsatz sowie die Bereitschaft, auch außerhalb des normalen Feuerwehrdienstes noch zusätzlich für die kleinen Mitbürger da zu sein und ihnen das Thema vorbeugender Brandschutz in den Erlenseer Kindertagesstätten, Kindergärten und Grundschulen zu vermitteln.

Bezüglich der kontinuierlich rückläufigen Zahl der Aktiven appellierte Werner Beier an die Stadt, dortige Neueinstellungen zu verpflichten, zur Tagesalarmsicherheit - die aktuell noch gehalten werden kann - beizutragen.

"Dies kann durch gezielte Einstellungen von Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Erlensee sein oder auch, dass die Neueinstellungen Mitglieder von anderen Feuerwehren sind, aber tagsüber in der Feuerwehr Erlensee ihren Dienst tun", so der Stadtbrandinspektor.

Bürgermeister Stefan Erb stimmte ihm zu, der hier ebenfalls einen sich aufbauenden Handlungsdruck sieht. Er betonte, dass es jetzt bereits möglich sei, bei gleicher fachlicher Qualifikation Feuerwehrangehörige bevorzugt einzustellen. Es gehe allerdings nach Worten von Erb nicht nur um die Tagesalarmstärke allein sondern generell um eine höhere Wertschätzung des Ehrenamts, welches die Angehörigen der Feuerwehr tagtäglich leisteten. Diese könne durchaus Anreiz sein, bei der Feuerwehr aktiv zu werden.

Er zeigte sich von der Professionalität der Einsatzkräfte bei den Evakuierungsmaßnahmen aufgrund der Bombenfunde im Fliegerhorst begeistert und sprach von einer hervorragenden Leistung auch in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Behörden. Nachdenklich stimme ihn, dass es dabei auch vereinzelt zu Vorfällen von Aggressivität mancher Bürger gegen Feuerwehrangehörige kam.

Der Bürgermeister sprach auch im Namen des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung allen ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit zum Wohl und Schutz der Erlenseer Bürgerinnen und Bürger aus und dehnte sein Dankeschön auch auf den verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Geldern aus, wobei er auch die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Magistrat und Feuerwehr betonte.

Stadtjugendfeuerwehrwartin Ester Alix berichtete von zahlreichen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Von den neun Betreuern wurden im Jahr 2014 insgesamt etwa 700 Stunden für die Jugendarbeit geleistet, wovon etwa 350 Stunden auf die Feuerwehrausbildung, 250 Stunden auf sonstige Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür oder Erlenseer Sonntag und 100 Stunden auf Organisatorisches entfielen.

Kreisbeigeordneter und Gesundheitsdezernent Matthias Zach überbrachte Gruß- und Dankesworte des Landrats und betonte, dass neben den allgemeinen Anforderungen an die Einsatzkräfte die Arbeit der Voraushelfer immer wichtiger werde, worauf auch Kreisbrandmeister Volker Achtert hinwies, der in Vertretung von Kreisbrandinspektor Markus Busanni an der Versammlung teilnahm. Er prognostizierte aufgrund der neuen Gewerbegebiete in Erlensee und damit zunehmenden Anzahl an Brandmeldeanlagen weiter steigende Einsatzzahlen auch aufgrund von Fehlalarmen, auf die sich die Einsatzkräfte einstellen müssten. Hinzu kommen wegen neuer hochtechnisierter Anlagen in großen Gewerbebetrieben auf die aktiven Feuerwehrleute weitere Ausbildungsstunden dazu.



Mike Utzmann (rechts) wurde vom Vorsitzenden der DLRG Erlensee, Eckhard Haendel, das Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze überreicht



Dominik Euler wurde für seine mehr als 5-jährige Tätigkeit in der Jugendarbeit mit der Floriansmedaille in Bronze ausgezeichnet V.l.: Stadtbrandinspektor Werner Beier, Jugendfeuerwehrwartin Esther Alix, Dominik Euler und Bürgermeister Stefan Erb

Befördert wurden

vom Feuerwehrmann-Anwärter zum Feuerwehrmann:

Andre Lach und Jan Holzer vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann:

Kai Wagner, Sascha Schneider und Moritz Botte

von Feuerwehrfrau zur Oberfeuerwehrfrau:

Selina Euler, Verena Neugebauer und Charlene Stolper

vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann:

Mike Utzmann, Christoph Hixt und Stefan Wolf-Hirchenhein vom Löschmeister zum Oberlöschmeister:

Holger Eiring, Rolf Schallmayer und Pascal Hohmann

vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister:

Christian Franz

vom Hauptlöschmeister zum Brandmeister:

Kristof Stolper



Die Beförderten mit Führungskräften der Feuerwehr und Bürgermeister Stefan Erb (links) sowie Peter Cord, Fachdienstleiter Öffentliche Sicherheit

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 13. April 2015

# Beier als Stadtbrandinspektor bestätigt

## Jahreshauptversammlung: Feuerwehr Erlensee rechnet mit wachsenden Anforderungen

**Erlensee** (mibe/chw). Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Erlensee ist Werner Beier für weitere fünf Jahre im Amt des Stadtbrandinspektors bestätigt worden. Dieses übt er – zunächst als Gemeindebrandinspektor – bereits seit zehn Jahren aus. Sein Stellvertreter bleibt Björn Winterhalter, der ebenfalls für weitere fünf Jahre gewählt wurde.

„Höhere Anforderungen an die Feuerwehr bei einer rückläufigen Anzahl der Aktiven sowie eine hochprofessionelle engagierte Einsatzabteilung der Feuerwehr Erlensee“ – das ist das Fazit, das sich in allen Ansprachen während der Jahreshauptversammlung zeigte. Wie Beier in seinem Bericht zeigte, waren im vergangenen Jahr 203 Einsätze zu bewältigen, darunter 65 Brandeinsätze, 70 Hilfeleistungen sowie 17 Einsätze der Voraushelfergruppe der

Feuerwehr. Durch Einsätze, Ausbildungen, Brandschutzerziehungen und Vereinsarbeit wurden insgesamt 11 000 Stunden ehrenamtliches Engagement erbracht. Den Ausbildungsstand der Feuerwehr Erlensee, die Ende 2014 aus 77 Mitgliedern bestand, bezeichnete Beier mit „mehr als gut“.

Bezüglich der kontinuierlich rückläufigen Zahl der Aktiven appellierte Beier an die Stadt, dortige Neueinstellungen zu verpflichten, zur Tagesalarmsicherheit – die aktuell noch gehalten werden kann – beizutragen. „Dies kann durch gezielte Einstellungen von Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Erlensee sein oder auch, dass die Neueinstellungen Mitglieder von anderen Feuerwehren sind, aber tagsüber in der Feuerwehr Erlensee ihren Dienst tun“, so der Stadtbrandinspektor.

Bürgermeister Stefan Erb stimmte ihm zu. Er betonte, dass es jetzt bereits möglich sei, bei gleicher fachlicher Qualifikation Feuerwehrangehörige bevorzugt einzustellen. Es gehe allerdings nach Worten von Erb nicht nur um die Tagesalarmstärke allein, sondern generell um eine höhere Wertschätzung des Ehrenamts, das die Angehörigen der Feuerwehr tagtäglich leisteten. Diese könne durchaus Anreiz sein, bei der Feuerwehr aktiv zu werden.

Er zeigte sich von der Professionalität der Einsatzkräfte bei den Evakuierungsmaßnahmen aufgrund der Bombenfunde im Fliegerhorst begeistert und sprach von einer hervorragenden Leistung auch in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Behörden. Nachdenklich stimmte ihm, dass es dabei auch vereinzelt zu Vorfällen von Aggressivität mancher Bürger gegen Feuerwehrangehörige kam. Stadtjugendfeuerwehrwartin Ester Alix berichtete von zahlreichen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Von den neun Betreuern wurden im Jahr 2014 insgesamt etwa 700 Stunden für die Jugendarbeit geleistet, wovon etwa 350 Stunden auf die Feuerwehrausbildung, 250 Stunden auf sonstige Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür oder Erlenseer Sonntag und 100 Stunden auf Organisatorisches, entfielen.

Kreisbeigeordneter Matthias Zach überbrachte Gruß- und Dankesworte des Landrats und betonte, dass neben den allgemeinen Anforderungen an die Einsatzkräfte die Arbeit der Voraushelfer immer wichtiger werde, worauf auch Kreisbrandmeister Volker Achtert hinwies, der in Vertretung von Kreisbrandinspektor Markus Busanni an der Versammlung teilnahm. Er prognostizierte aufgrund der neuen Gewerbegebiete in Erlensee und damit zunehmenden Anzahl an Brandmeldeanlagen weiter steigende Einsatzzahlen – auch aufgrund von Fehlalarmen, auf die sich die Einsatzkräfte einstellen müssten. Hinzu kommen wegen neuer hochtechnisierter Anlagen in großen Gewerbebetrieben auf die aktiven Feuerwehrleute weitere Ausbildungsstunden dazu.



Kreisbeigeordneter Matthias Zach (links), Kreisbrandmeister Volker Achtert und Bürgermeister Stefan Erb (rechts) gratulierten Stadtbrandinspektor Werner Beier (Zweiter von links) und seinem Stellvertreter Björn Winterhalter (Mitte) zur Wiederwahl.  
Foto: Bender

15. Mai 2015

Wartungsarbeiten  
An der Wasserburg



Fotos: Stephan Reichold

## Verleihung Anerkennungsprämie Am Rathaus

Feuerwehrkameraden mit Anerkennungsprämien des Landes Hessen geehrt



Die geehrten Kameraden mit (v.r.) Bürgermeister Stefan Erb, Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski und Stadtbrandinspektor Werner Beier

Erlensee (ea) 22.05.15 - In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurden am Donnerstagabend Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Erlensee für ihre langjährige aktive und pflichttreue Dienstzeit in der Einsatzabteilung geehrt. Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski und Bürgermeister Stefan Erb sprachen im Namen der Stadt den Geehrten für die hervorragende Arbeit ihren besonderen Dank aus. "Der Feuerwehrdienst ist die wohl älteste und effektivste Selbsthilfeeinrichtung der Bürgerschaft, denn hier wird nicht nur gefordert, sondern angepackt, geholfen und gerettet", so Uwe Laskowski, der aber auch auf das Spannungsfeld hinwies, in welchem sich freiwillige und vor allem ehrenamtliche Feuerwehren befinden. Er verurteilte scharf die erfolgten Übergriffe in Frankfurt, die Bedrohung eines Feuerwehrmannes mit einem Messer im letzten Jahr in Erlensee sowie die während der Evakuierungsmaßnahmen aufgrund der Bombenfunde im Fliegerhorst aufgetretenen Vorfälle, bei denen Feuerwehrangehörige von Bürgern angepöbelt wurden.

"Diese Personen opfern Ihre Freizeit, damit wir alle ruhig schlafen können. Sie schützen unser Leben und unsere Habe. Und das rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Diese Kameradinnen und Kameraden hätten eher unseren höchsten Respekt verdient, als sich mit einigen Unbelehrbaren anlegen zu müssen", so Uwe Laskowski.

Geehrt wurden für 10 Jahre Dienst Christian Franz und Markus Weider, für 20 Jahre Uwe Kuprian, Kevin Paulus und Björn Winterhalter sowie für 30 Jahre Rainer Sperlich.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)



Freuen sich über die ihnen entgegengebrachte Anerkennung: die Geehrten der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee. Foto: Habermann

## „Kameraden, ihr brennt für die Feuerwehr“

Langjährig engagierte Aktive ausgezeichnet

**Erlensee (rh/upn).** Nicht umsonst nahm Erlensees Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski (SPD) ein Wort in den Mund, das man missverstehen kann, wenn man möchte, das aber wie kaum ein anderes für die Leidenschaft und den Dienst am Bürger in der freiwilligen Feuerwehr steht: „Liebe Kameraden, ihr brennt für die Feuerwehr!“ Damit zeichnete er am Donnerstagabend während der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses sechs verdiente Feuerwehrmänner aus, die seit zehn, 20 und 30 Jahren vorbildlich ihren Dienst verrichten.

„Fragt euch lieber, was ihr für die Feuerwehr tun könnt, anstatt hintenherum über sie zu lästern und sie schlecht zu reden. Denn eines schönen Tages könntet genau ihr auf eben jene Hilfe durch die Frauen

und Männer in Blau angewiesen sein“, richtete Laskowski zudem das Wort an jene Art von Bürgern, die der Meinung seien, Feuerwehren seien unnötig.

Auch Bürgermeister Stefan Erb (SPD) stellte sich als oberster Dienstherr in der Stadt vor seine Leute und dankte ihnen für ihr großes Engagement und ihre ständige Leistungsbereitschaft. Die Ehrung der Einsatzkräfte erfolgte parallel mit der Übergabe der Anerkennungsurkunden und der jeweiligen Anerkennungsprämien des Hessischen Ministers des Inneren und für Sport. Im Einzelnen erhielten die Auszeichnung Christian Franz und Markus Weider (jeweils zehn Jahre), Uwe Kuprian, Kevin Paulus und Björn Winterhalter (jeweils 20 Jahre) sowie Rainer Sperlich (30 Jahre).



18. Juli 2015

Hochzeit Janina und Holger



1. August 2015

I-Mobil  
Marie-Curie-Straße



Fotos: Georg Paulus

## 1. August • Honda-Akademie Erlensee **i-Mobil: Der inklusive Tag der Mobilität**

Erlensee. Die Veranstaltung „i-Mobil“, die am Samstag, 1. August, in der Honda Akademie in Erlensee (Marie-Currie-Straße 8-10) stattfindet, ist gewachsen aus dem LebMal-Club Gelnhausen, einem Freizeittreff von LEBenshilfe und MALteser (beide Gelnhausen), für Menschen mit Behinderung.



Als unmöglich erschien der Wunsch eines Teilnehmers, Auto fahren zu wollen, handelt es sich doch durchweg um Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung niemals den Führerschein machen werden. Wenig später wurde dies zwischen LebMal-Team-Mitglied Gerald Zipf und Astrid Dietz, Inhaberin von „Astrids Fahrschule“ in Gründau, zum Thema. Ab 2009 wurde jährlich ein Autofahrtag in Gelnhausen veranstaltet.

Die für dieses Jahr erteilte Nutzungserlaubnis der Dy-

namikfläche der Honda-Akademie in Erlensee ermöglicht nun die Veranstaltung „i-Mobil“, bei der das Autofahren für Menschen mit Behinderung von vielen Aktionen rund um die Mobilität begleitet wird: Die Feuerwehr zeigt Erlensee von oben, das THW überzeugt mit der Jugendarbeit, ein E-Bike-Parcours wird zu bewältigen sein, erprobt werden darf freee, der zweirädrige Rollstuhl, RC-Cars dürfen gesteuert werden und Hanaus „fliegender Schreinermeister“ erklärt seinen

Tragschrauber. Verlosungsgewinne, leckeres Essen und Trinken und viel Spaß warten zudem auf die Besucher.

Erlensees Bürgermeister Erb ist begeistert: „Die Stadt Erlensee freut sich über die Initiative des LebMal-Clubs und lädt ein zu i-Mobil!“ Die aktiven Helfer, auch die Fahrlehrer arbeiten ehrenamtlich. Alle Menschen, mit und ohne Behinderung, sind eingeladen mit zu feiern.

[www.LebMal.de](http://www.LebMal.de)



Auf dem Dynamic-Parcours nutzen vor allem Menschen mit Behinderung und ohne Führerschein die Gelegenheit einmal im Leben selbst am Steuer eines Fahrzeugs zu sitzen. Fotos: Biehl

## Trotz Behinderung am Steuer sitzen

Runde um Runde auf dem Dynamic-Parcours – Autofahrtag für Menschen mit Behinderung mit über 350 Teilnehmern

Erlensee (kb). Mehr als 350 vermeintliche Fahrerschüler saßen am Samstag am Steuer von insgesamt 40 Fahrschulautos, LKW, Polizei- und Feuerwehrfahrzeugen. Ihren Führerschein werden sie allerdings nie machen können: Ein Großteil von ihnen ist auf Grund einer Behinderung gehandicapt und nicht in der Lage, ein Fahrzeug zu führen. Der inklusive Tag der Mobilität, i-Mobil, ein Autofahrtag für Menschen mit Behinderung, gab Behinderten am Samstag dennoch die Gelegenheit, ein Auto zu lenken.

„Ich weiß, dass ich auf Grund meiner Behinderung nie selber Auto fahren werde“ – was für andere Grund zur Traurigkeit wäre, lässt Hennig strahlen. Vor wenigen Minuten saß der Junge Mann selbst am Steuer eines PKW, drehte Runde um Runde auf dem Dynamic-Parcours für Menschen mit Behinderung. Dieser war auf Initiative des LebMal-Teams Gelnhausen, einem Freizeitclub für Menschen mit Behinderung, auf dem Gelände der Honda Akademie aufgebaut worden.

### Freude und Begeisterung

Durch den Einsatz von Fahrschulautos, die auch vom Beifahrersitz aus gesteuert werden können, konnte sich quasi jeder ohne Führerschein, egal ob behindert, Kind oder Senior, gefahrlos hinter Steuer setzen und darauf los fahren. „Ich bin insgesamt drei Mal gefahren, mit einem Golf und einem Tiguan“, berichtet Hennig, dem die Begeisterung deutlich anzumerken ist.

Auf Grund einer Wahrnehmungsverarbeitungsstörung wird ihm der Führerschein immer vorwärht bleiben. „Ich bin schon seit vielen Jahren jedes Mal beim Fahrtag

dabei“, erzählt er. Sitze er am Steuer, empfinde er „pure Freude und Spaß“. Hennig reist eigens aus Kassel an. Manchmal, so verrät er, habe ihn der Fahrlehrer auch bremsen lassen. Außerdem habe er natürlich lenken, blinken und hupen dürfen. „Ich konnte entscheiden, wo wir lang fahren. Das war toll. Und ich durfte so lange

fahren, wie ich wollte“. Traurig, dass er nun nicht selber heimfahren, sondern den Nachhauseweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestreiten müsse, sei er keineswegs. „Es gibt ja auch andere, die das auch nicht können. Ich nutze die Gelegenheit, die ich habe“, sagt er zufrieden. Genauso zufrieden zeigt sich das Orga-

Team von i-Mobil um Gerald Zipf und Astrid Dietz. Sie bieten die Autofahrtage für Menschen mit Behinderung im nunmehr siebten Jahr an. „Wir wollen diesen Menschen einfach eine Freude machen, wollen strahlende Gesichter sehen“, erklärt Dietz die Intention der Veranstaltung. Wenn die Teilnehmer nach der Fahrt ihre Urkunden entgegennehmen, mache sie das „mogastolz“.

### Ganz besondere Energie

„Da bekomme ich Gänsehaut. Da ist eine ganz besondere Energie in der Luft“, sagt sie und zeigt sich dankbar für die große Unterstützung der Stadt Erlensee als Veranstalter, die die Ideen und die Initiative von LebMal unterstützt und getragen hatte. Der Dank des Orga-Teams richtet sich zudem an die vielen ehrenamtlichen Helfer. „Und vor allem an die Fahrschul-Lehrer. Sie verbringen schließlich den gesamten Tag im Auto mit Menschen, die niemals ihre Kunden werden“, so die Organisatorin.

Neben dem Parcours weckte vor allem der zweirädrige Rollstuhl-Freee das Interesse der Besucher. „Es ist ein Segway für Gehbehinderte“, informierte Andreas Incorvaia, der die Rollstühle der Zukunft vertreibt. Sie dürfen auf dem Gehsteig und auf der Straße gefahren werden und sind bis zu 20 Stundenkilometer schnell. Allerdings benötige man einen Mofaführerschein, um das innovative Gefährt zu steuern, so Incorvaia. Dieser könne aber auch auf dem Freee abgelegt werden. Auch einige Asylbewerber aus Erlensee, Hanau und Bruckköbel besuchten den Autofahrtag. Für viele von ihnen war es das erste Mal, dass sie am Steuer eines Autos saßen.



Der Rollstuhl der Zukunft heißt Freee: Mit dem Segway für Behinderte sind Geschwindigkeiten von bis zu 20 Stundenkilometer zu erreichen.

## i-Mobil zum ersten Mal in Erlensee

**Erlensee.** „Um 12:30 Uhr hatten wir bereits 350 Anmeldungen von Menschen mit Handicap, die mit den Fahrlehrern in den entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen eine Runde drehen wollten.“, erklärten Steffi und Kathrin, die „Damen im i-Mobil-Anmelde-Office“, von denen alle Teilnehmer zu Fahrzeugen und Uhrzeiten eingeteilt wurden.

Sowohl Fahrschüler wie auch Fahrlehrer waren nicht selten weit gereist, um an diesem Event der besonderen Art in Erlensee teilnehmen zu können. So kamen blinde Gäste aus dem Stuttgarter Raum. Der Fahrlehrer mit der weitesten Anfahrt kam von Büsum im hohen Norden.

Wie folgendes Stimmungsbild verdeutlicht, hätte auch der im Urlaub weilende, aber immer engagierter Förderer dieser Idee, des inklusiven Gedankens, Bürgermeister Stefan Erb, seine Freude gehabt. Er war sofort begeistert von dieser Initiative, bot spontan an, die Stadt als Vermittler einzubinden: „Ich wollte, dass diese besondere Veranstaltung nicht nur in Erlensee, sondern mit Erlensee stattfindet, weil ich weiß, dass hier strahlende Gesichter garantiert sind! Deshalb ist diese Initiative für mich besonders unterstützungswürdig! Den Wert einer Gesellschaft kann man einfach daran feststellen, wie mit den behinderten Menschen umgegangen wird. Und ich weiß auch aus eigener Erfahrung, es ist eine selten schöne Erfahrung, den begeisterten Blick eines Menschen mit Handicap zu sehen. Die Freude ist unbeschreiblich, bei allen, bei den vielen Helfern und Teilnehmern! Das ist alles

hier in Erlensee eine großartige Gemeinschaft! Ich bedanke mich bei allen, auch bei meinen Mitarbeitern, hier besonders dem Bauhof-Team“, kommentierte Erb erfreut die riesige Hilfsbereitschaft in Erlensee.

Und so war es die erste Stadträtin Birgit Behr, die sich am Samstagmorgen aufmachte, sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen und allen zu danken, die diese Großveranstaltung möglich gemacht hatten, und diese Liste war lang: Der Firma Honda, vielen Fahrschulen, LebMal-Club, Bauhof wie auch viele Mitarbeiter im Rathaus Erlensee, Feuerwehr und Jugendabteilung der Feuerwehr, THW-Jugend, DRK, VR-Bank Büdingen-Main-Kinzig, Sparkasse Hanau, Bürger-Stiftung, Main-Kinzig-Gas, Alten- und Pflegezentren im MKK, Böhler Baumaschinen, Kreiswerke Main-Kinzig, Schaller-Automobile, City Map, M-Net, Hessen-Forst, Autohaus Nix, Hanauer Schreinermeister, Omnibusunternehmen Heuser, Phantasia Land, Europa Park, Fort Fun, Grübel-Werbung, Hess-Ambulance, Erklärvideos.com, Mensch mach mit e.V., Gebäudereinigung Schwebel, Pond Security, Goldwing-Club und viele mehr.

Bürgermeister Stefan Erb, mittlerweile zurückgekehrt, ist hoch erfreut: „Sagenhaft für alle Beteiligten, dass die erhofften Ziele so deutliche Realität geworden sind für Organisatoren genauso wie für die Gäste. Erlensee wird diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder willkommen heißen! Im nächsten Jahr liegen die Termine hoffentlich besser, sodass ich mir nicht nur wie dieses Jahr einen Eindruck durch unsere Bilder-

galerie auf der Webseite [www.erlensee.de](http://www.erlensee.de) verschaffen kann, sondern dass ich auch mal „live“ dabei bin!“



22. August 2015

Hochzeit Julia und Lucas



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus





Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

# DANKKE

Julia & Lucas



## Wir sagen Danke!

Wir bedanken uns herzlich für den wunderschönen Tag,  
den wir für immer in unserem Herzen behalten werden.

Danke auch für die Mühe, die ihr euch gemacht habt,  
die schönen Geschenke und die liebevollen Worte,  
die ihr uns mit auf unseren Weg gegeben habt.

Wir werden diesen Tag niemals vergessen!

Julia & Lucas

Blutspenden  
Am Rathaus

### Blutspender in Erlensee geehrt

An der letzten Blutspende in der Erlenhalle haben 212 Spendenwillige teilgenommen. Neben dem Blutspenden fanden auch Ehrungen einzelner Spender statt. Dagmar Ortgies konnte für 75 Blutspenden geehrt werden. Für 50-maliges Spenden wurden Rosemarie Weber und Harald Sommer und für 25-mal wurde Diane Schröder ausgezeichnet. Eine Ehrung für zehnmaliges Spenden bekamen Johannes Dittrich, Doris Fuchs, Sonya Hoffmann, Juliane Löffler, Nadja Mulijon sowie Kevin Paulus (Foto). Alle Geehrten erhielten eine Urkunde und eine goldene Nadel des Blutspendedienstes. Der Ortsverein Erlensee überreichte ihnen zusätzlich ein kleines Präsent. Fünf Anwesende spendeten sogar bereits zum über 100-mal: Wolfgang Ibrahim (101), Klaus Stenger (103), Ernst-Jürgen Pohl (111), Egon Müller und Günter Schwindt zählen sogar 114 Spenden.

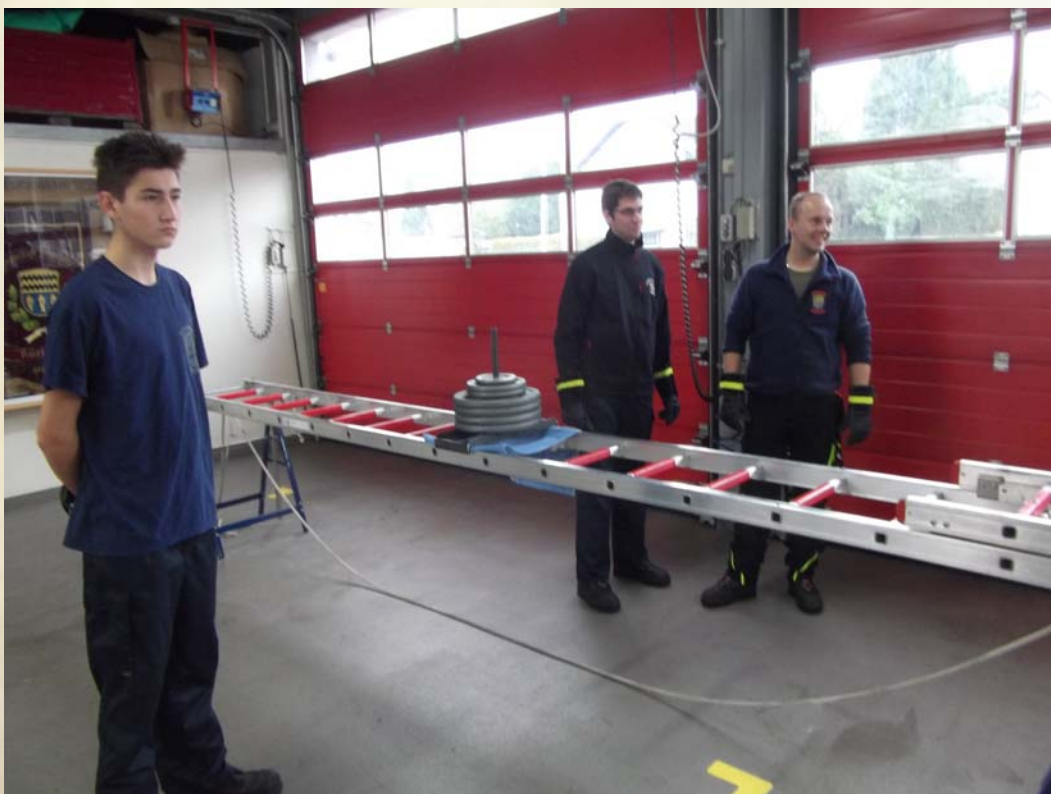
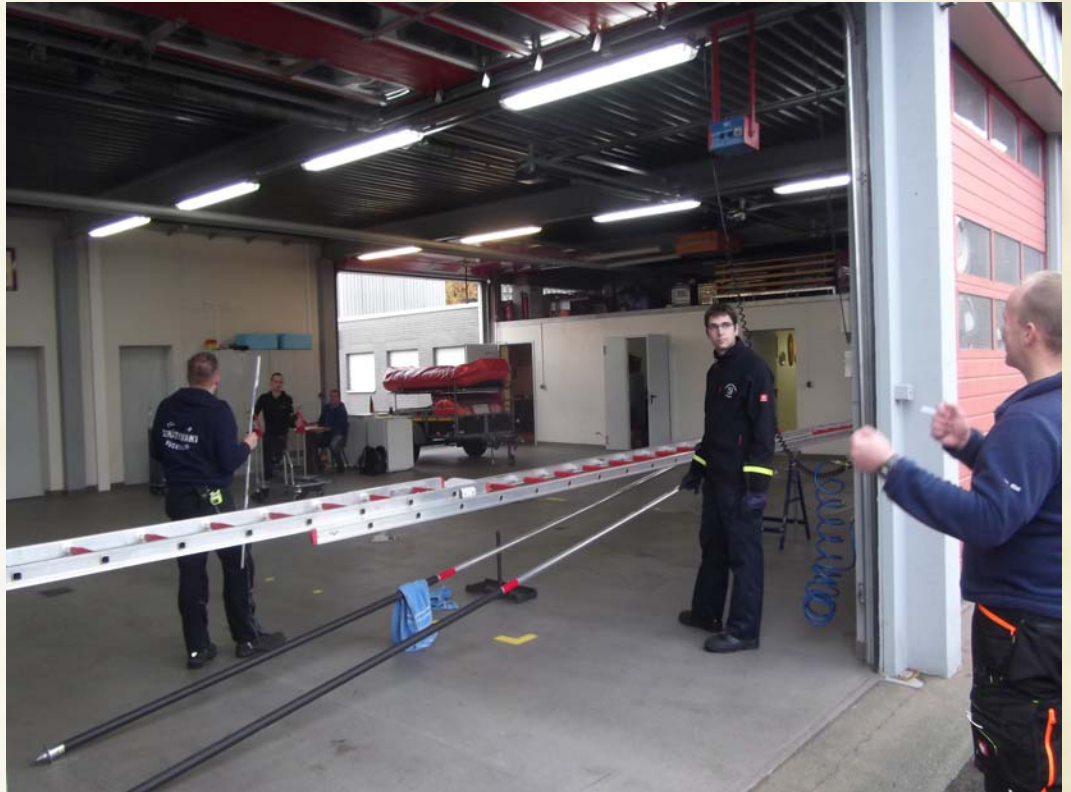
pia/Foto: PM



Quelle: Hanauer Anzeiger 10. November 2015

7. November 2015

Hauptgeräteprüfung  
An der Wasserburg



Fotos: Georg Paulus

### Christbaumsammlung Erlensee

#### Feuerwehr sammelt Christbäume ein

**Erlensee (mib/nk).** Am Samstag, 10. Januar, sammelt die Freiwillige Feuerwehr ab 9.30 Uhr gegen eine Gebühr von einem Euro, die der Jugendarbeit zu Gute kommt, die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Die Bäume müssen gut sichtbar bereitgestellt werden.

Quelle: Hanauer Anzeiger 8. Januar 2015

#### Jährliche Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr Ein „Herzliches Dankeschön“ an die Bürgerinnen und Bürger



Erlensee (pm/ea) 10.01.15 - Mittlerweile ist die Christbaumsammlung der Jugendfeuerwehr Erlensee längst zur Tradition geworden, die „Reste“ der Weihnachtszeit zu verbrennen. Wie jährlich trafen sich am ersten Samstag nach dem „Dreikönigstag“ die Jugendfeuerwehrmitglieder an den jeweiligen Feuerwehrhäusern. Unterstützt wurden die Jugendlichen von zahlreichen Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilungen.

Nach der Mannschaftseinteilung auf die bereitstehenden Traktoren und der Zuweisung eines Sammelgebietes startete bei frühsonnigen Temperaturen dann die Christbaumsammlung. Gegen eine Spende in die Jugendfeuerwehrkasse wurden alle bereitgelegten, ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt.



Viele Bürgerinnen und Bürger, die selbst keinen Baum zu entsorgen hatten, leisteten ebenfalls ihrem Beitrag in die Jugendfeuerwehrkasse und so konnte ein beachtlicher Betrag an Spenden gesammelt werden. Die Jugendfeuerwehr hat aber auch dieses Jahr wieder die Erfahrung gemacht, dass gerade in Häusern mit mehreren Wohnparteien die Bäume gesammelt an einen Platz gelegt werden, aber leider kein Ansprechpartner vorhanden war. In solchen Fällen wäre es wünschenswert, wenn die Spenden ebenfalls zentral gesammelt und an ein Mitglied der Jugendfeuerwehr übergeben werden.

Die Jugendfeuerwehren sind auf Spenden der Bevölkerung angewiesen. Durch die Christbaumsammelaktion wird die Kasse erheblich aufge bessert. So können sich Lehrausflüge, Zeltlager und sonstige Spesen geleistet werden.

Die Jugendfeuerwehr spricht dafür den Bürgern ein „Herzliches Dankeschön“ aus. Herzlich bedanken möchten sich die Jugendfeuerwehrleute in diesem Jahr besonders bei ihren seit Jahren bestehenden „Haltestellen“: Verschnaufpausen wurden bei vielen Gönnern der Feuerwehr eingelegt. Hier wurden die Feuerwehrleute mit erfrischenden Getränken und Naschereien versorgt. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön ergeht an die Ortslandwirte für die Bereitstellung der Fahrzeuge mitsamt Anhänger und natürlich auch Fahrer.

(Bericht: Mike Utzmann, Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 10. Januar 2015



## Jugendfeuerwehr sammelt Christbäume

Auch in diesem Jahr haben sich Jugendfeuerwehrmitglieder aus Erlensee an den jeweiligen Feuerwehrhäusern getroffen, um eine Christbaumsammlung durchzuführen. Unterstützt wurden die Jugendlichen von zahlreichen Kameraden der Einsatzabteilungen. Nach der Mannschaftseinteilung auf die Traktoren und der Zuweisung eines Sammelgebietes startete die Christbaumsammlung. Gegen eine Spende in die Jugendfeuerwehrkasse wurden alle bereitgelegten, ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt. Viele Bürger,

die selbst keinen Baum zu entsorgen hatten, leisteten ebenfalls ihren Beitrag in die Kasse, und so konnte ein beachtlicher Betrag an Spenden gesammelt werden. Die Jugendfeuerwehren sind auf Spenden der Bevölkerung angewiesen. Durch die Christbaumsammelaktion wird die Kasse erheblich aufgebessert. So können sich Lehrausflüge, Zeltlager und sonstige Spenden geleistet werden. Besonderer Dank geht an die Bürger, an die Ortslandwirte für Fahrzeuge mitsamt Anhänger und Fahrer.

wei/Foto: Privat

Quelle: Hanauer Anzeiger 21. Januar 2015



Ausflug zur Berufsfeuerwehr  
Frankfurt



**Jugendfeuerwehr Erlensee besucht Frankfurter Rettungszentrum**

Die Jugendfeuerwehr Erlensee hat einen Ausflug zur Feuerwehr Frankfurt unternommen. Dabei wurde unter anderem das angeschlossene Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter besichtigt. Bei einer Füh-

rung über das Gelände wurden die verschiedenen Einsatzfahrzeuge und Spezialgeräte bestaunt. In der Übungshalle wurden die Besucher Zeugen einer Löschübung, bei der ein Wohnhausbrand ge-

löscht wurde. Neben einem Alarmfahrtssimulator war vor allem die 30 Meter hohe Drehleiter der Höhepunkt des Tages. Aus luftiger Höhe genossen die Besucher den Ausblick auf die Stadt. mib/Foto: Privat

Quelle: Hanauer Anzeiger 14. Februar 2015

# Ein Höhepunkt des Jahres steht bereits fest

Erlensee. Der Ausflug der Jugendfeuerwehr Erlensee zur Feuerwache der Feuerwehr Frankfurt und die Besichtigung im angeschlossenen Feuerwehr- und Rettungstrainingcenter, dem FRTC, am letzten Januarsamstag steht für die Jugendlichen bereits jetzt ganz sicher als einer der Höhepunkte im laufenden Jahr fest.

Als erstes erhielten die jungen Feuerwehrleute durch Uwe Kuprian eine kurze Einführung in den Aufbau der Feuerwehr Frankfurt bestehend aus Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr. Danach gab es bei dem Rundgang durch die Fahrzeughalle der Feuerwache 1 neben dem klassischen Löschzug zur Brandbekämpfung viele Sonderfahrzeuge zu be-



*Die Jugendfeuer Erlensee war zu Besuch bei Frankfurter Brandschützer*

staunen. Nach einer kurzen Frühstückspause, ging es auf dem Gelände des FRTC weiter mit der Führung. Nach dem sich die Gruppe in der Übungshalle versammelt hatte, quollen dunkle, gefährlich aussehende Rauchschwaden aus einem Wohnhaus. Kurz darauf öffnete sich ein großes Einfahrtstor und ein vollbesetztes Löschfahrzeug fuhr mit Blaulicht zur Brandbekämpfung vor und der Angriffstrupp ging unter Atemschutz mit Was-

ser am Strahlrohr in das Gebäude zur Menschenrettung. Für die allermeisten Jugendlichen kam der beste Punkt des Tages allerdings erst zum Schluss. Jeder der wollte durfte im Korb der Drehleiter den Ausblick auf Frankfurt und den schneebedeckten Taunus aus etwa 30 Meter Höhe genießen. Die meisten konnten davon nicht genug bekommen und nahmen die Einladung zu einer zweiten Fahrt in die Höhe mit Begeisterung an.

Jugendfeuerwehr besichtigt Frankfurter Feuerwehr

# Ein Höhepunkt des Jahres steht bereits fest



Erlensee. Der Ausflug der Jugendfeuerwehr Erlensee zur Feuerwache der Feuerwehr Frankfurt und die Besichtigung im angeschlossenen Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter, dem FRTC steht für die Jugendlichen bereits jetzt ganz sicher als einer der Höhepunkte im laufenden Jahr fest. Als erstes erhielten die jungen Feuerwehrleute durch Uwe Kuprian eine kurze Einführung in den Aufbau der Feuerwehr Frankfurt bestehend aus Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr. Die Feuerwehr Frankfurt ist die fünftgrößte Berufsfeuerwehr in Deutschland. Danach gab es bei dem Rundgang durch die Fahrzeughalle der Feuerwache 1, neben dem klassischen Löschzug zur Brandbekämpfung viele Sonderfahrzeuge zu bestaunen. In der Feuerwache 1 sind unter anderem der Gefahrgutzug mit seinen Spezialfahrzeugen und die Einsatzfahrzeuge für die technische Hilfeleistung bei Bahnunfällen untergebracht. Zusätzlich sind auf der Feuerwache 1 in Frankfurt Eckenheim verschiedenste Führungsfahrzeuge sowie Spezialgeräte unterschiedlichster Art zum Beispiel ein Radlader oder ein großer fahrbarer Stromerzeuger stationiert. Im Anschluss daran wurden die Werkstätten für die Instandsetzung der Fahrzeuge, zur Wartung von Atemschutzgeräten, Schläuchen und den medizinischen Geräten der Rettungsdienstfahrzeuge besichtigt. Nach einer kurzen Frühstückspause, ging es auf dem Gelände des FRTC weiter mit der Führung. Nach dem sich die Gruppe in der

Übungshalle versammelt hatte, quollen dunkle, gefährlich aussehende Rauchschwaden aus einem Wohnhaus. Kurz darauf öffnete sich ein großes Einfahrtstor und ein vollbesetztes Löschfahrzeug fuhr mit Blaulicht zur Brandbekämpfung vor und der Angriffstrupp ging unter Atemschutz mit Wasser am Strahlrohr in das Gebäude zur Menschenrettung. Im Außenbereich gab es noch eine Übung des Hilfeleistungszuges der Feuerwache 1 zu bestaunen. Für die Berufsfeuerwehrmänner und -frauen galt es eine Straßbahn anzuheben um eine darunter eingeklemmte Puppe zu befreien. Ein weiterer Höhepunkt war der Alarmfahrtsimulator, bei dem mit Computerunterstützung das Fahren im Alarmfall in der echten Fahrerkabine eines Löschfahrzeuges oder eines Rettungswagens geübt werden kann. Hierfür werden rund um den Fahrer mit Hilfe von Beamern die Straßzüge dargestellt und auch der Blick in die Spiegel wird durch entsprechende Monitore realitätsnah ermöglicht. Für die allermeisten Jugendlichen kam der beste Punkt des Tages allerdings erst zum Schluss. Jeder der wollte, durfte im Korb der Drehleiter den Ausblick auf Frankfurt und den schneebedeckten Taunus aus etwa 30 Meter Höhe genießen. Die meisten konnten davon nicht genug bekommen und nahmen die Einladung zu einer zweiten Fahrt in die Höhe mit Begeisterung an. Nach dem Erinnerungsfoto vor der Drehleiter ging es, um viele tolle Feuerwehrindrücke reicher, wieder zurück nach Erlensee.

Aktion saubere Landschaft  
Erlensee

**10 Kubikmeter Müll eingesammelt**



Die Jugendfeuerwehr Erlensee beteiligte sich mit 10 Jugendlichen und vier Betreuern am Aktionstag "Saubere Landschaft"

Erlensee (pm/ea) 05.03.15 - Auch in diesem Jahr beteiligten sich ortsansässige Vereine und Gruppen an der Aktion „Saubere Landschaft“. Nach einer Mitteilung der Stadt Erlensee sammelten über 160 Helfer, darunter sehr viele Kinder und Jugendliche, im Bereich rund um Erlensee über 10 Kubikmeter Müll ein. Beteiligt waren in diesem Jahr folgende Vereine und Gruppen, die Helferinnen und Helfer zur Verfügung stellten:

Der Verein Allerlei Kultur, der Angelverein Erlensee 1930, der Angelverein Geb'emm, die DLRG, das Deutsche Rote Kreuz, die Evangelische Kirchengemeinde Langendiebach, der Förderkreis Erlensee-Rückingen, die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr, der Harley-Davidson-Club, der Obst- und Gartenbauverein Langendiebach, die Pony- und Pferdesportfreunde, der Rassegeflügelzuchtverein Langendiebach, der SPD Ortsverein, der SV Bushido, die Turn- und Sportgemeinde Erlensee, der Verein für Deutsche Schäferhunde und der Vogelschutzverein.

Nach der Vergabe der verschiedenen Einsatzbereiche in der gesamten Gemarkung wurde jede Menge Unrat, von Flaschen über Verpackungsmaterial bis hin zu Autoreifen, Bettgestellen und einem Behälter mit Altöl eingesammelt. Die meist jugendlichen Teilnehmer konnten sich so vor Ort auch das eine oder andere Mal von der Rücksichtslosigkeit einiger weniger Mitmenschen überzeugen, die die Landschaft ohne Sinn und Verstand verschmutzen. Sicherlich gutes negatives Anschauungsmaterial für die jungen Leute, Achtung vor der Umwelt zu zeigen und selbst nicht so zu handeln.

Das Bauhof-Team stellte auch dieses Jahr wieder sicher, dass die Müllsäcke mit Fahrzeugen eingesammelt und ordnungsgemäß entsorgt wurden.

Nach Abschluss dieser gemeinnützigen Arbeiten erwartete die Freiwillige Feuerwehr Rückingen ab 12.00 Uhr alle Helferinnen und Helfer mit Getränken und einem herzhaften Eintopf. Ein gemütliches Beisammensein schloss diesen Umwelteinsatz ab.

Bürgermeister Stefan Erb bedankte sich bei allen Helfern für ihren Einsatz. Ein großer Dank geht hierbei auch an die Freiwillige Feuerwehr Rückingen für die genannte Unterstützung und Verpflegung.

(Foto: Privat)

Quelle: Erlensee Aktuell 5. März 2015



## Jugendfeuerwehr Erlensee sammelt 20 Säcke Müll

Die Jugendfeuerwehr Erlensee hat sich mit zehn Jugendlichen und vier Betreuern an dem Aktionstag „Saubere Landschaft“

der Stadt beteiligt. Gesäubert wurde die Straße vom Vogelschutzberg bis zum Bärensee. Während der Aktion wurden leere

Dosen, Autoreifen, Babywindeln und weiterer Abfall gesammelt. Insgesamt wurden 20 Müllsäcke gefüllt. mib/Foto: Privat

Quelle: Hanauer Anzeiger 20. März 2015

## Wer sucht, der findet

Erlensee. Die Jugendfeuerwehr Erlensee beteiligte sich mit zehn Jugendlichen und vier Betreuern an dem diesjährigen Aktionstag „saubere Landschaft“ der Stadt Erlensee.

Die Aufgabe der Jugendfeuerwehr Erlensee war die Säuberung der Straße vom Vogelschutzpark zum Bä-

rensee einschließlich der beiden Parkplätze. Während der dreistündigen Sammlung wurden von den Jugendlichen die leider üblichen Gegenstände wie leere Flaschen, Dosen und andere Verpackungen an den Straßenrändern und im angrenzenden Wald eingesammelt. Aber auch illegal entsorgte Autoreifen, Dachpappe, Babywindeln, Farb-

eimer und eine Klappleiter musste leider eingesammelt werden. Der große „Erfolg“ der Sammlung überraschte die Jugendlichen die für das relativ kleine Sammelgebiet etwa 20 große Müllsäcke füllten und am Straßenrand für die Abholung durch den Bauhof bereitstellten.

Einer Mitteilung der Stadt Erlensee war zu entnehmen, dass dieses Jahr über 160 Helfer eine beachtliche Summe von zehn Kubikmeter Müll einsammelten. Bei dem abschließendem gemeinsamen Mittagsimbiss aller Teilnehmer des Aktionstages im Feuerwehrgerätehaus in Rückingen waren sich die Jugendlichen einig: „So einen Dreck werden wir nicht machen! Wir nehmen unseren Müll wieder mit nach Hause und werfen ihn dort in die Tonne.“



Die Jugendfeuerwehr befreiten die Umwelt von jeglichem Unrat

Quelle: Stadtjournal Erlensee 20. März 2015

## 7. März 2015

### Altkleidersammlung Erlensee

#### Jugendfeuerwehr sammelte Altkleider für Bethel



Erlensee (pm/ea) 10.03.15 - Die Jugendfeuerwehr Erlensee führte am ersten Samstag im März die alljährliche Altkleidersammlung für Bethel durch.

Mit Unterstützung durch zahlreiche Landwirte und der Einsatzabteilung wurden bei sonnigem Wetter Altkleider für die evangelische Kirche zugunsten der Bodelschwingsche Stiftungen Bethel gesammelt. Nach einer schnellen Einteilung auf die Wagen ging es gutgelaunt und voller Arbeitseifer gleich morgens um zehn Uhr los.



Leider wurden aber auch dieses Jahr wieder vor Beginn der Sammlung Altkleidersäcke von Unbekannten entwendet.

Die gemeinsame Verpflegung im Rückinger Feuerwehrgerätehaus rundete den Tag ab. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich auch dieses Jahr wieder bei den Landwirten, der Einsatzabteilung und nicht zu vergessen bei der Bevölkerung, die Ihre Altkleider für einen guten Zweck zu Verfügung stellte.

(Fotos: Georg Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 10. März 2015

Ausstellung Sparkasse  
Rückinger Straße

**Ausstellung der Jugendfeuerwehr im Foyer der Sparkassenfiliale in Erlensee  
"Komm mach mit - wir freuen uns auf Dich!"**



Erlensee (ea) 04.03.15 - Eine Ausstellung im Foyer der Sparkassenfiliale in der Rückinger Straße in Erlensee macht auf die vielfältigen Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr Erlensee aufmerksam und möchte damit Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren zum Mitmachen motivieren.

Quelle: Erlensee Aktuell 4. März 2015



Jugendsammelwoche  
Erlensee

### Sammelwoche für freie Jugendarbeit

Erlensee (kim/smg). Bis Montag, 30. März, sind die Jugendgruppen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Freiwilligen Feuerwehr aus Rückingen und des Technischen Hilfswerks unterwegs und sammeln für den Hessischen Jugendring. Die Jugendlichen sind in Begleitung eines Vereinsvertreters unterwegs und können sich mit einem amtlich bestätigten Sammlerausweis legitimieren. Nach Abschluss der Sammelwoche erhalten die Jugendgruppen die Hälfte der Einnahmen, die sie für die eigene Betätigung im Gemeinschaftsleben verwenden können. Die andere Hälfte wird an den Hessischen Jugendring weitergeleitet.

Quelle: Hanauer Anzeiger 21. März 2015

16. April 2015

Übung  
Reußerhofstraße

"Hurra! Es geht wieder raus!"



Erlensee (pm/ea) 22.04.15 - Am vergangenen Donnerstag freuten sich die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Erlensee besonders auf den gemeinsamen Übungsdienst. Mit dem Beginn der Sommerzeit werden wieder praktische Übungen anstatt theoretisches Unterrichten an den Diensten durchgeführt.

In dieser Zeit lernen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr gemeinsam den Aufbau eines Löschangriffes, die Verlegung einer Saugleitung um an einem Gewässer Löschwasser entnehmen zu können oder wie man schwere Lasten mit Hilfe eines Mehrzweckzuges bewegen kann.



Vor allen Dingen lernen die jungen Feuerwehrleute die Zusammenarbeit in einem Team, um die Übungsaufgaben gemeinsam „schnell wie die Feuerwehr“ zu lösen.

Mit einer größeren Übung vor den Sommerferien und einer weiteren Abschlussübung vor den Herbstferien können die Jugendlichen zeigen, was sie während der Übungsdienste gelernt haben.

(Bericht: Rolf Schallmayer, Fotos: Privat)

Quelle: Erlensee Aktuell 22. April 2015

8. Mai 2015

Florianstag  
Nidderau-Ostheim



**Jugendfeuerwehr Erlensee feiert Florianstag**



Erlensee (pm/ea) 12.05.15 - Gemeinsam mit 24 weiteren Jugendfeuerwehren aus der Region Hanau nahm die Jugendfeuerwehr Erlensee am diesjährigen Florianstag am 8. Mai in Nidderau-Ostheim teil.



Am Florianstag wird der Schutzheilige der Feuerwehr St. Florian gefeiert. Der gemeinsame ökumenische Gottesdienst zur Eröffnung wurde von der Ostheimer Jugendfeuerwehr mitgestaltet und hatte einen starken Bezug zur Feuerwehr. So wurde zum Beispiel in den Fürbitten für weitere Mitglieder in der Jugendfeuerwehr gebetet, damit der Nachwuchs für die Einsatzabteilung sichergestellt wird oder für eine gute Geduld der Jugendbetreuer.



Der anschließende Fackelumzug durch Ostheim und das abschließende Lagerfeuer sollen unter anderem die Bekanntheit der Jugendfeuerwehr in der Bevölkerung steigern und für neue Mitglieder werben. Zudem war es für die Jugendlichen ein besonderes Erlebnis an einem Umzug mit etwa 250 Fackelträgern mitzuwirken.



Der Abschluss der Veranstaltung stand im Zeichen der gemeinsamen Stärkung. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer hatten im Feuerwehrhaus Würstchen, Pommes und Getränke für die teilnehmenden Jugendlichen vorbereitet. Beim gemeinsamen Abendessen gab es viele Gespräche mit Jugendlichen aus den anderen Wehren und gegen 21:00 Uhr ging es dann wieder zurück nach Hause.

(Bericht: Mike Utzmann, Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 12. Mai 2015



In einem Fackelzug zogen die Jugendfeuerwehren zum Floriansfeuer auf dem Festplatz.

# Werbung für die Feuerwehridee

Nachwuchsbrandschützer treffen sich zum Florianstag in Ostheim – Lob für Einsatz

Nidderau (mibe/df). Unter dem Namen des heiligen Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehren, treffen sich traditionell jedes Jahr Anfang Mai Jugendfeuerwehren aus dem ganzen Kreis. In diesem Jahr nahmen 25 von 27 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Hanau mit rund 360 Kindern und ihren Betreuern an der Veranstaltung teil, die dieses Mal von der Jugendfeuerwehr Ostheim als Gastgeber ausgerichtet wurde.

Damit veranstaltete die Ostheimer Jugendfeuerwehr, die im letzten Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feierte, den Florianstag bereits zum dritten Mal in ihrer Geschichte. An der Organisation der Veranstaltungen waren jedoch auch der Feuerwehrverein, die Einsatzabteilung, die Eltern der Ostheimer Jugendlichen sowie Einsatzkräfte aus ganz Nidderau beteiligt. Im Vordergrund der Veranstaltung stand der ökumenische Gottesdienst in der evangelischen Kirche der von Gemeindepfarrer Lucas Ohly sowie Jürgen Heldmann von der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria und dem Gospelchor gestaltet wurde. Auch die Jugendlichen aus Ostheim trugen mit einer biblischen Lesung ihren Teil zum Gottesdienst bei.

Ohly berichtete den Jugendlichen aus erster Hand von seiner oft schwierigen Arbeit als Notfallseelsorger, während Heldmann auf den Sinn von Gesetzen und Befehlen einging, mit denen auch Feuerwehrleute bei ihrer Arbeit konfrontiert werden. Nach dem Auszug aus der Kirche nahmen die Kinder und Jugendlichen in der Kirchgasse Aufstellung zum gemeinsamen Fackelzug. Begleitet vom Posanenorchester Ostheim zogen die Jugendfeuerwehren in einem großen Bogen durch den Ortskern hinauf zum Festplatz, wo sie um das bereits entzündete Floriansfeuer versammelten.

Im Schein der Flammen richteten Kreisbrandmeister Volker Achtert, Wehrführer Markus Schmid, Stadtjugendwart Thilo Birnbaum sowie Stadtbrandinspektor Vol-



In der evangelischen Kirche von Ostheim feierten die Nachwuchsbrandschützer einen ökumenischen Gottesdienst. Fotos: Bender

ker Reis und der Regionalbetreuer der Jugendfeuerwehren, Daniel Rehberg, ihre Grußworte an die Jugendlichen. Auch Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß ließ sich den Griff zum Mikrophon nicht nehmen und bedankte sich bei den Jugendlichen und allen aktiven Einsatzkräften für ihr Engagement.

Schultheiß erklärte, dass sich ohne Ehrenamtliche die Personalkosten für hauptamtliche Feuerwehrleute auf 1,6 Millionen Euro im Jahr belaufen würden. „Werbt für die Feuerwehridee“, animierte der Bürgermeister die Kinder und Jugendlichen dazu, die Begeisterung für die Feuerwehr auch in die Schule und den Freundeskreis zu tragen.

Der Jugendwart der Jugendfeuerwehr Ostheim, Swen Rakete, der maßgeblich an der Organisation des Florianstages beteiligt war, zeigte sich überwältigt vom Kommen der vielen Jugendlichen und dankte beson-

ders den zahlreichen Helfern für ihre Arbeit an diesem Abend. „Das ist eine Traditionsveranstaltung, die dürfen wir einfach nicht fallen lassen“, sagte Rakete.

Anschließend ging es mit großen Schritten wieder zurück zum Ostheimer Feuerwehrhaus, wo bereits heiße Würstchen und Pommes auf Jugendlichen warteten.

Mit derzeit rund 17 Jugendlichen ist die Ostheimer Jugendfeuerwehr eine von fünf Nidderauer Jugendfeuerwehren, die mit ihren insgesamt fast 70 Mitgliedern den Nachwuchs für die Einsatzabteilungen sicher stellen. Am Wochenende 29. und 30. Mai wird der Nachwuchs beim „Berufsfeuerwehrtag“ wieder sein Können unter Beweis stellen. Für 24 Stunden besetzen die Jugendlichen dann die Feuerwehrhäuser in ganz Nidderau und müssen über den gesamten Tag verteilt verschiedenste Einsatzszenarien im gesamten Stadtgebiet abarbeiten.

# Jugendfeuerwehr feiert Florianstag



## Impressionen des Floriantages

FOTOS:  
MIKE BENDER



Erlensee. Gemeinsam mit 24 weiteren Jugendfeuerwehren aus der Region Hanau nahm die Jugendfeuerwehr Erlensee an dem diesjährigen Florianstag im Mai in Ostheim teil.

Am Florianstag wird der Schutzheiligen der Feuerwehr St. Florian gefeiert. Der gemeinsame ökumenische Gottesdienst zur Eröffnung wurde von der Ostheimer Jugendfeuerwehr mitgestaltet und



hatte einen starken Bezug zur Feuerwehr. So wurde zum Beispiel in den Fürbitten für weitere Mitglieder in der Jugendfeuerwehr gebeten damit der Nachwuchs für die Einsatzabteilung sichergestellt wird oder für eine gute Geduld der Jugendbetreuer. Der anschließende Fackelumzug durch Ostheim und das abschließende Lagerfeuer sollen unter anderem die Bekanntheit der Jugendfeuerwehr in der Bevölkerung steigern und für neue Mitglieder werben.

Zudem war es für die Jugendlichen ein besonderes Erlebnis an einem Umzug mit etwa 250 Fackelträgern mitzuwirken. Der Abschluss der Veranstaltung stand im Zeichen der gemeinsamen Stärkung. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer hatten im Feuerwehrhaus Würstchen, Pommies und Getränke für die teilnehmenden Jugendlichen vorbereitet. Beim gemeinsamen Abendessen gab es viele

Gespräche mit Jugendlichen aus den anderen Wehren und gegen 21 Uhr ging es dann wieder zurück nach Hause.



4. Juni 2015

Gaudiwettkampf  
Niederissigheim

**Jugendfeuerwehr Erlensee beim Wettkampf in Niederissigheim erfolgreich**



Erlensee (pm/ea) 13.06.15 - Bei dem Gaudiwettkampf der Jugendfeuerwehren anlässlich des Tages der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Niederissigheim belegten die beiden Mannschaften aus Erlensee die Plätze 6 und 3. Eine gemischte Mannschaft mit Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren Rodenbach und Erlensee belegte den Platz 11.



Für den Wettkampf hatte sich die Jugendfeuerwehr Niederissigheim acht interessante Spiele einfallen lassen. So mussten die Teilnehmer bei einer Aufgabe möglichst viel Wasser mit einem Schwamm, der auf einen Helm fixiert war, über eine Strecke transportieren und an einer Wand ausdrücken. Bei einem anderen Spiel war möglichst schnell ein Parcours auf Getränkekisten zu bewältigen ohne den Boden zu berühren.





Bei den weiteren Disziplinen sollten Feuerwehrrgeräte ertastet, Erbsen mit einem Strohhalm angesaugt und in eine zwei Meter entfernte Schale gelegt, Gummistiefel weit geworfen oder Wasser in zwei Saugschläuchen über mehre Hindernisse transportiert werden. Bei den letzten beiden Aufgaben musste die Gruppe gut schätzen können. Es sollte ein 1500 g schweres Stück von einem dünnen Baumstamm abgesägt werden und das Gewicht einer großen an der Decke aufgehängten Wassermelone angegeben werden.



In der Pause zwischen den Spielen und der Siegerehrung gab es eine gemeinsame Stärkung und danach konnten sich die Jugendlichen die ausgestellten Fahrzeuge von Feuerwehr und Rotem Kreuz ansehen.

Durch die Teilnahme an diesen Wettkämpfen werden die Teambildung und der Zusammenhalt in der Gruppe gefördert. Eine starke Einzelleistung führt hierbei nicht zu einer guten Platzierung sondern nur eine gemeinsame Mannschaftsleitung.

(Bericht: Rolf Schallmayer, Fotos: Privat)

Quelle: Erlensee Aktuell 13. Juni 2015



Kühles Nass: Wie es sich für die Feuerwehr gehört, spielt das Element Wasser bei den Gaudiwettkämpfen eine große Rolle. Fotos: Sehring

## Viel Spaß bei Gaudiwettkampf

Niederrissigheimer Feuerwehr feiert ihr Grillfest – Fahrzeugschau begeistert Besucher

Bruchköbel (sys/kwo). Baumstammsägen, Gummistiefelweitwurf, lustige Wasserspiele: Bei strahlendem Sonnenschein haben die Jugendfeuerwehren beim Grillfest der Feuerwehr Niederrissigheim an Fronleichnam Gaudiwettkämpfe bestritten. Trotz hohem Spaßfaktor forderten sie den Teilnehmer so einiges ab. Der Schweiß floss in Strömen. Gut, dass das Team vom Grill für Stärkung sorgte.

„Renn und beei dich! Es sind nur noch zehn Sekunden.“ An jeder Wettkampfstation gab es lautstarke Anfeuerungen. 13 Mannschaften wetteiferten bei sechs verschiedenen Aufgabenbereichen um möglichst viele Punkte. Geschicklichkeit, Kraft, Ausdauer, Taktik, Technik, Teamwork und auch eine ruhige Hand waren gefragt. Erbsen mussten mithilfe eines Strohhalms transportiert werden oder die Gummistiefel möglichst weit geschleudert werden. Außerdem galt es, ein möglichst 1,5 Kilogramm schweres Holzstück von einem Baumstamm abzusägen. „Das ist viel zu viel, das wiegt doch glatt fünf Kilo. Du musst weniger absägen“, schallte es über das Gelände. Aber was wäre die Feuerwehr ohne Wasser: So wurde es bei den letzten beiden Stationen sehr nass – und lustig. Aus einem Bottich mussten die Teilnehmer mit Plastikimerchen Wasser in ein Saugrohr schöpfen und dieses dann über einen Parcours transportieren, um es schließlich in einen Eimer zu gießen. Am Ende zählte die vorhandene Menge im Zieleimer. Trocken blieb auch beim letzten Spiel niemand: Man nehme Feuerwehrhelme, binde einen Schwamm darauf fest, ziehe den Helm auf und tauche den Schwamm in einen großen Wasserbehälter. Dann schnell zur Zielwand rennen und den Schwamm ohne Zuhilfenahme der Hände ausdrücken, damit am Ende mög-



Bei der Fahrzeugschau der Feuerwehren bekommen die kleinsten Besucher große Augen.

lichst viel Wasser über die Regenrinne in den Eimer fließt. Das Ergebnis wurde mit einem Zollstock dokumentiert. Überhaupt galt es, Resultate festzuhalten, um später die Sieger mit Urkunden und Pokalen auszeichnen zu können. Diese Aufgabe übernahm Jugendfeuerwehrwart Daniel Langer. Gratulationen gab es vom Kreisbeigeordneten Matthias Zach, dem Landtagsabgeordneten Hugo Klein und der Ersten Stadträtin von Bruchköbel, Ingrid Cammerzell. Sie lobten die herausragende ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehren, die bereits bei den Jugendlichen anfangen. Über Platz 3 freute sich Erlensee 2, Bruchköbel 1 feierte einen zweiten Platz. Das oberste Siebertreppchen ging an

Dörningheim. Nach den Wettkämpfen stand die Stärkung an. Die Grillmeister gaben ihr bestes und Steaks wie Bratwürste fanden reißenden Absatz. Zu den Klängen des Niederrissigheimer Musikzuges konnten sich die Besucher aber auch Kuchen schmecken lassen.

Währenddessen zog es viele Kinder zu der Fahrzeugschau der Feuerwehren. Einmal in einem richtigen Feuerwehrauto zu sitzen und einen Helm aufzusetzen, war für viele ein Erlebnis. Der Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes zeigte geduldig, wie ein Rettungswagen von innen aussieht. Groß bestaunt wurde auch der Teleskopgelenkmast der Feuerwehr Hanau mit seiner maximalen Höhe von 25 Meter.

## Jugendfeuerwehr beim Gaudi-Wettkampf erfolgreich



*Gummistiefel-Weitwurf war eine Disziplin beim Gaudiwettkampf der Jugendfeuerwehren in Niederissigheim*

**Erlensee.** Bei dem Gaudiwettkampf der Jugendfeuerwehren anlässlich des Tages der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Niederissigheim haben die beiden Mannschaften aus Erlensee die Plätze 6 und 3 belegt.

Eine gemischte Mannschaft mit Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren Rodenbach und Erlensee belegte Platz 11. Für den Wettkampf hatte sich die

Jugendfeuerwehr Niederissigheim acht interessante Spiele einfallen lassen. So mussten die Teilnehmer bei einer Aufgabe möglichst viel Wasser mit einem Schwamm, der auf einem Helm fixiert war, über eine Strecke transportieren und an einer Wand ausdrücken. Bei einem anderen Spiel war ein Parcours auf Getränkekisten zu bewältigen, ohne den Boden zu berühren. Bei den weiteren Diszipli-

nen sollten unter anderem Feuerwehrgeräte ertastet, Erbsen mit einem Strohhalm angesaugt und in eine 2 m entfernte Schale gelegt, Gummistiefel weit geworfen oder Wasser in zwei Saugschläuchen über mehrere Hindernisse transportiert werden.

In der Pause zwischen den Spielen und der Siegerehrung gab es eine gemeinsame Stärkung und danach konnten sich die Jugendlichen die ausgestellten Fahrzeuge von Feuerwehr und Rotem Kreuz ansehen. Durch die Teilnahme an diesen Wettkämpfen werden die Teambildung und der Zusammenhalt in der Gruppe gefördert. Eine starke Einzelleistung führt hierbei nicht zu einer guten Platzierung, sondern nur eine gemeinsame Mannschaftsleistung.



# Urkunde



Bei den Gaudiwettkämpfen der  
**Jugendfeuerwehr Niederissigheim**

anlässlich des Grilltages 2015  
belegte die

**Jugendfeuerwehr Erlensee 2**

mit **559 Punkten,**  
den **3. Platz**



Als Anerkennung wird diese Urkunde verliehen  
Niederissigheim, 4.6.2015

*Daniel Langen*  
Jugendfeuerwehrwart

*Harald Horn*  
1. Vorsitzenden

*L. Paul*  
Wehrführer



# Urkunde



Bei den Gaudiwettkämpfen der  
**Jugendfeuerwehr Niederissigheim**

anlässlich des Grilltages 2015  
belegte die

**Jugendfeuerwehr Erlensee 1**

mit **529 Punkten,**  
den **6. Platz**



Als Anerkennung wird diese Urkunde verliehen  
Niederissigheim, 4.6.2015

*Daniel Langen*  
Jugendfeuerwehrwart

*Harald Körner*  
1. Vorsitzenden

*B. D. Müller*  
Wehrführer





# Urkunde



Bei den Gaudiwettkämpfen der  
**Jugendfeuerwehr Niederissigheim**

anlässlich des Grilltages 2015  
belegte die

**Jugendfeuerwehr Erlensee / Rodenbach**

mit **493 Punkten,**  
den **11. Platz**



Als Anerkennung wird diese Urkunde verliehen  
Niederissigheim, 4.6.2015

*Daniel Langen*  
Jugendfeuerwehrwart

*Harald Hüne*  
1. Vorsitzenden

*S. Paul*  
Wehrführer

Kanu-Tour  
Rabenau

**Kanu-Tour der Jugendfeuerwehr Erlensee auf der Lahn**



Erlensee (pm/ea) 05.07.15 - Am letzten Juni-Wochenende unternahm die Jugendfeuerwehr Erlensee einen gemeinsamen Ausflug nach Rabenau. Dort wurden auf einem Gelände eines Veranstaltungsorganisations Blockhütten für das Wochenende gemietet.

Nach der Verteilung der Hütten und dem Bettenbeziehen gab es schon die ersten Volleyball- und Fußballduelle oder für einige einfach nur eine Verschnaufpause. Nach leckeren, selbstgemachten Hamburgern klang der erste Abend gemütlich am Lagerfeuer mit Marshmallows aus.



Der starke Regen am Samstagmorgen brachte die Betreuer schon ins Schwitzen, da für diesen Tag eine Kanu-Tour auf der Lahn geplant war. Zum Glück hörte der Regen pünktlich zum Ende des Frühstücks auf und die Wetterprognosen versprachen ein paar regenfreie Stunden. Also wurden die Kanus an den gewünschten Startpunkt gebracht, die Jugendlichen auf die Boote verteilt und diese dann zu Wasser gelassen.



Kräftige und –bei dem einen Boot mehr, bei dem anderen Boot weniger- gleichmäßige Paddelschläge brachten die Kanus zügig voran. Anfangs „verirrten“ sich gelegentlich einige Boote auch mal in angrenzende Büsche oder steinige Ufer, aber spätestens zum Mittag beherrschten alle Besatzungen ihre Kanus sicher.





Nach etwa der Hälfte der Strecke gab es an einer Anlegestelle einen Mittag-Imbiss zur Stärkung. Brötchen, Würstchen, Käse, Süßigkeiten zum Nachtisch, kalte Getränken – es war für jeden etwas dabei. Zu diesem Zeitpunkt hatte auch der Wettergott ein Nachsehen und ließ die Sonne heraus. Mit frisch aufgeladenen „Akkus“ ging die Kanu-Tour bei strahlendem Sonnenschein weiter, und es mussten gleich einige Stromschnellen passiert werden.

Gegen Ende der ca. 14 Kilometer langen Strecke ließen bei einigen dann die Kräfte langsam nach. Da half nur noch eine kleine Motivationspritze, die den Jugendlichen bis dahin noch nicht verraten wurde: Am Ende der Tour gibt eine Kanu-Rutsche. Die Neugier besiegte die Müdigkeit und verlieh so neue Motivation.

In Gießen angelangt gab es sogar zwei Kanu-Rutschen an den beiden Wehren, die man im Kanu bezwingen musste. Da alle Teilnehmer die Fahrt ohne zu kentern gemeistert hatten und die Sonne es mittlerweile mehr als gut mit den Teilnehmern meinte, sprang zum Schluss manch einer / eine zur Abkühlung nochmals ins Wasser.

Auf der Rückfahrt zum Camp machte sich bei einigen die Anstrengung des Tages (oder der fast durchwachten ersten Nacht) bemerkbar. Dort angekommen hat es einige sofort ins Bett gehauen, bevor es dann abends gegrillte Leckereien und Salate gab.

Auch am Samstagabend gab es dann das ein oder andere Beachvolleyball-Duell zu bestaunen. Lagerfeuer mit Marshmallows und Stockbrot rundeten einen sonnigen aber sehr anstrengenden Samstag ab.

Sonntag früh, 08:00 Uhr: Wecken war angesagt. Noch vor dem Frühstück gab es die eine oder andere Hütte, die schon mit den Aufräumarbeiten angefangen hat. Bei einer reichhaltigen Auswahl an Wurst, Käse, Marmelade und Brötchen gab es eine leckere Stärkung, bevor man die Blockhütten aufräumen und sauber machen musste.

Auf der Heimfahrt gab es noch einen weiteren Programmpunkt: der Besuch der Keltenwelt am Glauberg. Eine sehr vielfältige und interessante Ausstellung unter anderem über archäologische Fundstücke aus der keltischen Zeit in der Gemeinde Glauburg im Wetterau-Kreis.

Zur Mittagszeit gab in der Nähe des Museums ein Picknick mit frischen Brötchen und verschiedensten Belägen. Zum krönenden Abschluss dieser Tour bereiteten die Betreuer einen Geocaching- Wettbewerb am Glauberg vor.

Geocaching ist eine Art Schnitzeljagd nach versteckten „Schatzdosen“ mit Hilfe von GPS-Koordinaten. Am Cash angelangt, heißt es jedes Mal: sich in das Logbuch einzutragen. Die Cashes verbleiben an dem Ort, lediglich kleine Tauschgegenstände kann man in das Behältnis geben. Gesucht wurde in drei gleich großen Gruppen die in unterschiedlicher Reihenfolge die vier Punkte anlaufen mussten. Über Stock und Stein galt es als schnellstes Team die Route fertig zu bekommen.

Nach gut zwei Stunden endete die Schatzsuche im Wald, sodass man gegen 15:30 Uhr wieder zu Hause in Erlensee ankam.

Als Fazit stand für die Jugendfeuerwehr-Mitglieder (Jugendlichen, sowie auch für die Betreuer) fest: das war nicht der letzte Ausflug dieser Art.

(Bericht: Rolf Schallmayer und Mike Utzmann, Fotos: Rolf Schallmayer)

Quelle: Erlensee Aktuell 5. Juli 2015



## Kanu-Tour der Jugendfeuerwehr Erlensee auf der Lahn

Die Jugendfeuerwehr Erlensee hat dieser Tage einen Ausflug nach Rabenau unternommen. Dort verbrachten die Mitglieder ein Wochenende in Blockhütten. Am Tag nach der Ankunft stand eine Kanu-Tour auf dem Programm. Nach anfänglichen Unsicherheiten beherrschten alle Jugend-

lichen nach einigen Kilometern ihre Kanus sicher und machten auf der Hälfte der Strecke eine kurze Mittagsrast. Am Ende der etwa 14 Kilometer langen Strecke in Gießen warteten zwei Kanu-Rutschen. Nach der Kanufahrt grillten die Teilnehmer in ihrem Camp, trugen Beachvolley-

ballduelle aus und machten ein Lagerfeuer. Auf der Heimfahrt besuchten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr die Keltenwelt am Glauberg und nahmen abschließend an einem von den Betreuern vorbereiteten Geocachingwettbewerb in kleinen Gruppen teil. don/Foto: PM

Quelle: Hanauer Anzeiger 14. Juli 2015





16. Juli 2015

Abschlussübung  
Fliegerhorst

**Feuer und Flamme(n) für die Jugendfeuerwehr**



Erlensee (pm/ea) 21.07.15 - „Einsatz für die Löschfahrzeuge Florian Erlensee 1/43/1 und Florian Erlensee 2/41/1: Auf dem Gelände des Fliegerhorstes brennt ein PKW in voller Ausdehnung!“ So lautete diesmal die Alarmierung für die traditionelle Abschlussübung der Jugendfeuerwehr vor den Sommerferien von der Übungsleitung. Wenige Momente nach der Alarmierung kamen die beiden Löschfahrzeuge bereits mit Blaulicht und Martinshorn an der Einsatzstelle angefahren.



Bis auf das Fahren der Fahrzeuge und die Bedienung der Pumpe übernahmen die Jugendlichen alle Funktionen in den beiden Löschruppen. Der Gruppenführer erkundete die Lage und gab seinem Angriffstrupp den Befehl zur Brandbekämpfung mit dem ersten Strahlrohr. Die beiden anderen Trupps stellten die Wasserversorgung her und übernahmen danach zwei weitere Strahlrohre. Die Mannschaft aus dem zweiten Fahrzeug sicherte die Einsatzstelle auf der Straße gegen den fließenden Verkehr ab.







Die traditionelle Abschlussübung ist eine größere Übung, in der die Jugendlichen in „realen“ Einsatzszenarien das im letzten Halbjahr erlernte Feuerwehrwissen unter Beweis stellen können. Zur Gewährleistung der Sicherheit finden die Übungen unter Beobachtung von aktiven Einsatzkräften statt, welche im Notfall sofort eingreifen können. Dazu kam es aber auch bei dieser Übung nicht und der Einsatzleiter konnte stolz das Übungsende mit den Worten „Feuer aus“ an die Übungsleitung melden.

(Bericht: Rolf Schallmayer, Fotos: Privat)

Quelle: Erlensee Aktuell 21. Juni 2015



## Abschlussübung der Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Erlensee bestand auch diesmal die traditionelle 'Abschlussprüfung' vor den Sommerferien. Die Jugendlichen können in dieser Prüfung ihr Wissen, das sie im letzten Halbjahr erlernt haben, unter Beweis stellen. Mehrere Erwachsene und bereits ausgebildete Einsatzkräfte wohnen der Übung bei, damit sie im Ernstfall eingreifen können. Nachdem der Alarm durch einen brennenden PKW ausgelöst wurde, kamen die Jugend-

lichen bereits wenige Augenblicke später mit beiden Löschfahrzeugen angefahren. Die erste Gruppe bekämpfte das Feuer mit drei Strahlrohren und stellte die Wasserversorgung her, während die Mannschaft aus dem zweiten Fahrzeug die Einsatzstelle auf der Straße vor dem Verkehr sicherte. Am Ende der Übung konnte der Einsatzleiter der Übungsleitung eine erfolgreich abgeschlossene Übung ohne Zwischenfall melden.

mat/Foto: PM

Quelle: Hanauer Anzeiger 25. Juli 2015

## Feuer und Flamme(n) für die Jugendfeuerwehr

Erlensee. „Einsatz für die Löschfahrzeuge Florian Erlensee 1/43/1 und Florian Erlensee 2/41/1 - auf dem Gelände des Fliegerhorstes brennt ein PKW in voller Ausdehnung!“

So lautete diesmal die Alarmierung für die traditionelle Abschlussübung der Jugendfeuerwehr vor den Sommerferien von der Übungsleitung.

Wenige Momente nach der Alarmierung kamen die beiden Löschfahrzeuge bereits mit Blaulicht und Martinshorn an der Einsatzstelle angefahren.

Bis auf das Fahren der Fahrzeuge und die Bedienung der Pumpe übernahmen die Jugendlichen alle Funktionen in den beiden Löschgruppen. Der Gruppenführer erkundete die Lage und



gab seinem Angriffstruppen Befehl zur Brandbe-

kämpfung mit dem ersten Strahlrohr. Die beiden anderen Trupps stellten die Wasserversorgung her und übernahmen danach zwei weitere Strahlrohre. Die Mannschaft aus dem zweiten Fahrzeug sicherte die Einsatzstelle auf der Straße gegen den fließenden Verkehr ab.

Einsatzszenarien das im letzten Halbjahr erlernte

Feuerwehrwissen unter Beweis stellen können. Zur Gewährleistung der Sicherheit finden die Übungen unter Beobachtung von aktiven Einsatzkräften statt, welche im Notfall sofort eingreifen können.

Dazu kam es aber auch bei dieser Übung nicht und der Einsatzleiter konnte stolz das Übungsende mit den Worten „Feuer Aus“ an die Übungsleitung melden.



Die traditionelle Abschlussübung ist eine größere Übung in der die Jugendlichen in „realen“



Quelle: Stadtjournal Erlensee

## Abschlussübung der Jugendfeuerwehr Erlensee

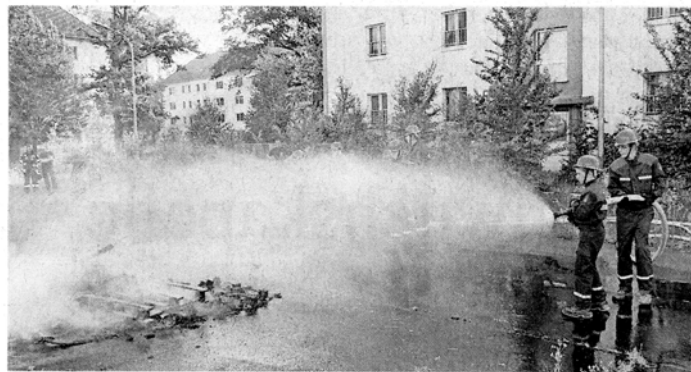
# Erlerntes in der Praxis unter Beweis stellen

Erlensee. „Einsatz für die Löschfahrzeuge Florian Erlensee 1/43/1 und Florian Erlensee 2/41/1: Auf dem Gelände des Fliegerhorstes brennt ein Pkw in voller Ausdehnung!“ So lautete diesmal die Alarmierung für die traditionelle Abschlussübung der Jugendfeuerwehr vor den Sommerferien von der Übungsleitung. Wenige Momente nach der Alarmierung kamen die beiden Löschfahrzeuge bereits mit Blaulicht und Martinshorn an der Einsatzstelle angefahren.

Bis auf das Fahren der Fahrzeuge und die Bedienung der Pumpe übernahmen die Jugendlichen alle Funktionen in den beiden Löschgruppen. Der Gruppenführer erkundete die Lage und gab seinem Angriffstrupp den Befehl zur Brandbekämpfung mit dem ersten

Strahlrohr. Die beiden anderen Trupps stellten die Wasserversorgung her und übernahmen danach zwei weitere Strahlrohre. Die Mannschaft aus dem zweiten Fahrzeug sicherte die Einsatzstelle auf der Straße gegen den fließenden Verkehr ab.

Die traditionelle Abschlussübung ist eine größere Übung, in der die Jugendlichen in „realen“ Einsatzszenarien das im letzten Halbjahr erlernte Feuerwehrwissen unter Beweis stellen können. Zur Gewährleistung der Sicherheit finden die Übungen unter Beobachtung von aktiven Einsatzkräften statt, welche im Notfall sofort eingreifen können. Dazu kam es aber auch bei dieser Übung nicht und der Einsatzleiter konnte stolz das Übungsende mit den Worten „Feuer Aus“ an die Übungsleitung melden.



12. September 2015

Familien-Picknick





Fotos: Georg Paulus



## Familien-Picknickfest in Erlensee: Stadt zeigt ihr familienfreundliches Programm

Das Familienzentrum Kita „An der Gendel“, die Projektgruppe „Internationale Familienfest“ und der Bürgerverein Soziales Erlensee organisierten mit fast 50 sozialen Organisationen ein großes Familien-Picknickfest, das am Samstag stattfand. Bürgermeister Stefan Erb hatte im März dazu eingeladen, gemeinsam mit allen Fa-

milien ein großes Fest zu feiern und einige Highlights der familienfreundlichen Stadt Erlensee zu präsentieren. Die Idee des Familien-Picknickfestes war aus einer Familienkonferenz hervorgegangen. Die Veranstaltung fand auf dem großen Areal der Stadtbücherei, über die Großsporthalle der Gesamtschule, über den Festplatz, dem

TSGE- und Fußballgelände bis hin zur Erlenhalle und dem Bolzplatz statt. Natürlich gab es viele Kulturbeiträge, so zum Beispiel vom Jugendtheater: Hier wurde das „politisch korrekte Schneewittchen“ aufgeführt. Die Aktion der Künstlergruppe „Alterlei“ zeigte jede Menge übereinander gestapelte Sitzmöglichkeiten – ganz unter

dem Motto „Hier bei uns hat jeder Platz“. Kindern. Stark frequentiert war natürlich auch die Schaumkuss Wurfmaschine. Wer den Schaumkuss nicht fing, hatte ganz schnell mal Matschepampe an den Fingern. Essensstände gab es nicht. Jeder sollte sich etwas zu essen mitbringen, so dass der Charakter eines gemeinsamen Picknicks gewahrt wurde. pm/Fotos: Paul

Erlensee Sonntag

**"Jugendfeuerwehr – ein interessantes Hobby?"**



Erlensee (pm/ea) 29.09.15 - "Jugendfeuerwehr - ein interessantes Hobby?" Um den Besuchern des "erlenseer sonntags" diese Frage zu beantworten, stellte sich die Jugendfeuerwehr Erlensee auf dem Gelände des REWE-Marktes von Michael Reising vor.

Im Mittelpunkt der Präsentation stand natürlich ein Löschfahrzeug, welches von den Besuchern von innen und außen besichtigt werden durfte. Die Jugendfeuerwehrangehörigen beantworteten geduldig alle Fragen zur Technik und halfen den jüngsten Besuchern beim Einsteigen in das große Fahrzeug.





Mit zahlreichen Fotos konnten sich die Besucher ein Bild von den vielfältigen Aktionen der Jugendfeuerwehr wie Kanutour, Besuch einer Feuerwache der Berufsfeuerwehr Frankfurt oder Teilnahme an Wettkämpfen in diesem Jahr machen. Erste praktische Erfahrungen als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau durften die Besucher mit einer Kübelspritze sammeln. Wer es schaffte, mit dem Wasserstrahl alle vier Fallklappen zu löschen, wurde mit einem Präsent belohnt. Die Jugendfeuerwehr Erlensee bedankt sich herzlich bei Michael Reising für die Gelegenheit zur Vorstellung und die Übergabe der Präsente.

(Bericht und Fotos: Rolf Schallmayer)

Quelle: Erlensee Aktuell 29. September 2015



## Jugendfeuerwehr - Ein interessantes Hobby?



*Mit dem Wasserstrahl mussten die Klappen zu Fall gebracht werden*

Erlensee. Um den Besuchern des „erlenseer sonntages“ diese Frage zu beantworten, stellte sich die Jugendfeuerwehr Erlensee auf dem Gelände des REWE-Marktes von Herrn Reising vor.

Im Mittelpunkt der Präsentation stand natürlich ein Löschfahrzeug welches von den Besuchern von innen und außen besichtigt werden durfte. Die Jugendfeuerwehrangehörigen beantworteten geduldig alle Fragen zur Technik und halfen den jüngsten Besuchern beim Einsteigen in das

große Fahrzeug. Mit zahlreichen Fotos konnten sich die Besucher ein Bild von den vielfältigen Aktionen der Jugendfeuerwehr wie Kanutour, Besuch einer Feuerwache der Berufsfeuerwehr Frankfurt oder Teilnahme an Wettkämpfen in diesem Jahr machen. Erste praktische Erfahrungen als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau durften die Besucher mit einer Kübelspritze sammeln. Wer es schaffte mit dem Wasserstrahl alle vier Fallklappen zu löschen wurde mit einem Präsent belohnt.

Abschlussübung  
Fliegerhorst

**"Explosion in Verwaltungsgebäude auf dem Fliegerhorst"**



Erlensee (pm/ea) 20.10.15 - Die Explosion war glücklicherweise das Übungsszenario, welches sich die Stadtjugendfeuerwehrwartin Esther Alix anlässlich der Jahresabschlussübung der Jugendfeuerwehr Erlensee ausdachte.

Nachdem die Jugendlichen auf den Fahrzeugen eingeteilt wurden und im Übungsobjekt im Fliegerhorst alle nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, ging es zum Bereitstellungsplatz. Dort angekommen folgte auch gleich die Alarmierung durch die Übungsleitung: „Explosion in einem Verwaltungsgebäude eines Flughangars“ hieß das Stichwort.

Mit Blaulicht fuhr umgehend das erste von zwei Löschfahrzeugen das Übungsobjekt an. Nach einer schnellen aber gründlichen Erkundung des Gruppenführers, stellte sich schnell heraus, dass eine Person vermisst wurde. Sofort wurde die Menschenrettung durch einen Trupp unter Pressluftatmer-Attrappen eingeleitet.



Kurze Zeit später kam auch das zweite Löschfahrzeug an der angenommenen Einsatzstelle an und unterstützte den ersten Trupp bei der Personensuche. Weiterhin wurde das erste Löschfahrzeug mit der Wasserversorgung der nachrückenden Kräfte unterstützt. Da nun auch die Dunkelheit einkehrte, wurden ebenfalls Ausleuchtungsmaßnahmen durchgeführt.



Die vermisste Person wurde schnell gerettet und auch die Löscharbeiten waren schnell abgeschlossen. "In der Übung hatten die Jugendlichen sichtlich Spaß und konnten ihr Wissen, welches sie sich über die Sommermonate in den praktischen Übungen erlangten, abrufen.", zeigte sich Übungsleiterin Esther Alix sichtlich zufrieden.

Mit der Übung wurde das praktische Jahr der Jugendfeuerwehr weitestgehend abgeschlossen. Nun folgen unter anderem Theorie-Unterrichte.



Interessierte Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren können sich gerne donnerstags um 17:45 Uhr im jeweiligen Feuerwehrgerätehaus ein Bild davon machen, ob die Arbeit der Feuerwehr etwas für ihn oder sie ist.

(Bericht: Mike Utzmann und Rolf Schallmayer, Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 20. Oktober 2015



## Abschlussprüfung der Jugendfeuerwehr auf dem Fliegerhorst

Vor Kurzem hat bei der Jugendfeuerwehr Erlensee die Jahresabschlussprüfung stattgefunden. Bei der Übung, die von Stadtjugendfeuerwehrwartin Esther Alix konzipiert wurde, mussten die Jugendlichen einen fingierten Brand auf dem Flie-

gerhorst löschen. Neben den Löscharbeiten fand auch eine Personensuche statt. Übungsleiterin Alix zeigte sich zufrieden mit der Umsetzung der Aufgaben, die über den Sommer in der Theorie gelernt wurden. Die praktische Prüfung war die letzte

für dieses Jahr, nun folgen Theorie-Unterrichte. Interessierte Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren können sich jeweils donnerstags um 17.45 Uhr im Feuerwehrgerätehaus ein Bild von der Arbeit der Jugendfeuerwehr machen. mib/Foto: PM

Quelle: Hanauer Anzeiger 29. Oktober 2015

## Besuch Leitstelle Gelnhausen

**"Notruf 112 wählen und dann..."**



Erlensee (pm/ea) 23.11.15 - Die Jugendfeuerwehr Erlensee besuchte die Leitstelle Main-Kinzig und schaute auf die andere Seite der Notrufnummer 112. In einer kurzen Präsentation im Stabsraum des Main-Kinzig-Kreises wurde von einem Leitstellen-Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben der Leitstelle vorgestellt.

So erfuhren die Jugendlichen, dass die Leitstelle nicht nur für die Annahme der Notrufe und Alarmierungen von Feuerwehr und Rettungsdienst im gesamten Main-Kinzig-Kreis zuständig ist, sondern auch die Einsatzkräfte während des Einsatzes unterstützt. Für die Feuerwehr können zum Beispiel Stoffdaten bei einem Gefahrgutunfall recherchiert oder für einen Patienten im Rettungswagen ein Krankenhausbett gefunden werden.

Im Anschluss zeigte der Leitstellen-Disponent seinen Arbeitsplatz mit sechs großen Monitoren und führte uns vor, wie schnell bei einem eingehenden Notruf die Alarmierung der Rettungskräfte erfolgen kann. Bei dem anschließendem Rundgang durch die Räume bestaunten die Jugendlichen besonders die großen Server in einem separaten Raum. Um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein, verfügt die Leitstelle nicht nur über Reservearbeitsplätze sondern auch über Batterieräume und ein Notstromaggregat. Nach der Besichtigung waren alle Besucher beeindruckt von den technischen Möglichkeiten der Leitstelle, mancher träumte gar von so einem großen Computer für tolle Computerspiele im eigenen Zimmer.

(Bericht: Rolf Schallmayer, Foto: Mike Utzmann)

Quelle: Erlensee Aktuell 23. November 2015



## Jugendfeuerwehr Erlensee besucht Leitstelle Main-Kinzig

Die Jugendfeuerwehr Erlensee hat kürzlich die Leitstelle Main-Kinzig besucht. In einer kurzen Präsentation im Stabsraum stellte der Leitstellen-Disponent die unterschiedlichen Aufgaben der Leitstelle vor. Die Jugendlichen erfuhren, dass die Leitstelle nicht nur für die Annahme der Notrufe und Alarmierungen von Feuerwehr

und Rettungsdienst im gesamten Main-Kinzig-Kreis zuständig ist, sondern auch die Einsatzkräfte während des Einsatzes unterstützt. Für die Feuerwehr können beispielsweise Stoffdaten bei einem Gefahrgutunfall recherchiert oder für einen Patienten im Rettungswagen ein Krankenhausbett gefunden werden. Im Anschluss

zeigte der Leitstellen-Disponent seinen Arbeitsplatz mit sechs großen Monitoren und führte vor, wie schnell bei einem eingehenden Notruf die Alarmierung der Rettungskräfte erfolgen kann. Um für alle Notfälle gerüstet zu sein, verfügt die Leitstelle über Reservearbeitsplätze sowie Batterieräume und ein Notstromaggregat. rei/Foto: PM

Quelle: Hanauer Anzeiger 7. Dezember 2015

## Notruf 112 wählen und dann....



*Der Feuerwehr Nachwuchs erfuhr einige interessante Dinge beim Besuch der Leitstelle Main-Kinzig*

**Erlensee. Die Jugendfeuerwehr Erlensee besuchte die Leitstelle Main-Kinzig und schaute auf die andere Seite der Notrufnummer 112.**

In einer kurzen Präsentation im Stabsraum des Main-Kinzig-Kreises wurde von dem Leitstellen-Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben der Leitstelle vorgestellt. So erfuhren die Jugendlichen, dass die Leit-

stelle nicht nur für die Annahme der Notrufe und Alarmierungen von Feuerwehr und Rettungsdienst im gesamten Main-Kinzig-Kreis zuständig ist, sondern auch die Einsatzkräfte während des Einsatzes unterstützt. Für die Feuerwehr können zum Beispiel Stoffdaten bei einem Gefahrgutunfall recherchiert oder für einen Patienten im Rettungswagen ein Krankenhausbett gefunden

werden. Im Anschluss zeigte der Leitstellen-Disponent seinen Arbeitsplatz mit sechs großen Monitoren und führte vor, wie schnell bei einem eingehenden Notruf die Alarmierung der Rettungskräfte erfolgen kann. Bei dem anschließendem Rundgang durch die Räume bestaunten die Jugendlichen besonders die großen Server in einem separaten Raum. Um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein, verfügt die Leitstelle nicht nur über Reservearbeitsplätze sondern auch über Batterieräume und ein Notstromaggregat.

Nach der Besichtigung waren alle Besucher beeindruckt von den technischen Möglichkeiten der Leitstelle, mancher träumte gar von so einem großen Computer für tolle Computerspiele im eigenen Zimmer.

Quelle: Stadtjournal Erlensee 4. Dezember 2015

28. November 2015

Abnahme Jugendflamme  
An der Wasserburg

**"Jugendflamme 1 – Wir können das!"**



Erlensee (pm/ea) 30.11.15 - Unter dem Motto "Jugendflamme 1 – Wir können das!" stellten sich 17 Angehörige der Jugendfeuerwehr Erlensee den sechs Prüfungen, welche für den Erhalt der Jugendflamme 1 gemeistert werden müssen.



Die Jugendlichen mussten den Prüfern unter Beweis stellen, dass sie einen Unterflurhydranten anhand des Hydrantenschildes auffinden und diesen dann mit einem Standrohr fachgerecht in Betrieb nehmen können.



Natürlich mussten auch Schläuche gerade ausgerollt und die Bedienung eines Verteilers erläutert werden. An weiteren Stationen mussten die Prüflinge erklären, wie ein Notruf mit den fünf W-Fragen richtig abgesetzt wird und welche Ausrüstungsteile ein verkehrssicheres Fahrrad benötigt.





Als letzte, und nach Aussage vieler Jugendlichen die größte Hürde, mussten sie zeigen, dass sie die Feuerwehrknoten sicher beherrschen.



Die gute Vorbereitung in den Jugendfeuerwehr-Diensten im letzten halben Jahr zahlte sich aus und am Ende des Vormittages konnten alle Teilnehmer in einer kleinen Feier ihre begehrte Auszeichnung, die Jugendflamme 1, aus den Händen der Stadtjugendfeuerwehrwartin Esther Alix in Empfang nehmen. Stadtbrandinspektor Werner Baier freute sich über den Erfolg und betonte, dass er aufgrund der gezeigten guten Leistungen keine Angst um den Nachwuchs in der Einsatzabteilung haben müsse.

(Bericht und Fotos: Rolf Schallmayer)

Quelle: Erlensee Aktuell 30. November 2015



## Jugendfeuerwehr Erlensee absolviert Jugendflamme Stufe 1

17 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Erlensee haben kürzlich die sechs Prüfungen zur Jugendflamme Stufe 1 gemeistert. Um das Abzeichen zu erhalten, müssen die Jugendlichen einen Unterflurhydranten auffinden und fachgerecht in Betrieb nehmen können, Schläuche gerade ausrollen und

die Bedienung eines Verteilers erläutern. Anschließend mussten ein Notruf richtig abgesetzt und die Ausrüstungsteile eines verkehrssicheren Fahrrads aufgezählt werden. Schwerste Aufgabe für die jungen Brandschützer war es, die Feuerwehrknoten richtig vorzuführen. Alle Teilnehmer

absolvierten die Jugendflamme-Prüfung erfolgreich und Stadtjugendfeuerwehrwartin Esther Alix konnte die Auszeichnung überreichen. Auch Stadtbrandinspektor Werner Baier freute sich über den hervorragenden Ausbildungsstand des Nachwuchses. kim/Foto: PM

Quelle: Hanauer Anzeiger

# „Jugendflamme 1 - Wir können das!“

Erlensee. Unter diesem Motto stellten sich 17 Angehörige der Jugendfeuerwehr Erlensee den sechs Prüfungen, welche für den Erhalt der Jugendflamme 1 gemeistert werden müssen.

Die Jugendlichen mussten den Prüfern unter Beweis stellen, dass sie einen Unterflurhydranten anhand des Hydrantenschildes auffinden und diesen dann mit einem Standrohr fachgerecht in Betrieb nehmen können. Natürlich mussten auch Schläuche gerade ausgerollt und die Bedienung eines Verteilers erläutert werden. An weiteren Stationen mussten die Prüflinge erklären wie ein Notruf mit den fünf W-



Feuerwehrknoten sicher beherrschen.

Die gute Vorbereitung in den Jugendfeuerwehr-Diensten im letzten halben Jahr zahlte sich aus und am Ende des Vormittages konnten alle Teilnehmer in einer kleinen Feier ihre begehrte Auszeichnung, die Jugendflamme 1, aus den Händen der Stadtjugendfeuerwehrwartin Esther Alix in Empfang nehmen.

Fragen richtig abgesetzt wird und welche Ausrüstungsteile ein verkehrssicheres Fahrrad benötigt. Als letzte, und nach Aussage vieler Jugendlichen die größte Hürde, mussten sie zeigen, dass sie die

Der Stadtbrandinspektor Werner Baier freute sich über den Erfolg und betonte, dass er aufgrund der gezeigten guten Leistungen keine Angst um den Nachwuchs in der Einsatzabteilung haben müsse.



**Impressionen**  
der Jugendflamme 1 Prüfungen



# Übung tragbare Leitern Fliegerhorst





# Verein Freiwillige Feuerwehr Rückingen 2015

27. März 2015

## Jahreshauptversammlung An der Wasserburg

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen  
Uwe Kuprian erneut zum Wehrführer gewählt



Geehrte, Gäste und Gewählte im Rückinger Feuerwehrgerätehaus

Erlensee (pm/ea) 31.03.15 - Es war ein ereignisreiches Jahr für die Rückinger Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee. Am vergangenen Freitag zogen die Brandschützer im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung Rückingen und des Vereins „Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.“ ihre Bilanz für das Jahr 2014.

Insgesamt 90 Mal rückten die Einsatzkräfte im vergangenen Jahr aus. Darunter waren neben 29 Hilfeleistungen auch 31 Brandeinsätze. Davon gehen nach heutigem Kenntnisstand alleine 14 auf das Konto einer Jugendbande, die zum Jahresbeginn durch Vandalismus und Brandstiftungen die Erlenseer Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzte.

Bleibende Spuren in der Mannschaft hinterließ allerdings ein zu Beginn eigentlich unspektakulärer Einsatz: Nachdem ein Feuerwehrmann beim Versuch, ein illegales Lagerfeuer auf dem Römerspielplatz abzulöschen,

mit einem Messer bedroht wurde, zog die Feuerwehr Konsequenzen und rückte fortan nur noch in Zugstärke und unter Polizeischutz in das Gebiet aus. Anfang Mai konnte die Polizei nach intensiven Ermittlungen dem Treiben schließlich ein Ende setzen. Wehrführer Uwe Kuprian zeigte sich in seiner Rede an die Versammlung geschockt über die Tatsache, dass Feuerwehrleute bei ihrem freiwilligen Dienst an der Gesellschaft immer öfters mit Gewalt konfrontiert werden.

Insgesamt 3 Mal mussten die Einsatzkräfte hingegen ausrücken, um während der regelmäßigen Bombenentschärfungen auf dem Fliegerhorst-Gelände die nötigen Straßensperrungen durchzuführen. Bis auf den blutigen Finger, den sich eine Feuerwehrfrau trotz dicker Lederhandschuhe beim Versuch, eine Katze vom Dach zu retten, zugezogen hatte, kamen alle Einsatzkräfte trotz allgemein gestiegener Einsatzzahlen gesund und unfallfrei durch das vergangene Jahr. Das liegt in erster Linie am guten Ausbildungsstand der Wehr, der durch 14 theoretische und 16 praktische Ausbildungen, sowie eine Gefahrenstoffübung, eine Ausbildung zu Chemieschutzleckagen und einen simulierten Chlorgasaustritt am Erlenseer Hallenbad auf dem neusten Stand gehalten wurde. Dazu gehörten ebenso die Belastungsübungen auf der Atemschutzstrecke in Hanau.

Auch technisch ist die Wehr nach wie vor bestens ausgerüstet. Dazu zählt unter anderem die Umrüstung des Fuhrparks vom analogen Fahrzeugfunk auf den neuen Digitalfunk, die im vergangene Jahr vollzogen wurde. Ebenso wird in diesem Jahr ein neuer Gerätewagen bestellt. Die Wege für diese Ersatzbeschaffung sind von Seiten der Politik bereits geöffnet.

Neben Ausbildung und Einsatzgeschehen kümmerte sich die Feuerwehr auch in großer Zahl um die Brandschutzerziehung des Nachwuchses. In Anbetracht der Zahlen könnte man meinen, die Kinder hätten mehr Zeit bei der Feuerwehr als in ihrer Betreuungseinrichtung verbracht. Im April besichtigten 11 Hortkinder aus der Kindertagesstätte „An der Gende“ das Feuerwehrhaus, im Juli besuchten 52 Kinder Kinder im Rahmen der Ferienspiele des TKJE unter dem Motto „Superhelden“ die Feuerwehr und im Oktober nochmals 92 Kinder aus fünf Gruppen der Kita „An der Gende“, denen kurz darauf weiterer 28 Kinder aus dem katholischen Kindergarten der Kirchengemeinde „Christkönig“ folgten.

Während sich die derzeit 9 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr neben rund 1800 Stunden feuerwehrtechnischer Ausbildung an der Christbaumsammelaktion und der Altkleidersammlung für Bethel beteiligten, kamen die Erwachsenen beim Tag der offenen Tür auf ihre Kosten - mit brasilianischer Sommerfete und der Live-Übertragung des Fußballspiels Deutschland gegen Ghana.

Wie bei allen Veranstaltungen konnte die Feuerwehr dabei auf die Unterstützung ihres rund 490 Mitglieder starken Vereins bauen, der ebenso zahlreiche Anschaffungen und Ausgaben finanzierte.

Auch der Vergnügungsausschuss leistete große Dienste. So stand man Hochzeitsspalier, als sich Bürgermeister Stefan Erb und seine Frau Vanessa das Ja-Wort gaben, man besuchte umliegende Feuerwehren sowie ortsansässige Vereine und baute eine Grillhütte auf dem Fliegerhorst-Gelände ab, die nun der Feuerwehr zur Verfügung steht.

Das aktive Vereinsleben zeigt, dass nicht nur innerhalb der Mannschaft ein gutes Klima herrscht. So war es nicht verwunderlich, dass bei der anschließenden Wehrführer-Wahl 27 von 28 Stimmberechtigten Mitgliedern dem bisherigen Wehrführer Uwe Kuprian ihr Vertrauen für weitere 5 Jahre aussprachen.

Dass die Feuerwehr in Erlensee ein hohes Ansehen genießt, zeigte sich auch an den zahlreichen Gästen, die zur Jahreshauptversammlung gekommen waren. Neben Stadtbrandinspektor Werner Beier und seinem Stellvertreter Björn Winterhalter, der Stadtjugendwartin Esther Alix, der Ersten Stadträtin Birgit Behr, sowie dem Fachdienstleiter für öffentliche Sicherheit, Peter Cord, freute sich die Wehr besonders über den Besuch des ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Fritz Schüßler (SPD), der in Vertretung für Erich Pipa die Grußworte des Landrats überbrachte. Als Ankerkennung für die geleistete Arbeit überreichte Schüßler der Feuerwehr eine kleine Spende, die Wehrführer Uwe Kuprian umgehend an die Jugendfeuerwehr weiter gab.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlungen wurden folgende Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt: Erich Viel, Waldemar Viel und Heinrich Viel für 60 Jahre - Günther Gast und Werner Haas für 40 Jahre - sowie Werner Beier, Richard Lachmund, Torsten Paulus, Stephan Reichold, Ralf Schneider und Kristof Stolper für 25 Jahre.

Weitere Ehrungen und Beförderungen

Beförderungen:

Zur Feuerwehrfrau: Charlene Stolper

Zum Oberfeuerwehrmann: Christoph Hixt

Zur Hauptfeuerwehrfrau: Julia Reichold  
Zum Hauptfeuerwehrmann: René Neugebauer  
Zum Oberlöschmeister: Stephan Reichold  
Zum Hauptlöschmeister: Kristof Stolper

Ehrungen:

Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande und Urkunde des Hessischen Ministerpräsidenten für 25-jährige Dienstzeit: Kevin Paulus, Stefan Schneider, Andreas Stein

Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande und Urkunde des Hessischen Ministerpräsidenten für 40-jährige Dienstzeit: Walter Stolper

Einsatzmedaille „Ausland“ und Urkunde des Hessischen Ministerpräsidenten für Verdienste beim Einsatz des Katastrophenschutzes des Landes Hessen im Ausland: Uwe Kuprian

Anerkennungsprämie des Landes Hessen für 10 Jahre Einsatzdienst in der freiwilligen Feuerwehr: Julia Reichold

Anerkennungsprämie des Landes Hessen für 20 Jahre Einsatzdienst in der freiwilligen Feuerwehr: Stefan Schneider

Anerkennungsprämie des Landes Hessen für 40 Jahre Einsatzdienst in der freiwilligen Feuerwehr: Walter Stolper

(Foto: Georg Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 31. März 2015

9. Mai 2015

## Aufbau Grillhütte An der Wasserburg



Foto: Georg Paulus





Foto: Georg Paulus

Sommerfete und Tag der offenen Tür  
An der Wasserburg

Tage der offenen Tür am 6. und 7. Juni  
**Sommerfete bei der  
Feuerwehr Rückingen**

Erlensee. Am 6. und 7. Juni veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e. V. rund um das Feuerwehrhaus ihre „Tage der offenen Tür“.

Am Samstagabend findet im Feuerwehrhaus Rückingen, An der Wasserburg 12, die „Sommerfete“ statt. Bei leckeren Cocktails, fruchtigen Bowlen und gekühlten Getränken wird DJ Basti ab 19 Uhr die Fahrzeughalle auf sommerliche Tem-

peraturen einheizen. Außerdem gibt es Steaks und Würstchen vom Holzkohlegrill.

Am Sonntag, 7. Juni, wird um 10 Uhr mit einem gemütlichen Frühschoppen gestartet. Lassen Sie Ihre Küche kalt, denn für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Auch für die kleinen Besucher gibt es wieder eine tolle Hüpfburg und die Feuerwehrfrauen bieten ab 15 Uhr eine vielfältige Kuchentheke an.

Quelle: Hanauer Bote 3. Juni 2015

6. + 7. Juni • Feuerwehrhaus Rückingen  
**Sommerfete bei der Feuerwehr**

Erlensee. Am Samstag, 6., und Sonntag, 7. Juni, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. rund um das Feuerwehrhaus ihre „Tage der offenen Tür“. Am Samstagabend findet im Feuerwehrhaus Rückingen, An der Wasserburg 12, die „Sommerfete“ statt. Bei leckeren Cocktails, fruchtigen Bowlen und gekühlten Getränken wird DJ Basti ab 19 Uhr die Fahrzeughalle auf sommerliche Temperaturen einheizen. Außerdem gibt es Steaks und Würstchen vom Holzkohlegrill. Am Sonntag, 7. Juni, geht es um 10 Uhr mit einem gemütlichen Frühschoppen los. Lassen Sie Ihre Küche kalt, denn für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Auch für unsere kleinen Besucher gibt es wieder eine tolle Hüpfburg und die Feuerwehrfrauen bieten ab 15 Uhr wieder eine vielfältige Kuchentheke an.

Quelle: Stadtjournal Erlensee 29. Mai 2015

Tolle Stimmung und "volles Gerätehaus"



Erlensee (ea) 10.06.15 - Tolle Stimmung, "volles Gerätehaus" und das alles bei bestem Sommerwetter konnte die Feuerwehr Rückingen am Wochenende bei den Tagen der offenen Tür und der traditionellen Sommerfete vermelden.

### Impressionen vom gelungenen Fest-Wochenende

















(Fotos: Georg Paulus, Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 10. Juni 2015

## Einweihung Grillhütte An der Wasserburg

Feuerwehrlaute erfreuen sich an neuem Grillplatz



Der neue Grillplatz wird eingeweiht

Erlensee (pm/ea) 29.07.15 - Vor einigen Wochen durfte der Förderverein der Feuerwehr Rückingen eine Grillhütte auf dem ehemaligen Fliegerhorstgelände abbauen, um sie für eigene Zwecke zu nutzen. „Es wäre echt schade gewesen, wenn diese schöne Grillhütte weiterhin dem Zerfall ausgeliefert wäre“, so der 1. Vorsitzende Uwe Kuprian. Und so trommelte er viele fleißige Helfer zusammen, um die 8 Meter große Grillhütte auf dem Fliegerhorstgelände abzubauen.

In der Zwischenzeit wurden die erforderlichen Erdarbeiten von der Firma Bernd Wenzel, Erlensee, durchgeführt und gesponsert. „Dass ich hier dem Förderverein mit Manpower und Material zur Verfügung stehe, sehe ich als Selbstverständlichkeit an“, so Bernd Wenzel, während er die Fundamente ausgoss. Nachdem die baulichen Elemente von Hans Reichold, dem 2. Vorsitzenden des Fördervereins, wieder in Schuss gebracht wurden, sammelten sich die Helfer um die 2 Tonnen schwere Hütte wieder in schweißtreibender Arbeit aufzubauen.

## Feuerwehrleute erfreuen sich an neuem Grillplatz



*Durch ehrenamtliche Arbeit und Sponsoring kam die FFW Rückingen zu einer Grillhütte*

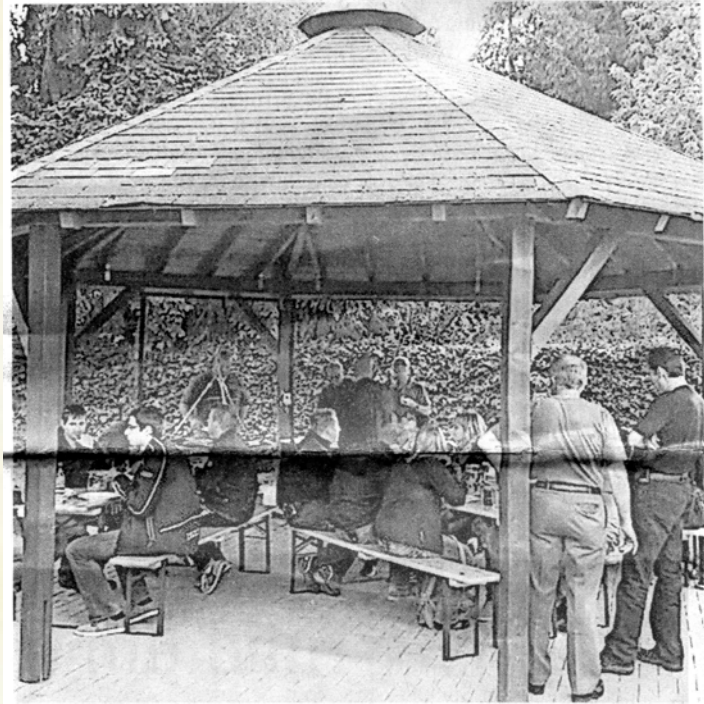
**Erlensee.** Vor einigen Wochen durfte der Förderverein der Feuerwehr Rückingen eine Grillhütte auf dem ehemaligen Fliegerhorstgelände abbauen um sie für eigene Zwecke zu nutzen.

„Es wäre echt schade gewesen, wenn diese schöne Grillhütte weiterhin dem Zerfall ausgeliefert wäre“, so der 1. Vorsitzende Uwe Kuprian. Und so trommelte er viele fleißige Helfer zusammen, um die Grillhütte auf dem Fliegerhorstgelände abzubauen. In der Zwischenzeit wurden die erforderlichen Erdarbeiten von der Firma Bernd Wenzel durchgeführt und gesponsert. „Das ich hier

power und Material zur Verfügung stehe, sah ich als Selbstverständlichkeit an“, so Wenzel während er die Fundamente ausgoss. Nachdem die baulichen Elemente von Hans Reichold, dem 2. Vorsitzenden des Fördervereins, wieder in Schuss gebracht wurden, sammelten sich die Helfer um die 2 Tonnen schwere Hütte wieder in schweißtreibender Arbeit aufzubauen.

„Die Brandschützer stehen uns Bürgern 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag zur Verfügung und das ehrenamtlich - da war es mir ein besonderes Anliegen, den Förderverein mit meinen Möglichkeiten zu unterstützen“, so Wenzel.

## Freiwillige Feuerwehr Rückingen Neuer Grillplatz eingeweiht



Erlensee. Vor einigen Wochen durfte der Förderverein der Feuerwehr Rückingen eine Grillhütte auf dem ehemaligen Fliegerhorstgelände abbauen, um sie für eigene Zwecke zu nutzen.

„Es wäre echt schade gewesen, wenn diese schöne Grillhütte weiterhin dem Zerfall ausgeliefert wäre“, so der Erste Vorsitzende Uwe Kuprian. Und so trommelte er viele fleißige Helfer zusammen, um die acht Meter große Grillhütte auf dem Fliegerhorstgelände abzubauen.

In der Zwischenzeit wurden die erforderlichen Erdarbeiten durchgeführt und gesponsert. „Dass ich hier dem Förderverein mit Manpower und Material zur Verfügung stehe, sah ich als Selbstverständlichkeit an“, so Bernd Wenzel während er die Fundamente ausgoss. Nachdem die baulichen Elemente von Hans Reichold, dem Zweiten

Vorsitzenden des Fördervereins, wieder in Schuss gebracht wurden, sammelten sich die Helfer, um die zwei Tonnen schwere Hütte wieder in schweißtreibender Arbeit aufzubauen.

Die Grillhütte stand und dann konnte das Erdreich abgeschottert und die Pflastersteine fachgerecht verlegt werden, die ebenfalls eine Spende an den Förderverein waren. „Die Brandschützer stehen uns Bürgern sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag zur Verfügung – und das ehrenamtlich –; da war es mir ein besonderes Anliegen, den Förderverein mit meinen Möglichkeiten zu unterstützen“, so Wenzel.

In den vergangenen Tagen konnte die Einsatzabteilung nach einem Übungsabend (immer dienstags 19.30 Uhr – außer in den Ferien) die Grillhütte einweihen.

Vereinschießen  
Hauptstraße



### Stadtvereinsturnier in Erlensee

Zum Stadtvereinsturnier hatte der Schützenverein Tell Rückingen die Erlenseer Vereine in das Schützenhaus eingeladen. Insgesamt beteiligten sich 35 Mannschaften am Wettbewerb. 22 Herrenteams waren am Start. Der Internationale Freundschaftsverein holte sich die Siegtrophäe. Zweiter wurde die zweite Mannschaft der Feuerwehr Rückingen vor der DLRG, der TSG Erlensee II sowie der dritten Mannschaft der Feuerwehr Rückingen. Bester Einzelschütze war Serkan Simsek vom In-

ternationalen Freundschaftsverein. In der Damenkonkurrenz waren 29 Schützinnen angetreten. Erster wurden die Damen des Fördervereins der Grundschule Rückingen. Die Damen des Internationalen Freundschaftsvereins wurden Zweite, gefolgt vom Angelverein Erlense II. Esther Alix von der Feuerwehr Rückingen konnte sich in der Einzelkonkurrenz Platz eins sichern. In der Jugendabteilung wurde die zweite Mannschaft der Feuerwehr Sieger.

cg/Foto: PM

Quelle: Hanauer Anzeiger 20. August 2015

## Schützenverein „Tell“ Rückingen Internationaler Freundschaftsverein bewies ein ruhiges Händchen

Erlensee. Zum traditionellen Stadtvereinsturnier hatte der Schützenverein „Tell“ Rückingen die Erlenseer Vereine in das Schützenhaus eingeladen. Eine Woche lang standen die Schießstände bereit, und insgesamt beteiligten sich 35 Mannschaften an diesem Wettbewerb.

Das Reglement sah vor, dass 20 Schuss mit dem Luftgewehr abgegeben wurden, die auch allesamt in die Wertung einfließen. Bei den Herrenteams waren vier Teilnehmer je Team zu stellen, in den Damen- und Jugendkonkurrenz bildeten jeweils drei Personen eine Mannschaft. 22 Herrenteams waren am Start, und der Internationale Freundschaftsverein holte sich überlegen die Siegestrophäe mit 472 Ringen. Zweiter wurde die zweite Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen mit 436 Ringen vor der

Mannschaft der DLRG (409 Ringe), der TSG Erlensee II (391 Ringe) und der dritten Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen (373 Ringe). Bester Schütze der Einzelwertung war Serkan Simsek vom Internationalen Freundschaftsverein mit 143 Ringen. Christoph Hixt (Freiwillige Feuerwehr Rückingen), Peter Lorenz (Internationaler Freundschaftsverein) sowie Uwe Kuprian (Freiwillige Feuerwehr Rückingen) lagen mit jeweils 132 Ringen alle gleichauf auf dem Verfolgerplatz. In der Damenkonkurrenz waren 29 Schützenschwestern angetreten, die in zehn Teams um die Siegestrophäe wetteiferten. Am zielsichersten waren die Damen des Fördervereins der Grundschule Rückingen. 360 Ringe reichten ihnen zum Sieg. Mit 338 Ringen wurden die Damen des Internationalen Freundschaftsvereins Zweite,

gefolgt vom Angelverein Erlensee II mit 292 Ringen. Esther Alix von der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen konnte sich in der Einzelkonkurrenz mit 132 Ringen ganz oben auf dem Siegertreppchen platzieren. Den zweiten Platz belegte Anja Lerch vom Förderverein der Grundschule Rückingen mit 130 Ringen und verewies ihre Teamkollegin, Franziska Beyer, auf den dritten Rang.

In der Jugendabteilung waren diesmal 3 Teams an den Start gegangen, was einen erfreulichen Zuwachs von einer Jugendmannschaft gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Die zweite Mannschaft der Feuerwehr Erlensee wurde mit 141 Ringen überlegener Sieger, vor der ersten Mannschaft der Erlenseer Feuerwehr (129 Ringe) und des Angelverein Erlensee (99 Ringe).

**Fortsetzung  
auf der letzten Seite**



Die Gewinnerinnen und Gewinner des Stadtvereinsturniers 2015

Fortsetzung von der Titelseite  
**Freundschaftsverein bewies  
ein ruhiges Händchen**



„Volles Haus“ auf dem Schießstand

In der Einzelwertung sicherte sich Pascal

Centinkaya von der Feuerwehr Erlensee I mit 98

Ringen die Siegestrophäe vor seinen Feuerwehrkameraden Marcel Amthor (62 Ringe) und Marc Möller (49 Ringe).

Es war auch wieder ein Sonderpreis für den Ortsverein ausgelobt, der das stärkste Teilnehmerkontingent stellte. Der Getränkevertrieb von Herrn Dietrich Kaufmann spendierte für diese Leistung ein Fass Bier, das wie im Vorjahr an den Angelverein Erlensee ging, der insgesamt 17 Mannschaften an den Start brachte.

Quelle: Stadtjournal Erlensee 28. August 2015

19. Juli 2015

**Brunch  
An der Wasserburg**



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus





Fotos: Georg Paulus

## 1. Erlenseer Stadtlauf

Floriansjünger laufen für guten Zweck: Kevin Paulus schnellster Feuerwehrmann



Zieleinlauf des schnellsten Feuerwehrmanns: Kevin Paulus

Erlensee (pm/ea) 28.09.15 - Anlässlich des Erlenseer Sonntags rief die Stadt Erlensee zum 1. Erlenseer Stadtlauf für MS-Kranke (Multiple Sklerose) in Hessen alle interessierten Bürger auf, für den guten Zweck an den Start zu gehen. Diese Mitteilung überbrachte der Rückinger Wehrführer, Uwe Kuprian, seinen Einsatzkräften dienstags, an einem Übungsabend. „Die Idee, dass wir hier eine Gruppe mit Läufern stellen, kam aus der Einsatzabteilung. Schnell haben sich 10 Personen gefunden, die beim karikativen Lauf mitmachen wollten“, so Kuprian.

Schließlich haben sich auch Freunde und Förderer des Vereins der Laufgruppe angeschlossen. Am Sonntag war es dann soweit: Nachdem der Bürgermeister der Stadt Erlensee, Stefan, Erb, den Startschuss gab, liefen die Läufer die knapp 5 Kilometer lange Strecke und kamen entweder im Höchsttempo oder ganz gemächlich unter tosendem Applaus im Ziel an.



Kuprian freute sich über die starke Leistung der Gruppe, besonders aber über Kevin Paulus, der nach 21 Minuten als Zweiter über die Ziellinie lief.

(Fotos: Julia Arndt, Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 28. September 2015



## Schnelle Feuerwehrmänner

Zehn Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen sowie einige Freunde und Förderer des Vereins sind beim 1. Erlenseer Stadtlaf für Multiple-Sklerose-Kranke zum karitativen Zweck an den Start gegangen. Wehrleiter Uwe Kuprian, der zur Teilnahme am Lauf aufgerufen hatte, freute sich über die starke Leistung der Gruppe, die gemächlich oder im Höchsttempo die fünf Kilometer lange Strecke absolvierte. Feuerwehrmann Kevin Paulus konnte beim Lauf besonders glänzen, er erreichte nach nur 21 Minuten als Zweiter das Ziel.

kim/Foto: PM

Quelle: Hanauer Anzeiger 9. Oktober 2015

## FFW Rückingen beim Erlenseer Stadtlauf vertreten Laufen für den guten Zweck

Erlensee. Anlässlich des Erlenseer Sonntags rief die Stadt Erlensee zum 1. Erlenseer Stadtlauf für MS-Kranke (Multiple Sklerose) in Hessen alle interessierten Bürger auf, für den guten Zweck an den Start zu gehen. Diese Mitteilung überbrachte der Rückinger Wehrführer Uwe Kuprian seinen Einsatzkräften an einem Übungsabend. „Die Idee, dass wir hier eine Gruppe mit Läufern stellen, kam aus der Einsatzabteilung. Schnell haben sich zehn Personen gefunden, die beim karikativen Lauf mitmachen wollten“, so Kuprian. Schließlich haben sich auch Freunde und Förderer des Vereins der Laufgruppe angeschlossen. Nachdem der Bürgermeister



ter der Stadt Erlensee, Stefan Erb, den Startschuss gab, liefen die Läufer die knapp fünf Kilometer lange Strecke und kamen entweder im Höchsttempo oder ganz gemächlich unter tosen-

dem Applaus im Ziel an. Kuprian freute sich über die starke Leistung der Gruppe, besonders aber über Kevin Paulus, der nach 21 Minuten als Zweiter über die Ziellinie lief.

Quelle: Hanauer Bote 14. Oktober 2015

## Floriansjünger laufen für den guten Zweck



Erlensee. Anlässlich des erlenseer sonntags rief die Stadt Erlensee zum 1. Erlenseer Stadtlauf für MS-Kranke (Multiple Sklerose) in Hessen alle interessierten Bürger auf, für den guten Zweck an den Start zu gehen.

Diese Mitteilung überbrachte der Rückinger Wehrführer, Uwe Kuprian, seinen Einsatzkräftigen an einem Übungsabend. „Die Idee, dass wir hier eine Gruppe mit Läufern stellen kam aus der Einsatzabteilung. Schnell haben sich zehn Personen gefunden, die beim karikativen Lauf

mitmachen wollten“, so Kuprian. Schließlich haben sich auch Freunde und Förderer des Vereins der Laufgruppe angeschlossen. Dann war es soweit: Nachdem der Bürgermeister der Stadt Erlensee, Stefan Erb, den Startschuss gab, liefen die Läufer die knapp fünf Kilometer lange Strecke und kamen entweder im Höchsttempo oder ganz gemächlich unter tosendem Applaus im Ziel an. Kuprian freute sich über die starke Leistung der Gruppe, besonders aber über Kevin Paulus, der nach 21 Minuten als Zweiter über die Ziellinie lief.

Quelle: Stadtjournal Erlensee 9. Oktober 2015

13. Oktober 2015

Minioktoberfest  
An der Wasserburg



Fotos: Georg Paulus



Foto: Kevin Paulus